

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

05

Mai 2009

www.aachen.ihk.de

Startercenter:
Tipps für die
Selbstständigkeit

▶ Seite 10

Spezial:
Die Krise meistern

▶ Seite 32

„Sehr gute“:
Mit Note 1 in die Zukunft

▶ Seite 56



UNSER THEMA:

Existenzgründung

Mittelständische Unternehmen können mit Hilfe eines neuen Online-Ratgebers ihre Chancen auf Werbeerfolge erhöhen

Die zehn Gebote des Werbeerfolges

Auf der Website www.tipps-zum-werbeerfolg.de erhalten mittelständische Unternehmen Praxis-Tipps für erfolgreiche Werbung mit Dialogmarketing. „Hält man sich an diese Ratschläge, kann nicht viel schief gehen.“, meint Katja Heil, im Marketing der Deutschen Post für den Bereich Mittelstand zuständig. „Doch die Seite liefert mehr: Ideen für die Akquisition, Praxisbeispiele, Angebote, ein Dialogmarketing-Lexikon, eine Checkliste für erfolgreiche Werbung, ein Musterbriefing sowie eine Vorlage für die Werbepanung.“



Wer wissen will, an welche Voraussetzungen Kundenakquisition geknüpft ist, wie man seine Chancen auf Werbeerfolge erhöhen kann, was ein Briefing beinhalten sollte oder wie man eine Werbepanung aufsetzt, der ist gut beraten, die Internetseite www.tipps-zum-werbeerfolg.de zu besuchen.

Werbetipps von Experten für den Mittelstand

Die Inhalte dieses Online-Ratgebers wurden von Werbefachleuten zusammengestellt und speziell auf den Bedarf mittelständischer Unternehmen zugeschnitten. Den thematischen Schwerpunkt bildet das Dialogmarketing. Darunter versteht man die direkte und persönliche Kundenansprache mittels Werbebrieffen, Postwurfsendungen, E-Mails etc. Immer

bei Dialogmarketing-Maßnahmen dabei: Die integrierte Antwortmöglichkeit für den Kunden. Doch wie gelangt man zu Werbeerfolgen? Was gilt es, dabei zu beachten? Dazu liefert der Online-Ratgeber zehn Grundregeln, die man befolgen sollte.

Gute Vorarbeit ist der halbe Erfolg

Die wichtigsten Festlegungen und Analysen im Vorfeld betreffen das beabsichtigte Werbeziel, die Definition der Zielgruppe, geeignete Werbeanlässe bzw. -aufhänger sowie das Herausarbeiten des Kundennutzens.

Werbung ist kein Selbstzweck. Daher sollte man bewusst das Ziel festschreiben, das man mit ihr erreichen will. Es macht einen gewaltigen Unterschied für die Ansprache, die Werbemittel sowie die Konzeption, ob man das Image einer Marke anheben, ein neues Produkt einführen oder seine Bestandskunden an sich binden will.

Zielgruppe definieren, Argumentation und Sprachstil festlegen

Auch die genaue Beschreibung der Zielgruppe ist von zentraler Bedeutung. Was sind ihre wichtigsten Merkmale und Gemeinsamkeiten? Was ergibt sich daraus für die Werbung? Welche Inhalte und welcher Tonfall sollten gewählt werden? Je besser Sie Ihre Kunden kennen, desto größer sind die Aussichten, sie mit ihren Werbemaßnahmen erfolgreich zu erreichen.

Ebenso wichtig sind die werbliche Argumentation und der Sprachstil. Welchen Nutzen hat die Zielgruppe von dem Produkt oder von der Dienstleistung? Was davon ist wirklich relevant? Gibt es vielleicht sogar einen Hauptnutzen, den die Wettbewerber nicht bieten können? Und welche Sprache spricht die Zielgruppe? Versuchen Sie, Ihre Nutzenargumentation in dieser Sprache abzufassen und möglichst klar, knapp und spannend zu formulieren. Können Sie diese Argumentation

zusätzlich mit Beweisen glaubwürdig untermauern? Nutzen Sie alles, was als „Kaufverstärker“ dienen kann. Lassen Sie zufriedene Kunden für sich sprechen (dazu brauchen Sie allerdings deren schriftliche Einwilligung), gewähren Sie Garantien o. ä. Alles, was dazu dient, Ihre Argumentation zu beweisen, wird Ihre Zielgruppe überzeugen.

Den Dialogmarketing-Erfolg bewerten

Natürlich sollten Sie auch Ihr Werbebudget festlegen. Überlegen Sie sich dazu, wie viel Ihnen ein neuer Kunde oder ein verkauftes Produkt wert ist, wie viele neue Kunden oder Verkäufe Sie erreichen wollen und rechnen Sie hoch, was das für Ihr Budget bedeutet. Anhand der Antworten, Neukunden, Bestellungen oder Verkäufe können Sie die Maßnahmen auch abschließend bewerten und entscheiden, was gut und was noch verbesserungswürdig ist.

„Wer sich an diese Grundregeln hält, macht schon mal die wichtigsten Sachen richtig.“, so Katja Heil. „Wer alles richtig machen will, sollte ein Direkt Marketing Center der Deutschen Post aufsuchen. Das sind die Profis, wenn’s um Dialogmarketing geht.“



Kostenloser Zugang unter:
www.tipps-zum-werbeerfolg.de

Mit Kurzarbeit aus der Krise

Die wirtschaftlichen Eckdaten haben sich dramatisch verschlechtert. Deutschland erlebt den schärfsten Konjunkturunbruch der Nachkriegszeit. Von Monat zu Monat steigen die Arbeitslosenzahlen. Manche befürchten bereits wieder Quoten, wie wir sie am Ende der letzten Wahlperiode gesehen haben. Dazu muss es aber nicht kommen. Als Exportweltmeister sind wir zwar in besonderer Weise auf den Welthandel angewiesen, und der wird frühestens im nächsten Jahr wieder Tritt fassen. Doch ist Deutschland heute weit besser aufgestellt als die meisten anderen Industrienationen. Hier gibt es keine Immobilienblase, keinen überschäumenden, kreditfinanzierten Konsum und hierzulande hat sich die Finanzwirtschaft nicht zu einem dominanten Wirtschaftszweig entwickelt wie etwa in London oder New York. Außerdem haben die hiesigen Unternehmen in ihrer Mehrzahl eine solide Eigenkapitalbasis gebildet.

Ich bin froh darüber, dass die meisten Unternehmer den notwendigen Anpassungsprozess behutsam und nicht mit der Brechstange einleiten. Massenentlassungen, wie sie bei negativen Vorzeichen noch vor zehn Jahren üblich gewesen wären, sind bisher eher die Ausnahme. Möglich macht dies neben den betriebsinternen Instrumentarien wie dem Abbau von Arbeitskonten und Überstunden vor allem das neue und großzügiger ausgeformte Kurzarbeitergeld. Jetzt können Auftragsflauten von bis zu 18 Monaten überbrückt werden. Für die Beantragung des Kurzarbeitergeldes muss nur noch ein Arbeitsausfall von mindestens zehn Prozent nachgewiesen werden, und zwar nicht für die Gesamtbelegschaft, sondern für den einzelnen Mitarbeiter. Mit dem Konjunkturpaket II wird den Arbeitgebern die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge erlassen. Finden während der Bezugsdauer Weiterbildungsmaßnahmen statt, ist sogar eine vollständige Befreiung möglich. Die Kammer ebenso wie die Arbeitsagenturen helfen dabei, geeignete Qualifizierungsmaßnahmen aufzulegen. Dadurch können viele Betriebe sogar gestärkt aus der Krise hervorgehen. In einer konzertierten Aktion werben IHK und Handwerkskammer gemeinsam mit den Arbeitsagenturen für dieses großzügig erweiterte Instrumentarium der Kurzarbeit.



Mein Appell: Halten Sie Ihre Stammebelegschaft!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz'. The signature is stylized and fluid, with a prominent initial 'B' and a long, sweeping underline.

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

TITELTHEMA



Foto: Fotolia

Optimale Bedingungen für den Unternehmensstart

In den letzten 25 Jahren hat sich ein Netzwerk von dreizehn Technologie-, Gründer- und Servicezentren (TGZ) in der Region Aachen entwickelt, welches zu einem zentralen Bestandteil der vielfältigen regionalen Wirtschaft geworden ist. Über 500 innovative und technologieorientierte Unternehmen sind in den Zentren ansässig. **14**

„Ich würde es immer wieder so machen!“ – Startercenter begleitet immer mehr Gründer in die Selbstständigkeit **10**

Schauplatz von zwei spannenden Lebensgeschichten – Hotel Friedrichs in Gemünd **12**

Investition in die Zukunft als Unternehmer
MBA-Studiengang „Entrepreneurship“ der FH Aachen **16**

Erfolg hat gute Gründer –
4Jet aus Alsdorf ist Bundessieger beim „GründerChampions“ Wettbewerb **22**

KOMMENTAR

Mit Kurzarbeit aus der Krise **1**

FORUM

Neuer DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann **6**

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Forschung und Technologie

Hochschulspots **26**

» VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG:

Tagungen- Seminare und Weiterbildung **28**

Spezial

Krise – auf die neue Art **32**

Instrumente für junge Unternehmen in Zeiten der Krise **34**

IHK Investment-Club: IHK Aachen führt Unternehmen und private Investoren zusammen ... **34**

Finanzierung in der Krise –

IHK veranstaltet Messe mit Investoren und Finanzdienstleistern **35**

Forschung und Technologie

Kraftpaket durch Wasserstoff – FH Aachen: Bis Ende 2010 emissionsarme Gasturbine **36**

Wirtschaftsförderung

Große Resonanz beim ersten Unternehmertag an der FH Aachen –

IM Mittelpunkt stand der Wissenstransfer **39**

Tourismus

Ateliers und Ausstellungen öffnen zur Kunsttour in Heinsberg ihre Türen **42**

Umwelt und Energie

Für eine neue Energiepolitik –

IHKs legen „Energiepolitische Positionen 2009 der Wirtschaft in NRW“ vor **44**



Die Wirtschaftlichen Nachrichten
im Internet:

[www.aachen.ihk.de/de/
standortpolitik/download/
wn_5_2009.pdf](http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_5_2009.pdf)

Titelbild: Fotolia

Industrie- und Handelskammer
Aachen





Schauplatz von zwei spannenden Lebensgeschichten Hotel Friedrichs in Gemünd

Wie wird man Hotelbesitzer? Für Dieter und Petra Neudenberger begann dieses Abenteuer vor fast 40 Jahren. Das Ehepaar war damals als Geschäftsführer eines Hotels in Cochem tätig, als ihm die Pacht des Hotel Friedrichs in Gemünd angeboten wurde. Dort hatte Dieter Neudenberger seine Lehre als Kellner gemacht. Nun kehrte er als Pächter zurück. Das war 1971.

» Seite 12



IHK veranstaltet Messe mit Investoren und Finanzdienstleistern

Alternative Finanzierungsformen ermöglichen zunehmend interessante Chancen für die Finanzierung aussichtsreicher Projekte in innovativen Unternehmen. Daher veranstaltet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) gemeinsam mit regionalen und überregionalen Partnern am Donnerstag, 1. Oktober, die „ExpoFin Aachen“.

» Seite 35



Eröffnung des Eifelsteigs

Pünktlich zum Start der Wandersaison wurde der Eifelsteig feierlich eröffnet. Zu diesem Ereignis luden die Initiatoren des künftigen Premiumwanderweges alle Wanderfreunde nach Wiesbaum-Mirbach ein und boten ein buntes Wanderprogramm. Offiziell wurde der Eifelsteig von Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz eröffnet.

» Seite 41

» VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG:

Ratgeber Recht 46

FIRMENREPORT

Frank Hartwig ist neuer Geschäftsführer der Cinram GmbH 49
Europas modernstes Nutzfahrzeug-Zentrum öffnet seine Tore 51
Deutsche Bank Aachen genießt Vertrauen 51
Erfahrungsaustausch „Wertstromdesign“ hilft in der Krise 52
Sparkasse Düren: Schmidt referiert in China über deutsches Bankensystem 52
SpanSet eröffnet neues Sicherheits-Trainings-Zentrum 53

BILDUNG

Bewährter IHK-Lehrgang hilft – Beispiel: inside Unternehmensgruppe 54
Von der IT-Berufsausbildung zum „IT-Spezialist“ –
Neue Ausbilder-Eignungs-Verordnung 55
Gegen den Strom – aixigo startet Fortbildungsoffensive 58

» VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG:

Outsourcing und Zeitarbeit 60

SERVICE

Service-Börsen 62
Handelsregister 64

IHK AKTUELL

Johann Wilhelm Mießeler feierte 60. Geburtstag 71

Vorschau 72

Impressum 72

05

Mai 2009
www.aachen.ihk.de

Deutsche Bank gratuliert: „Spot an“ für vier siegreiche Ideen aus Aachen

► Die Deutsche Bank gratuliert den vier Siegern aus Aachen, die dieses Jahr im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet werden. Aus mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen wurden „Plastic Fantastic“ und „CO2SINUS“ der RWTH Aachen, das „BioLector“ der m2p-labs GmbH und die Hazienda Arche Noah e.V. von einer unabhängigen Jury als Botschafter für das „Land der Ideen“ ausgewählt. Die bundesweit 365 siegreichen Unternehmen, Forschungsinstitute, Kunst- und Kultureinrichtungen, sozialen Projekte und Initiativen stellen die Zukunftsfähigkeit des Innovationsstandortes Deutschland unter Beweis. „Jeden Tag erleben wir das enorme Potenzial, das in unserer Region steckt“, sagen Christof Ruppert und Peter Dumonceau aus der Geschäftsleitung der Deutschen Bank in Aachen. „Wir möchten herausragende Ideen, wie sie hier in Aachen gleich vier Mal prämiert werden,

mehr ins Rampenlicht rücken: Sie bilden mit Kreativität, Know-how und Leidenschaft das Fundament für unsere Zukunft“, erläutern Ruppert und Dumonceau das Engagement der Bank. Die Veranstaltungsreihe wird bereits im vierten Jahr gemeinsam von der Deutschen Bank und der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler durchgeführt.

Für die ausgezeichneten Orte heißt es an einem ausgewählten Tag im Jahr „Spot an“, um ihre innovativen Ideen jeweils mit einer individuellen Veranstaltung der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit jedem Jahr wächst so das bundesweite Netzwerk der „Ausgewählten Orte“, die Deutschland zum Land der Ideen machen. Unter dem Titel „365 Orte – eine Reise zu den besten Ideen Deutschlands“ ist im DuMont-Verlag die Begleitpublikation zur Veranstaltungsreihe erschienen.

10. Juni: Unter dem Titel „Plastics Fantastic“ gewährt das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) der RWTH Aachen Einblicke in die Welt der Kunststoffverarbeitung.

7. August: Das BioLector der m2p-labs GmbH entschlüsselt Bioprozesse für die Medizin.

2. Oktober: Der Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie der RWTH Aachen wurde aufgrund des Forschungsprojekts CO2SINUS ausgewählt: Hier gehen Forscher neue Wege bei der Energiegewinnung aus Kohle.

5. Oktober: Die Hazienda Arche Noah präsentiert das erste rollstuhlgerechte Baumhaus.

@ www.deutsche-bank.de/ideen
www.ikv-aachen.de
www.m2p-labs.com
www.lih.rwth-aachen.de
www.hazienda-arche-noah.de

Stockhausen-Festival in Aachen im Alten Kurhaus

► In Kooperation mit der Gesellschaft für zeitgenössische Musik wird vom 15. bis 17. Mai im Ballsaal des Alten Kurhauses das elektronische Werk des im Vorjahr verstorbenen Komponisten Karlheinz Stockhausen an drei aufeinander folgenden Abenden erstmalig in Aachen aufgeführt. Sein langjähriger Assistent Bryan Wolf wird die Aufführungen in Aachen leiten und die Klangregie durchführen. Der Ballsaal des Alten Kurhauses ist nach Ansicht von Bryan Wolf hierfür bestens geeignet. Nur mit der von Stockhausen angegebenen Soundprojektions-Technik können seine Kompositionen in ihrer aufregenden Aktualität begeistern. Sie sind modern und im wahrsten Sinn des Wortes unerhört.

Dies zeigt nach Ansicht von Irit Tirtey, Leiterin des Kulturservice im Kulturbetrieb der Stadt Aachen, welche räumlichen Möglichkeiten das Alte Kurhaus und weitere besondere Locations der Kulturbetrieb der Stadt Aachen bietet.

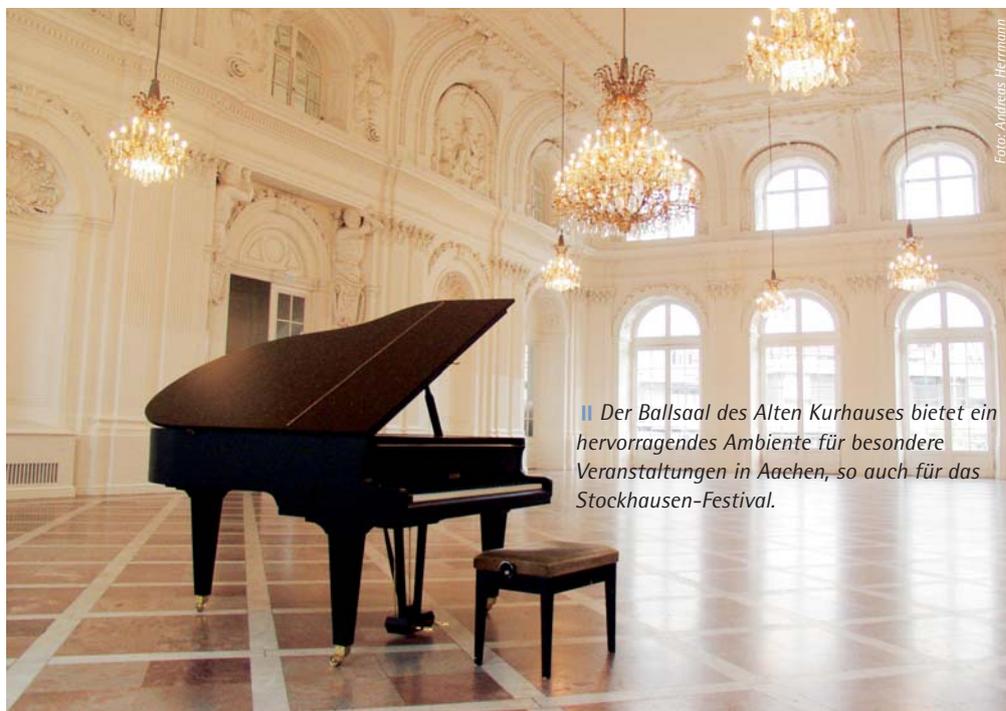
@ www.stockhausen.gzmklangbruecke.de
www.locations-aachen.de
www.altes-kurhaus-aachen.de

Aktion Tagwerk „Dein Tag für Afrika“

► Zum 7. Mal ruft der Verein Aktion Tagwerk Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab einem Mindestalter von 13 Jahren auf, sich sozial zu engagieren und sich für ihre Altersgenossen in Afrika einzusetzen. Die Idee ist einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem bundesweiten Aktionstag, dem 23. Juni, nicht zur Schule, sondern arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in afrikanischen Ländern. 2008 beteiligten sich 74.000 Schülerinnen und Schüler aus 247 Schulen in Nordrhein-Westfalen. Bundesweit wurden im Vorjahr 1,6 Millionen Euro erwirtschaftet.

Als Schirmherr der Veranstaltung appelliert Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, an die Unternehmen, engagierte Tagwerker zu beschäftigen und die Kampagne finanziell zu unterstützen.

i Informationen auch hinsichtlich der zu beachtenden Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes und der Arbeitssicherheit erteilt: Verena Mogge, NRW-Regionalbüro der Aktion Tagwerk, Bonn, Tel.: 0228 259 89 70, Fax: 0228 259 89 72.



|| Der Ballsaal des Alten Kurhauses bietet ein hervorragendes Ambiente für besondere Veranstaltungen in Aachen, so auch für das Stockhausen-Festival.

Foto: Andrea Herrmann

|| Auch für die Kleinen ein Abenteuer: Auf der Aachener Baumesse 2009 gibt es einen Bagger-Führerschein für Kids.



130 Aussteller auf der Baumesse Aachen

Auf der vierten Baumesse Aachen präsentieren vom 8. bis 10. Mai über 130 Aussteller Information und Praxis zu den Themenbereichen Bauen, Wohnen, Renovieren, Finanzieren und Energie. Die regionale Informations- und Kontaktmesse bietet auf 8.000 Quadratmetern Raum für Ideen für Fachbesucher, Bauinteressierte und Immobilienbesitzer.

Ein Themenfokus: der Einsatz neuer Bauelemente an Bestandsimmobilien. Mit geringem finanziellem Aufwand lassen sich Immobilien aufwerten und Betriebskosten senken. Energie und Kosten sparen beim Bau oder Umbau, das bleibt ein Schwerpunkt der vierten Baumesse. Auch wer sich neue Ausstattungsideen holen möchte, ist in der Albert-Vahle-Halle auf dem CHIO-Gelände richtig. Exklusive Möbel, Ideen für das Bad oder Gartengestaltung – eine Reihe von Anbietern zeigt, wie sich die eigenen vier Wände individuell gestalten lassen.

Über Umbau-Maßnahmen informieren altbauplus, die Verbraucherzentrale Aachen und die STA-WAG. Begleitet werden die Aussteller von sechs Fachbereichen der Stadt Aachen, die sich mit „Wohnen und Bauen“ beschäftigen.

„Die Baumesse Aachen versteht sich als Publikumsmesse und bietet daher auch ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Der klar gesetzte Themenfokus sorgt dafür, dass die präsentierenden Architekten, Handwerker, Fachbetriebe oder Berater auf ein interessiertes Publikum und dass die Besucher auf informierte Berater treffen“, erklärt Veranstalter Daniel Hornemann.

i Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr
Eintritt: vier Euro, ermäßigt zwei Euro, Kinder bis 16 Jahre frei

@ www.abit-aachen.de

Bundesweite Initiative „Exzellente Wissensorganisation“ gestartet

Für das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) werden kleine und mittlere Unternehmen mit vorbildlicher Wissensorganisation gesucht mit dem Hintergrund, dass der effiziente Umgang mit Wissen für Unternehmen immer wettbewerbsrelevanter wird. Innovative Produkte und Dienstleistungen entstehen schneller, je besser durch das reibungslose Zusammenspiel von Menschen, Organisation und Technologie neues Wissen entsteht. Die Initiative „Exzellente Wissensorganisation“ sucht Unternehmen aus dem Mittelstand (bis 500 Mitarbeiter), die den Umgang mit Wissen exzellent und beispielgebend organisiert haben – sei es im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse (zum Beispiel im Innovationsprozess), beim Wissensaustausch unter Mitarbeitern oder durch technische Lösungen. Bis zum 31. Mai können sich Unternehmen auf der Website www.wissensexzellenz.de informieren und bewerben.

i Leitung Initiative „Exzellente Wissensorganisation“: Christian Kastrup, Tel.: 0521 5576750

i Anmeldungen bis zum 7. Mai unter: VDEB Verband IT-Mittelstand e.V., Augustastraße 78-80, 52070 Aachen, Tel.: 0241 18905-58, Fax: 0241 18905-55, E-Mail: kontakt@vdeb.de

@ www.vdeb.de

Startschuss für das KulturThaler-Projekt

► Die Aachener Initiative „KulturThaler.de“ ermöglicht Einzelpersonen wie Unternehmen, ab zehn Euro Kulturprojekt-Produzent zu werden. Der Projekt-Förderfond „KulturThaler“ hat das Ziel, viele Kunst- und Kultur-Begeisterte als neue Produzenten, Förderer und Sponsoren für außergewöhnliche Projekte zu gewinnen. Das Prinzip: Für jedes zu fördernde Projekt werden 500 „KulturThaler“ zu je zehn Euro herausgegeben. Wer bereits einen einzigen KulturThaler erwirbt, wird offizieller Co-Produzent und Sponsor des Projektes und erhält einen Platz für seinen

Namen und einen Sponsoren-Link auf der Förderfond-Website KulturThaler.de. Außerdem erhält der Sponsor die Wertmünze „KulturThaler“ und bei Besuch der Projekt-Veranstaltung zehn Prozent Ermäßigung pro Thaler.

„Dieses Format bringt Kultur-Interessierte und -Schaffende auf neue Art zusammen“, erklärt Projektleiter und Initiator Matthias Lüffe. „Die Beteiligten nehmen direkten Anteil an der Realisierung der Projekte und können Kultur als Gemeinschafts-Werk erleben.“ **@** www.kulturthaler.de

„Man muss doch kein Ferkel sein“

Neuer DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann

Als ihn kürzlich ein Journalist fragte, was er davon halte, wenn erfolgreiche Bankenmanager horrende Boni für sich in Anspruch nähmen, antwortete Hans Heinrich Driftmann: „Wenn es keine Regeln gibt, ist das immer noch keine Aufforderung, zum Ferkel zu werden!“ Der neue Mann an der Spitze des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) ist bekannt für „klare Kante“. Der persönlich haftende Gesellschafter der Kölln Flocken KGaA in Elmsborn hat sich schon als Präsident der IHK zu Kiel in den vergangenen Jahren mit seinen offenen Worten als Berater, aber auch Kritiker der Politik, einen Namen über Schleswig-Holstein hinaus gemacht. Den Kompromiss zur Erbschaftsteuer beispielsweise verwarf er als „völlig lebensfremd“.

Als bisheriger DIHK-Vizepräsident hat Driftmann den Bildungsausschuss geleitet, weil Bildung dem 61-jährigen Vater von vier Töchtern und Großvater von sechs Enkeln besonders am Herzen liegt. Sie wird auch in der neuen Funktion ein Megathema bleiben: „Zur Überwindung der Krise ist es unerlässlich, auf Bildung – und zwar neben der Erstausbildung gerade auch auf die Weiterbildung – zu setzen.“ Den von seinem Amtsvorgänger Ludwig Georg Braun mit der Politik geschlossenen Ausbildungspakt hält er für unverzichtbar: „Dieser Pakt ist in der Krise mindestens so aktuell wie am ersten Tag. Er steht vor seiner vielleicht größten Herausforderung. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam auch in diesem wirtschaftlich schwierigen Jahr schaffen können, allen ausbildungswilligen und -fähigen Schulabgängern ein Ausbildungsangebot zu machen.“ Driftmann will auch weiter für bessere Schulen kämpfen: „Wenn wir unseren Kindern gute Startchancen geben wollen, dann müssen wir damit in der Schule anfangen. Bei fast 80.000 Schulabgängern ohne Abschluss gibt es da noch sehr viel zu tun.“

Außerdem wirbt der promovierte Psychologe und Honorarprofessor der Kieler Universität vehement für bessere Hochschulen, die Verankerung von Wirtschaftsethik in den Uni-Lehrplänen und mehr Verantwortung für das eigene Handeln.

Individuelle Haftung und Verantwortung unerlässlich

Der Politik bot Driftmann gleich nach seiner Wahl – mit überwältigender Mehrheit durch die DIHK-Hauptversammlung am 26. März 2009 – eine enge Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Krise an. Er warnte allerdings davor, der Versuchung zu erliegen, einzelne Unternehmen der Realwirtschaft durch eine staatliche Beteiligung retten zu wollen. Das verzerre den Wettbewerb



|| Hans Heinrich Driftmann:
Der neue Mann an der Spitze des Deutschen
Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

und ginge zudem fast immer schief – wie das Beispiel Holzmann zeige. Wichtiger sei es, die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft wieder ernsthaft zur Anwendung kommen zu lassen. Driftmann: „Und dazu zählt gerade die individuelle Haftung und Verantwortung. Das ist in Wirtschaft und Politik in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen.“

Er selbst scheut sich nicht vor der Verantwortung: 1987 übernahm er die Leitung des

VALERES

Industriebau GmbH

International 400.000 m² pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



traditionsreichen Familienunternehmens Peter Kölln. Rund 300 Mitarbeiter zählt das Elmshorner Stammwerk heute. Die Ausbildungsquote liegt bei neun Prozent. Der Spitzname „Flockenkönig“ geht auf die berühmten Kölln-Haferflocken zurück, doch längst gehören auch Müslis, Haferkekse und Babyflocken zum Sortiment, das in fast 30 Länder verkauft wird. Dazu kamen unter Driftmanns Führung Marken wie Biskin, Livio, Palmin und Poms Kindergröße.

Das Frühaufstehen, er ist ab 7 Uhr im Büro, und straff organisierte Planung lassen ihm Zeit für andere Engagements: „Bis elf Uhr gehöre ich dem Unternehmen, danach dem Ehrenamt.“ Den Johannitern ist er seit der Kindheit verbunden. Heute ist er Mitglied im Präsidialrat der Johanniter-Unfall-Hilfe. Neben dem IHK-Engagement gibt es noch eine lange Liste von Ehrenämtern. Von vielem will er sich jetzt trennen, insbesondere seine Ämter in anderen Wirtschaftsverbänden aufgeben, um sich ganz der neuen Aufgabe an der Spitze der IHK-Organisation zu widmen.

DIHK hat vier neue Vize-Präsidenten

Die Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hat die Unternehmer und IHK-Präsidenten Paul Bauwens-Adenauer, Alfred Clouth, Frank Horch und Klaus Olbricht zu neuen DIHK-Vizepräsidenten gewählt.

- ▶ Paul Bauwens-Adenauer, Geschäftsführender Gesellschafter der Bauwens GmbH & Co.KG in Köln, ist seit 2005 Präsident der IHK zu Köln. Der 55-jährige Diplomingenieur ist verheiratet und hat drei Kinder.
- ▶ Alfred Clouth ist Geschäftsführer der Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co.KG in Offenbach am Main und seit Dezember 2007 Präsident der IHK Offenbach. Der 53-jährige Betriebswirt ist verheiratet und hat zwei Kinder.
- ▶ Frank Horch ist Präses der Handelskammer Hamburg und Geschäftsführer der Blohm + Voss International GmbH in Hamburg. Der 61-Jährige hat in Hamburg Schiffbau studiert, und hat seine berufliche Laufbahn als Konstrukteur begonnen.
- ▶ Klaus Olbricht, 55, ist Präsident der IHK Magdeburg und Geschäftsführer der Elektromotoren und Gerätebau Barleben GmbH in Barleben.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Starten Sie durch.
Mit unserem Dreifach-Angebot
von Mittelstand.innovativ!



Mittelstand.innovativ! heißt unser neues Förderprogramm zur Stärkung Ihrer Innovationskraft. Es besteht aus dem „Innovationsgutschein“, mit dem Sie das Know-how und die Infrastruktur von Hochschulen und Instituten vergünstigt in Anspruch nehmen können. Dem „Innovationsdarlehen“ als

Basis für zinsverbilligte Kredite. Und dem „Innovationsassistenten“, der Sie finanziell bei der Beschäftigung von wissenschaftlichem Nachwuchs unterstützt.

Entwickeln Sie Ihr Innovationspotenzial, wir unterstützen Sie dabei! www.mittelstand.innovativ.nrw.de

INNOVATION
NORDRHEIN WESTFALEN

www.innovation.nrw.de

Acht Jahre erfolgreicher Einsatz an der DIHK-Spitze

Erfolgsbilanz: Ludwig Georg Braun – „Vater“ des Ausbildungspaktes

Nach acht Jahren erfolgreicher Amtszeit legte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Ludwig Georg Braun, satzungsbefristet sein Amt nieder.

„Welchen Beitrag leisten wir für zusätzliche Ausbildungsplätze?“ Mit diesem Satz wurde Ludwig Georg Braun der Vater des Ausbildungspaktes. Gegen alle Skepsis unterzeichnete er mit den damaligen Bundesministern Wolfgang Clement und Edelgard Bulmahn im Jahr 2004 die Übereinkunft zur Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen. Der Erfolg ist beispielhaft: Seit Beginn des Paktes konnte die Zahl der Neuverträge um etwa 20 Prozent gesteigert werden. Mit unermüdlichem Einsatz hat Braun auch für eine Reform der Erbschaftsbesteuerung gekämpft. Selbst wenn Koalitionswänge das zum Jahresende 2008 gefundene Kompromissergebnis erkennbar prägen, hat der DIHK-Präsident doch eine wesentlich schädlichere Lösung mit verhindern können. Gestritten hatte er für eine einfache Steuer mit niedrigem Satz und wenigen Ausnahmen.

Den Grundsatz, nicht nur auf die Politik zu warten, sondern bei sich selber anzufangen, lebte Braun als Chef eines international tätigen Unternehmens, der B. Braun Melsungen AG, vor. Er verkörpert im besonderen Maße den „ehrbaren Kaufmann“. Als global agierender Unternehmer ist er dennoch dem Standort Deutschland treu.

Internationaler Einsatz

Als DIHK-Präsident hat Braun besondere Verdienste durch seinen großen Einsatz für die europäische Integration, für eine innovationsfreundliche Rechtsetzung auf europäischer Ebene

sowie für die Förderung effizienter Energienutzung erworben. Dem überzeugten Europäer Braun war es ein besonderes Anliegen, die Schlagkraft der IHK-Organisation in Brüssel zu erhöhen – zugunsten der deutschen Unternehmen.

Nicht nur sein unternehmerisches Engagement in Lateinamerika, sondern vor allem seine persönliche Affinität zu dieser Region haben ihm als Vorsitzendem der Lateinamerika Initiative der deutschen Wirtschaft (LAI) eine besondere Glaubwürdigkeit verliehen.

Darüber hinaus hat Braun die internen Veränderungsprozesse des DIHK mit gestaltet: Mit dem vom ihm vorangetriebenen Beschluss, das kaufmännische Rechnungswesen einzuführen, wurde eine entscheidende Grundlage für die Gesundung und Konsolidierung der DIHK-Finzen gelegt.

Ludwig Georg Braun war in den letzten acht Jahren gefragter Gesprächspartner von Politik, Verbandsvertretern und Gewerkschaftern. Seine Integrität sowie sein Wille, zu pragmatischen Lösungen zu gelangen, haben dabei die Gespräche geprägt.

Dr. Martin Wansleben,
DIHK-Hauptgeschäftsführer

|| Ludwig Georg Braun (r.) war während seiner Präsidentschaft auch bei der IHK Aachen zu Gast: Das Bild zeigt ihn bei der IHK-Vollversammlung im März 2003 mit dem damaligen IHK-Präsidenten Michael Wirtz (l.) und Professor Walter Eversheim.



Foto: Andreas Schmitter, IHK Aachen/Archiv

PETERHOFF Beteiligungs-GmbH und GründerStart-GmbH investieren in EVOCURA GmbH



|| Das Gründerteam: Dirk Heinrichs, Michael Krauß und Dr. Armin Antons (v. l. n. r.)

Das Dürener Unternehmen EVOCURA GmbH hat eine Gründungsfinanzierung direkt aus der Region erhalten. Die GründerStart-GmbH, ein Joint-Venture zwischen IHK und RWTH Aachen, unterstützt neben dem Hauptinvestor, der PETERHOFF Beteiligungs-GmbH, mit einer finanziellen Anschubförderung und intensivem Coaching.

EVOCURA entwickelt eine neuartige, intelligente, EDV-basierte Managementlösung, die Altenpflegeeinrichtungen ganzheitlich in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Aus Sicht der GründerStart-GmbH hat das Unternehmen großes Potenzial: „Mit der EVOCURA sehen wir hier eine überzeugende Innovation in einem zukunftssträchtigen Markt, der schnelles Wachstum verspricht – denn

das System bietet für die Altenpflegeeinrichtungen einen echten Mehrwert“, so Michael F. Bayer, stellvertretender Geschäftsführer der GründerStart-GmbH.

Der Altenpflegemarkt in Deutschland befindet sich im Wandel. Neue Gesetze, neue Rahmenbedingungen und Kundenanforderungen sowie steigender Kostendruck führen zu ständig wachsenden Herausforderungen bei der Führung von Altenheimen. Auch der zunehmende Wettbewerb erhöht den Handlungsdruck für die Einrichtungen, ihre Qualität und Wirtschaftlichkeit zu steigern.

„Mit der Finanzierung der PETERHOFF GmbH und der GründerStart-GmbH“, so Gründer und kaufmännischer Geschäftsführer Michael

Krauß, „gelingt es jungen Unternehmen wie uns, innovative Technologien marktreif zu entwickeln und einen breiten Markteintritt zu erreichen. Erste Projektpartner für Pilotanwendungen können wir bereits vorweisen.“

„Bisher“, so Dr. Armin Antons, Gründer und technischer Geschäftsführer der EVOCURA, „nutzen Altenpflegeeinrichtungen verschiedene Teilsysteme in den Bereichen Heimverwaltung, Dienstplanung und Pflegedokumentation, von denen bisher keines den hohen Anforderungen an eine durchgängige Prozessunterstützung in der Praxis gerecht wird.“

EVOCURA revolutioniert das moderne Pflegemanagement: Es entspricht einer Prozesssteuerungslösung für klassische Wirtschaftsunternehmen und unterstützt die Abwicklung der spezifischen Aufgaben und Abläufe in Altenpflegeeinrichtung und ihren Trägern. Das Gesamtangebot besteht aus einem modularen Softwaresystem mit kombinierten Beratungsdienstleistungen.

Die PETERHOFF Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Mutter der gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH und der gepe Sicherheitsdienste PETERHOFF GmbH, investiert in die Gründung und Entwicklung des Systems: „Da die vorgetragene Idee und die dahinterstehenden Personen uns überzeugt haben“, so Geschäftsführer Erich Peterhoff „versprechen wir uns, neben einer gelungenen Entwicklung und Markteinführung auch später Synergieeffekte für unser klassisches Geschäft. Zudem bringen wir in der Entwicklungsphase der EVOCURA über unsere bestehenden Kundenkontakte einen zusätzlichen Mehrwert.“

@ www.evocura.com

Schmitz
Strahl-Entrostung Hubert Schmitz GmbH

- Sandstrahlen
- Glasperlstrahlen
- Korrosionsschutz
- Behälterschutz

Neu:
Industrielackierung auf über 2000 m²

*Oberflächen sind
unsere Leidenschaft*

Rhenaniastr. 18 | 52222 Stolberg | Tel. 02402 / 82156 | Fax 02402 / 91372 | www.sandstrahlen-schmitz.de

„Ich würde es immer wieder so machen!“

Startercenter begleitet immer mehr Gründer in die Selbstständigkeit

Roland Zachner hat stets seinen Koffer dabei und bei Helmut Wollersheim dreht sich alles um Kisten. Denn die Mobilität von Waren und Dienstleistungen spielt bei den Geschäftsideen der beiden Unternehmensgründer die Hauptrolle. Rat und Unterstützung bekamen der Handwerker und der Gewerbetreibende bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit von den Experten des Startercenters der Gründerregion Aachen.

Der Feldsalat soll knackig und das Rindfleisch gereift sein – so jedenfalls wünschen es die Verbraucher. Um diesen Anforderungen bei langen Wegen von den Erzeugern zu den Veredelungs- und Weiterverarbeitungsbetrieben oder in die Regale der Supermärkte gerecht zu werden, sind Transportsysteme mit speziellen Funktionen gefragt. Das Atmobox-System von Helmut Wollersheim bietet diesen Mehrwert: In den genormten Kisten können Lebensmittel für den Transport verpackt und auch gelagert werden. Siegelautomaten schließen das System luftdicht mit Folie ab und tauschen bei Bedarf die natürliche Atmosphäre gegen Lebensmittelgas aus. Dieses Verfahren hilft, die Haltbarkeit zu verlängern und ist den Verbrauchern schon oft bei Produkten mit dem Aufdruck „Verpackt unter Schutzatmosphäre“ begegnet. „Ein Kunde von mir aus der Türkei möchte das System für den Transport und die Lagerung von Südkirschen und Aprikosen nutzen“, erläutert Helmut Wollersheim. Für die Produzenten dieser Obstsorten stellt sich jedes Jahr das gleiche Problem: Sie müssen in einer kurzen Saison, wenn alle Anbieter auf den Markt drängen, ihre Ware schnell an den Kunden bringen. Ein Einsatz der Boxen, die helfen die Ware länger frisch zu halten, kann diese Situation entzerren.

Kompetente Beratung für Gründer

Zu den Atmoboxen kam Helmut Wollersheim eher durch Zufall. Der Diplomkaufmann war lange in deutschen und internationalen Banken für die Betreuung von Firmenkunden zuständig. Als ihn ein Kunde einlud, in sein



|| Roland Zachner ist mit ambulantOPTIK mobil und erfolgreich.

Unternehmen einzusteigen, hatte Wollersheim eine andere Idee und gründete die MAP Packaging Solutions GmbH, in der er ein Randprodukt seines Förderers, die Atmoboxen, serienreif machte. Dafür stellte er die Zusammenarbeit mit dem Produzenten der Siegelautomaten, dem Folienlieferanten und der Firma Linde, die die Gase sowie das passende Know-how liefert, auf eine solide Basis. Die Kontakte der Kooperationspartner sowie Messebesuche und Empfehlungen von Kunden wurden die wichtigsten Akquise-Instrumente des Gründers aus Weilerswist.

Obwohl Wollersheim jahrelang selbst Unternehmer beraten hat, führte ihn sein erster Gang auf dem Weg in die Selbstständigkeit zur Gründerberatung der IHK. Diese bildet gemeinsam mit der Handwerksammer, den Kreisen Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie der Stadt



|| Die Atmoboxen verhelfen Helmut Wollersheim zu unternehmerischem Erfolg.

Aachen eines der fünf Startercenter in NRW. Hier erhielt Helmut Wollersheim Antworten auf alle möglichen Fragen und konnte kompetente Anregungen bei der Erstellung des Businessplans einholen. Verhandlungen mit ehemaligen Kollegen bei der Bank brauchte er nicht zu führen, denn der Gründer aus der Eifel schaffte es, mit einem Büro im eigenen Haus seine Kosten und das Risiko niedrig zu halten. Mit seiner Ansprechpartnerin bei der IHK telefoniert er auch heute, ein halbes Jahr nach der offiziellen Gründung, immer wenn sich Fragen zum Beispiel in Sachen Marketing auftun. „Im Anlagenbau muss man einen langen Atem haben. Mein Ziel ist es, das Konzept so weiterzuentwickeln, dass mein Unternehmen eine

langfristige Perspektive hat“, sagt Helmut Wollersheim.

Hilfe beim Businessplan

Auch Roland Zachner und Wilfried Vieth waren jahrelang als angestellte Optiker tätig, bevor sie gemeinsam ambulantOPTIK gründeten. „Es kann doch nicht sein, dass nur Menschen, die mobil sind und es einrichten können, während der Ladenöffnungszeiten ein Geschäft aufzusuchen, an neue Brillen kommen“, dachte sich Roland Zachner. Damit war die Idee, einen Optiker-Heimservice aufzubauen, geboren. Die beiden besuchten in der Handwerkskammer Aachen das Gründerseminar EXISTENZIA. Anschließend erstellten sie mit fachkundiger Hilfe den Businessplan und klärten rechtliche Fragen. Als es dann um die Finanzierung ging, stellte sich heraus, dass die gründliche Recherche der Marktsituation und die Erhebung der zu erwartenden Umsätze sie gut vorbereitet hatte: „Das ging leichter als erwartet!“

Ein Jahr nach der Gründung sind die beiden Optiker bereits um viele Erfahrungen, aber auch Kunden, reicher. Heute bieten sie bereits in vielen Alten- und Pflegeeinrichtungen regelmäßig ihr Service- und Dokumentationskonzept rund um die Sehleistung der Bewohner an. Dazu gehört auch alles, was die Kollegen in ihren Geschäften bieten. „Wir führen Sehschärfentests durch, bringen zahlreiche Fassungen zur Auswahl mit und nehmen Reparaturen vor“, fasst Roland Zachner den Service zusammen. Darauf greifen längst nicht nur Senioren oder Menschen mit Behinderungen zurück. Auch viele Berufstätige sind dankbar für die flexible und individuelle Beratung zu Hause oder am Bildschirmarbeitsplatz.

Für die beiden Gründer von ambulantOPTIK heißt das, immer mobil zu sein. Sie stellen auf Messen aus, präsentieren sich bei Gesundheitstagen und steuern ihr fahrbares Optiker-geschäft immer dorthin, wo die Kunden sind. Zurzeit bieten sie ihren Service in den Kreisen Düren, Heinsberg und Aachen an. Diesen Radius würden sie gerne ins benachbarte Ausland erweitern, aber dazu müssten administrative Hürden überwunden werden. Dafür funktionierte die Unterstützung durch das Startercenter reibungslos. Roland Zachner: „Das lief super. Das würde ich immer wieder so machen!“

Sabine Busse

▶ Im Mai 2006 hat die Landesregierung im Rahmen einer Qualitätsoffensive in der Gründerberatung die Startercenter NRW ins Leben gerufen. Darin bekommen Existenzgründer alle für sie wichtigen Beratungsleistungen gebündelt und können sämtliche Formalitäten abwickeln.

▶ Eines der fünf Startercenter NRW hat seinen Standort in der GründerRegion Aachen. Beteiligt sind die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie die Stadt Aachen.

▶ Das Aachener Startercenter bietet das Gründungsseminar EXISTENZIA sowie Individualberatungen an, die im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr 16 Prozent mehr Interessierte nutzten. Insgesamt 421 Gründer bereiteten im gleichen Zeitraum hier ihren Weg in die Selbstständigkeit vor. Das bedeutet einen Zuwachs von über 100 Prozent.

▶ Alle Startercenter NRW erleichtern jetzt Gründern mit einer neuen Software die Erledigung der Formalitäten. Ein neuer Formulareserver ermöglicht es, alle Antrags- und Meldepflichten eines Gründungsvorhabens in einem Vorgang zu bearbeiten. Dadurch fällt das wiederholte Antworten auf gleiche Fragen für unterschiedliche Zwecke weg und der Vorgang wird schneller und effizienter.

▶ Das Startercenter der Gründerregion Aachen beteiligt sich an einer Pilotphase und hilft Unternehmensgründern und junge Kleinunternehmen, Mikrodarlehen der NRW.Bank zu beantragen. Die Kreditsumme liegt zwischen 5.000 und 25.000 Euro. Alle Antragsteller müssen sich zuvor in einem Startercenter beraten lassen.

Kontakt:

- ▶ *Industrie- und Handelskammer Aachen, Mariola Piotrkowski, Tel.: 0241 4460-431*
- ▶ *Handwerkskammer für die Region Aachen, Gabriele König, Tel.: 0241 471-129*
- ▶ *Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis Düren mbH, Hans Meyers, Tel.: 02421 4885-127*
- ▶ *Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen, Margit Stockdreher, Tel.: 02251 15-190*
- ▶ *Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Elke Schreeck, Tel.: 02451 1318-25*



Für Unternehmer mit Weitblick

Effiziente Beleuchtungstechnik spart Geld & schont die Umwelt!

Lassen Sie jetzt die Beleuchtungstechnik in Ihrem Unternehmen modernisieren und

- senken Sie Ihre Beleuchtungskosten um mehr als 50 %
- profitieren Sie von bis zu **5.000 € Fördergeld**

Nutzen Sie unser Förderprogramm und rufen Sie uns am besten heute noch an: 0241 181-333. Wir beraten Sie gern!

Weitere Informationen halten wir auch im Internet für Sie bereit:

www.energieeffizienz-aachen.de

Eine Initiative von  

Schauplatz von zwei spannenden Lebensgeschichten



Foto: Helga Hermanns

|| Die Tradition des Hotels Friedrichs am Zusammenfluss von Urft und Olef in Gemünd wird fortgesetzt (v. l.): Rahel und Dr. Michael Winter übernahmen das gut geführte Vier-Sterne-Haus von Petra und Dieter Neudenberger.

Wie wird man Hotelbesitzer? Für Dieter und Petra Neudenberger begann dieses Abenteuer vor fast 40 Jahren. Das Ehepaar war damals als Geschäftsführer eines Hotels in Cochem tätig, als ihm die Pacht des Hotel Friedrichs in Gemünd angeboten wurde. Dort hatte Dieter Neudenberger seine Lehre als Kellner gemacht. Nun kehrte er als Pächter zurück. Das war 1971.

Zu dieser Zeit war das Hotel ein Senioren-Erholungsheim des Deutschen Roten Kreuzes. Das Ehepaar Neudenberger hatte andere Pläne und baute das Traditionshaus am Zusammenfluss von Urft und Olef wieder zu einem klassischen Hotel aus. Als der alte Besitzer namens Friedrichs starb, kauften Dieter und Petra Neudenberger das Haus, das inzwischen einen gehobenen Standard aufwies und immer mehr Stammgäste anzog. „Das Haus an diesem Ort und mit seiner Historie als ehemalige Zollstation aus dem 18. Jahrhundert ist sehr prägnant. Deshalb braucht es Eigentümer, die sich mit aller Kraft engagieren und Spaß am Hotelbetrieb haben“, sagt Petra Neudenberger.

Konsequent in die Zukunft investiert

38 Jahre leisteten sie und ihr Mann diesen unermüdlichen Einsatz. Immer wieder wurde in das Haus investiert. Neue Möbel wurden angeschafft, zunächst Duschkabinen in die Zimmer gebaut, später auch abgetrennte Duschen und WC. Ein Aufzug wurde installiert, neue Fenster eingebaut. Die Küche wurde vergrößert und modernisiert, das war die Domäne von Dieter Neudenberger. So ließ er es sich nie nehmen, selbst die frischen Zutaten einzukaufen. Sie überwachte den gesam-

Hotel Friedrichs in Gemünd

ten Servicebereich und erledigte die Büroarbeit. Außerdem wurde das Ehepaar Neudenberger ein qualifizierter Ausbildungsbetrieb für Fachkräfte in der Küche und im Servicebereich.

Über die Jahre hinweg erhielt das Hotel sowohl in der Ausstattung als auch in der Küche die persönliche gediegen-traditionelle Note des beliebten Gastgeberpaares und etablierte sich als Vier-Sterne-Haus. Familien, Ausflügler und Tagungsgäste aus der Region und ganz Deutschland schätzten den guten Service und die familiäre Atmosphäre. 2004 folgte der Ausbau der Saunalandschaft mit zwei Saunen, Wärmekabine, Fitnessraum und Massageraum. Diese Investition und die Entwicklung des Nationalparks Eifel hat sich zusätzlich positiv auf das Wochenendgeschäft ausgewirkt.

Hilfe von der IHK bei der Nachfolgersuche

Inzwischen sind Petra und Dieter Neudenberger im Rentenalter. Bereits 2007 machten sich die beiden deshalb Gedanken über die Nachfolgeregelung. Die beiden Kinder wollten den Betrieb nicht übernehmen. Und so wandte sich das Ehepaar an die Industrie- und Handelskammer. Dorthin hatte Petra Neudenberger beste Kontakte. Schließlich war sie lange Jahre Mitglied der Vollversammlung und im Präsidium sowie im Regionalausschuss Eifel, dem sie 2008 vorstand. „Die Arbeit in den Gremien hat Spaß gemacht. Sie hat mir den Blick für andere Dinge geweitet, etwa für Verkehrs- oder strukturpolitische Fragen“, sagt Petra Neudenberger rückblickend. Und auch

die Arbeit im Hotel war für das Paar eine große Erfüllung. Deshalb lag ihnen auch sehr daran, geeignete Nachfolger zu finden.

Mit Hilfe von Sabrina Müller, bei der IHK Aachen zuständig für Existenzgründung und Unernehmensnachfolge, gab es dann eine Antwort auf die Frage: „Wie finde ich einen Hotelbesitzer?“

Physiker und Krankenschwester erfüllen sich einen Traum

Und hier beginnt die Geschichte des Ehepaars Winter. Michael Winter, 38 Jahre alt, Doktor der Physik, und Rahel Winter, 28 Jahre alt, Krankenschwester in einer katholischen Klinik. Die beiden hatten einen Lebensraum. Sie wollten ein kleines Bed-and-Breakfast-Hotel oder ein Haus mit einigen Gästezimmern pachten. Es fand sich auch ein Café mit einigen Zimmern, das allerdings geschlossen war. „Dort hätte man viel investieren und neue Kunden werben müssen“, erinnert sich Michael Winter. Die Existenzgründungsberatung der IHK riet ab. Stattdessen legte ihnen Sabrina Müller von der IHK den Kauf des Hotels Friedrichs in Gemünd ans Herz. Der Vorteil: ein laufender Betrieb mit vielen Stammgästen, dazu ein gut geführtes Haus und – besonders wertvoll – erfahrenes Personal in Service und Küche. Zunächst wurde es dem Ehepaar Winter angst und bange. Besitzer eines Vier-Sterne-Hotels mit 23 Zimmern und 40 Betten –

sollten sie sich das wirklich zutrauen? Doch nachdem sie das Ehepaar Neudenberger und das Hotel Friedrichs kennengelernt hatten, gab es für sie kein Zurück mehr. „Wir sagten uns, wenn es sich lohnt, für etwas zu kämpfen, dann für dieses Objekt“, sagt Michael Winter.

Orientierung an den Bedürfnissen der Gäste

Im Rahmen des Existenzgründungswettbewerbs AC² 2008 erstellten Rahel und Michael Winter einen Businessplan, der prompt mit einem Sonderpreis belohnt wurde. Das wiederum öffnete manche Tür bei Banken und anderen Institutionen. „Mit so einer Auszeichnung wird man gerade als Betriebsfremder gleich viel mehr ernst genommen“, urteilt Michael Winter. Tatsächlich belegen auch Studien, dass Quereinsteiger in der Gastronomie oft erfolgreicher sind, weil sie einen anderen Blickwinkel haben und viel unbedarfter an die Sache herangehen. „Wir haben unsere ganz persönliche Messlatte und können die Dinge aus Kundensicht betrachten. Was wir als Gäste von einem Hotel erwarten, wollen wir jetzt unseren Kunden bieten. Die Orientierung an den Bedürfnissen der Gäste ist uns wichtiger als die Frage, wie das Messer neben dem Teller liegt“, erklärt der promovierte Physiker. Die Vision der neuen Besitzer verrät Ehrgeiz und einen hohen Anspruch an die eigene Arbeit: „Wir möchten, dass das Hotel Friedrichs irgendwann einmal das Synonym wird für den Nationalpark Eifel.“

Das Hotel soll zur Eifelmarke werden

Dieses Ziel wollen Rahel und Michael Winter in kleinen Schritten erreichen. Seit Februar haben sie bereits den Frühstücks- und Gastraum renoviert, neue Lampen und Bilder aufgehängt. Die so genannte Tenne hat jetzt mehr einen Bistro-Charakter und zeigt den Geschmack der neuen Besitzer: Holzdielen statt Teppichboden, andere Wandfarben, eine neue Theke. Inhaltlich setzt das Ehepaar Winter konsequent auf die Eifel als Marke: Auf der Karte steht jetzt das „Monschauer Senfsüppchen“, es gab bereits einen Jazz-Abend mit Eifelmusikern. Geplant sind zudem Ausstellungen mit Eifelkunst, Lesungen mit Eifelkrimis oder eine Mini-Messe, bei der Eifelmarken gezeigt werden. Das Ehepaar Winter spürt auf seinem abenteuerlichen Weg eine Menge Rückenwind. Nicht nur die Vorbesitzer Petra und Dieter Neudenberger sind von dem neuen Konzept angetan. Auch die Familien von Rahel und Michael Winter stehen voll hinter den beruflichen Aus- und Neueinsteigern und rühren eifrig die Werbetrommel. Und vor allem: Auch viele Stammkunden wollen dem Haus die Treue halten. (hhs)

IHK Nachfolger-Club

Um den Nachfolgeprozess optimal steuern zu können, offeriert die IHK Aachen mit dem Nachfolger-Club ein interessantes Angebot für beide Seiten einer Betriebsübergabe. Seniorchefs abgebender Unternehmen und Übernahmewilligen wird eine Möglichkeit aufgezeigt, diskret miteinander in Verbindung zu treten. Absolute Diskretion und Neutralität sind gewährleistet.

Der Mehrwert besteht für Unternehmer und potenzielle Nachfolger in dem Zugang zum Netzwerk der IHK Aachen, in der Vermittlung von ersten Kontaktgesprächen und in der Unterstützung während der Unternehmensübertragung.

Zielgruppen sind zum einen mittelständische Unternehmen mit guter Performance, die kurz- oder mittelfristig einen betriebsfremden Nachfolger suchen. Zum anderen werden Persönlichkeiten angesprochen, die ein Unternehmen im Kammerbezirk übernehmen wollen und aufgrund ihres beruflichen Werdeganges und ihrer finanziellen Möglichkeiten geeignet sind.



Ansprechpartner bei der IHK sind Christoph Schönberger,
Tel.: 0241 4460-261 und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Unternehmenssicherung – Unternehmensnachfolge strategisch planen

Um eine erfolgreiche Unternehmensübertragung vollziehen zu können, sollten sich Inhaber sowie auch Nachfolger frühzeitig und umfassend mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. Hierzu bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen am Donnerstag, 28. Mai, von 14 bis 18 Uhr eine kostenfreie Informationsveranstaltung an. Sowohl aus Sicht des Unternehmers als auch des potenziellen Übernehmers werden die grundlegenden Fragen der Nachfolgeregelung behandelt und die rechtlichen und steuerlichen Aspekte ausgeleuchtet.



Anmeldung per E-Mail: recht@aachen.ihk.de
oder per Fax: 0241 4460-153



Foto: Andreas Herrmann

Optimale Bedingungen für den Unternehmensstart

13 Technologie-, Gründer- und Servicezentren in der Region

In den letzten 25 Jahren hat sich ein Netzwerk von dreizehn Technologie-, Gründer- und Servicezentren (TGZ) in der Region Aachen entwickelt, welches zu einem zentralen Bestandteil der vielfältigen regionalen Wirtschaft geworden ist.

Über 500 innovative und technologieorientierte Unternehmen sind in den Zentren ansässig, davon 48 Prozent Existenzgründer und 52 Prozent Gewerbemietler. Insgesamt bieten diese Firmen 5.240 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Neben unternehmensnahen Dienstleistern sind die Branchen Life Sciences und Informations- und Kommunikationstechnologien am häufigsten vertreten.

Begleitende Serviceleistungen, günstige Konditionen

Die Zentren bieten Existenzgründern, Dienstleistern und Investoren in einem optimalen Umfeld rund 100.000 Quadratmeter Büro-, Produktions- und Laborflächen. Dabei ist das Profil der einzelnen Häuser unterschiedlich: Es gibt universitätsnahe Technologiezentren, Zentren mit spezialisierten Labors für Medizintechnik- und Biotechnologieunternehmen, Gründer- und Servicezentren mit Expansionsflächen auf benachbarten Industrieparks bis hin zum handwerksorientierten Gründerzentrum und zum europaweit ersten grenzüberschreitenden Businesszentrum auf der deutsch-niederländischen Grenze.

Besonderes Merkmal aller ist die Kombination aus begleitenden Beratungs- und Serviceleistungen vor Ort, flexiblem Raumangebot, gün-

stigen Konditionen und einem synergetischen Unternehmensmix. Gründer finden optimale Bedingungen für den Start in die unternehmerische Selbstständigkeit. Neben der fundierten Unternehmensgründungs- und Unternehmensentwicklungsberatung werden auch Coaching und Beratung für wachsende Unternehmen angeboten. Dieser Service erlaubt es den Unternehmen, sich voll auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Bestmögliche Voraussetzungen finden auch Investoren in den Zentren, zum Beispiel für den Beginn ihrer Geschäftstätigkeit in Europa.

|| *Gründen auf der Grenze: Im Eurode Business Center Herzogenrath/Kerkrade ist das möglich.*



Foto: Agit

Infrastruktur steht gesamter Wirtschaft zur Verfügung

Die ansässigen Dienstleister wie Rechtsberater (Steuern, Patente etc.), Gebäudereiniger, Autoverleih und Büroservicefirmen (zum Beispiel Postservice, Übersetzungen) stehen den Mietern direkt vor Ort mit ihren qualifizierten Services zur Verfügung.

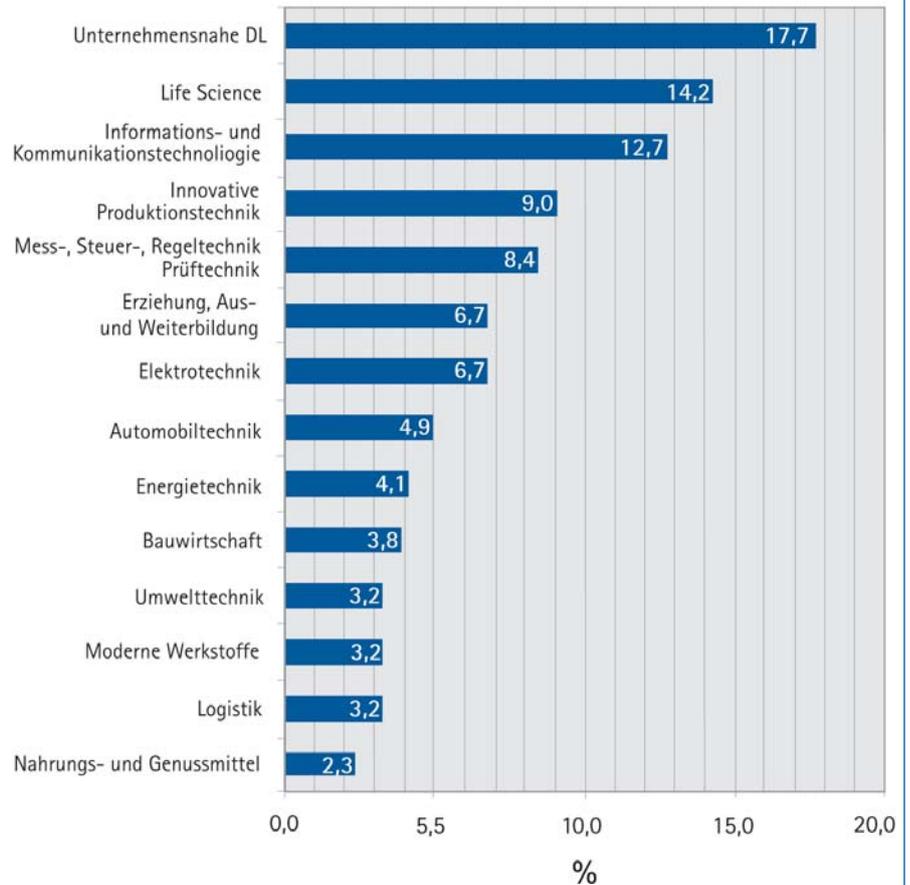
Durch Weiterbildungsangebote in Form von Seminaren und Workshops sowie Kooperationen mit anderen Wirtschaftsförderungseinrichtungen tragen die Zentren zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten der Arbeitnehmer in den Firmen bei. Eine Kontaktvermittlung zur Wirtschaft, zu den Hochschulen, Behörden und Institutionen sowie die Unterstützung des jeweiligen Stadtmarketings sind selbstverständliche Leistungen. Aber auch nicht ansässige Firmen profitieren von der hochwertigen Infrastruktur im Bereich der Seminar- und Tagungsräume, die der gesamten Wirtschaft in der Region zur Verfügung steht.

25 Jahre Technologiezentrum Aachen (TZA)

Das Technologiezentrum Aachen kann mittlerweile auf eine lange Tradition zurückblicken: Es wurde 1984 als erstes Gründerzentrum in West-Deutschland unter Federführung der AGIT eröffnet. Heutige Weltmarkt-Unternehmen wie Aixtron, Parsytec oder Head acoustics haben in den 80er Jahren ihren Schritt in die Gründung im TZA gewagt.

Das Zentrum diente später auch Firmen wie Ford mit seinem Forschungszentrum Aachen als Sprungbrett in den europäischen Markt. Heute sind 90 Unternehmen im TZA ansässig.

Branchenstruktur der TGZ 2008



Anmerkung zur Grafik:

Eine Datenerhebung, in die 345 von insgesamt 513 Unternehmen eingeflossen sind, gibt Aufschluss über die Branchenstruktur in den Technologiezentren der Region. Wie schon 2007 sind hierbei die unternehmensnahen Dienstleistungen mit 17,7 Prozent am stärksten vertreten. Gefolgt von den Life Sciences mit 14,2 Prozent und den Informations- und Kommunikationstechnologien mit 12,7 Prozent.

In der Abbildung nicht aufgeführt sind „Sonstige Unternehmen“ wie Verlagswesen, Handel und Gastronomie etc.

+++ Mail +++ Fax +++ Unified-Messaging +++ Netzwerk +++ Internet +++ Webdesign +++ Softwareentwicklung +++ Consulting +++

Entspanntes Arbeiten? Wir haben die Lösung.

Die Kommunikationssoftware.



Investition in die Zukunft als Unternehmer

MBA-Studiengang „Entrepreneurship“ der FH Aachen

Dirk Sauer scheut keine Herausforderungen. Im Gegenteil. 2006 übernahm der heute 34 Jahre alte Diplom-Ingenieur als Nachfolger des Alt-Inhabers ein Unternehmen. Es ist das aus Stolberg stammende Traditionsunternehmen W. Heinrich Prym GmbH & Co. KG. Der Betrieb, in dem 24 Mitarbeiter beschäftigt sind, stellt groß- und kleinformatige Papphülsen her. Diese – beschichtet oder unbeschichtet – ermöglichen einerseits den Transport von aufgewickelter Draht, von Kabeln, Folien oder Teppichbahnen. Andererseits lassen sich die Papprohre auch als Verpackung – beispielsweise von Kunstdruckern, Postern, Plakaten – nutzen.

Zielgerichtete Zusatzqualifikation

Den Grundstein für den Einstieg in die Selbstständigkeit legte Dirk Sauer während des Studiums an der FH Aachen. Bei Professor Dr. Johannes Gartzten, Fachbereich Maschinenbau, Spezialgebiet Füge- und Trenntechnik sowie Lasertechnologie, beschäftigte er sich bereits in einer Studienarbeit mit dem Thema „Unternehmensnachfolge“. Und nach den Diplom-Prüfungen im Frühjahr 2004 erwarb er mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ eine zielgerichtete Zusatzqualifikation. Von Herbst 2004 bis im Februar 2006 absolvierte er den MBA-Studiengang „Entrepreneurship“. „Durch das Studium konnte ich mir umfangreiche kaufmännische Kenntnisse aneignen“, berichtet Dirk Sauer. „So ist es leichter, kaufmännisch gewieften Verhandlungspartnern Paroli zu bieten“, verrät der Unternehmer augenzwinkernd.



|| Dirk Sauer hat nach dem MBA-Studiengang die Firma W. Heinrich Prym als Nachfolger des Althinhabers übernommen.

Dass seine Nachfolge Modell für viele sein kann, bewies Sauer auch durch seine erfolgreiche Teilnahme an „AC² – der gründungswettbewerb“ im Jahr 2006/07. Hier erhielt er den Sonderpreis der GründerRegion Aachen in der Kategorie Unternehmensnachfolge.

Anwendungsbezogenes Wissen

Veranstalter des MBA-Studiengangs ist das Aachen Institute of Applied Science e.V. (AclIAS) mit Sitz in Düren in enger Zusammenarbeit mit der FH. Die Dozenten stammen sowohl aus der Fachhochschule als auch aus der Wirtschaft. „Es ist uns hier gelungen, einen Kreis von hervorragenden Wissenschaftlern und profilierten Praktikern zu finden, um anwendungsbezogenes Wissen klar strukturiert zu vermitteln“, sagt Professor Dr. Johannes Gartzten, der zugleich Vorsitzender des MBA-Koordinierungsrates ist. Bereits 2002 hob Gartzten den drei Semester zählenden Studiengang aus der Taufe. „Insgesamt rund 90 Teilnehmer haben wir hier auf Führungsaufgaben in Betrieben oder die Übernahme von Unternehmen vorbereitet“, so der Wissenschaftler und Unternehmer.

Die ersten beiden Semester beinhalten Lehrveranstaltungen zu den Themen Recht, Controlling, Management und Unternehmensgründung. Das dritte Semester steht im Zeichen der Masterarbeit (Masterprojekt) und wird in einem Unternehmen durchgeführt. Das Masterprojekt steht unter der Zielsetzung des Entrepreneurships, das heißt: die Ausbildungsteilnehmer sollen entweder ein neues Unternehmen gründen oder ein bestehendes übernehmen und anschließend als Selbstständiger betreiben können. Ausbildungsteilnehmer, die weder einen Betrieb übernehmen wollen noch die Absicht haben, eine neue Firma zu gründen, müssen im Rahmen ihrer Masterarbeit ein konkretes betriebswirtschaftliches oder technisch-organisatorisches Projekt in einem mittelständischen Unternehmen durchführen. Der akademische Grad des „Master of Business

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
 SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
 SELBSTKLEBE-
Etiketten
 GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
 Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
 Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24



Fotos: Udo Förster

|| Professor Johannes Gartzten
ist Vorsitzender des MBA-Koordinierungsrates.

Administration" (MBA) wird von der FH Aachen vergeben. Die dafür erforderlichen Prüfungen führen die Professoren der FH durch.

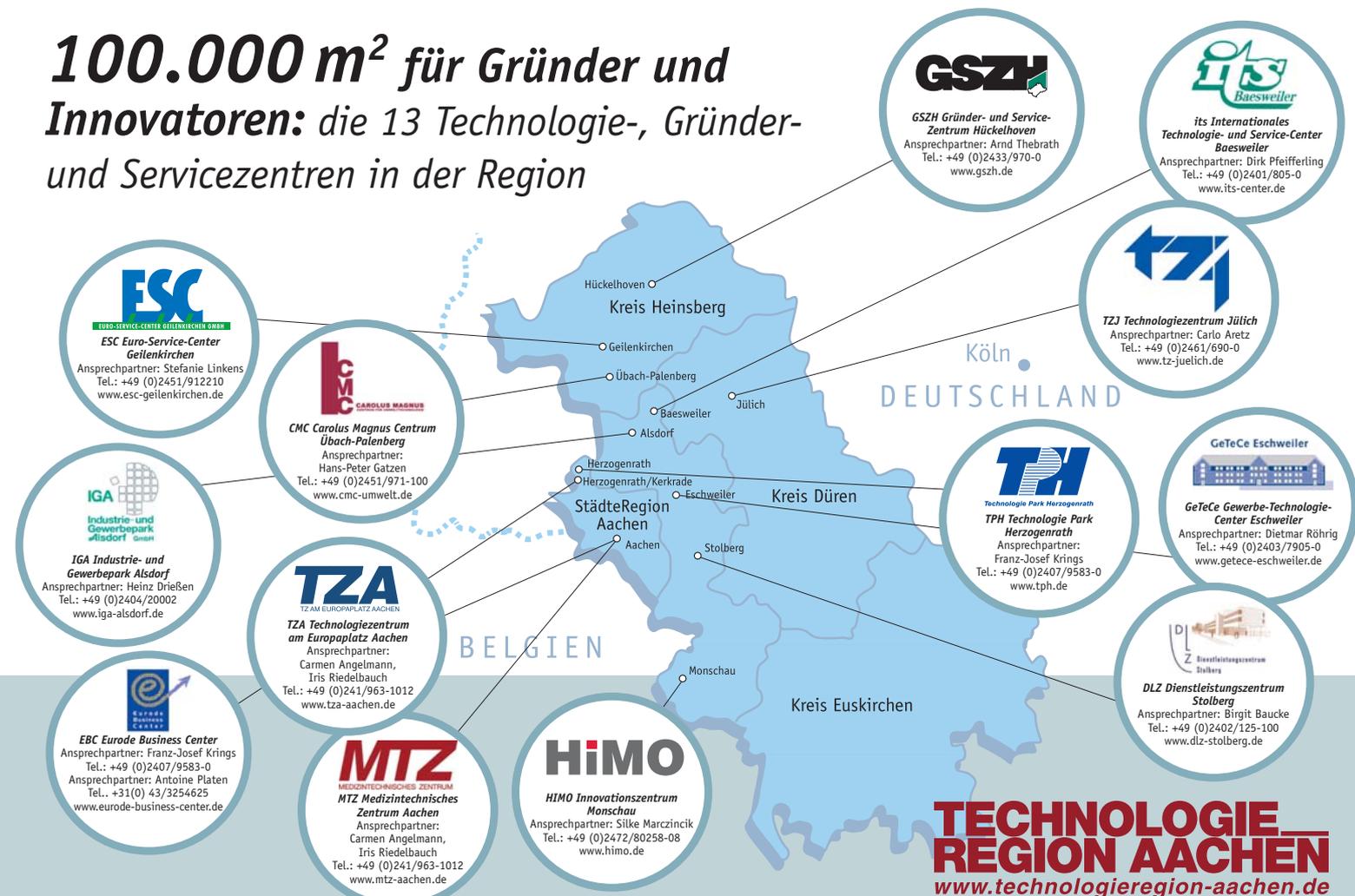
„Die Nachfrage nach einem der begehrten Studienplätze hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen“, berichtet der Professor. Der Studiengang, der auch einen einwöchigen Besuch der Napier University in Edinburgh umfasst, ist kostenpflichtig: Ab 2009 sind 18.000 Euro pro Teilnehmer zu entrichten.

Der Betrag rechnet sich, bedenkt man, dass sich den Absolventen nach Beendigung des Studiums wesentlich attraktivere wirtschaftliche Perspektiven bieten als zuvor. So kann man – kaufmännisch gesprochen – von einem relativ raschen „Return on Invest“ ausgehen. Für Dirk Sauer hat sich die Teilnahme am MBA-Studiengang in jedem Fall gelohnt: „Hier konnte ich mir grundlegendes Know-how für den bevorstehenden Nachfolgeprozess aneignen“, erinnert er sich. „Insgesamt gesehen, hat mir die Teilnahme am MBA-Studiengang ‚Entrepreneurship‘ viele wertvolle Impulse für meine Tätigkeit als Unternehmer gegeben“, resümiert er.

@ www.mba-entrepreneurship.com

i **AcIAS e.V. – Aachen Institute of Applied Sciences e.V.**,
Marion Huthmacher-Kirschall, Markt 2, 52349 Düren,
Tel.: 02421 25 10 10
E-Mail: ht@mba-entrepreneurship.com

100.000 m² für Gründer und Innovatoren: die 13 Technologie-, Gründer- und Servicezentren in der Region



Ideenschmiede IKV – Institut als Sprungbrett für Unternehmer

Mehr als 40 Spin-Offs erfolgreich am Markt

Die praxisorientierte Ausrichtung, das verfahrens- und produktübergreifende Denken der Mitarbeiter und – nicht zuletzt – das angenehme Arbeitsklima machen das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen zu einem Ort der Kreativität und der Innovationen. Praxisnahe Forschung rund um den Werkstoff Kunststoff und seine vielfältigen Verarbeitungsverfahren produzieren zahlreiche Ideen. Die bergen oftmals genügend Potenzial in sich, um auf ihrer Grundlage neue, in der freien Wirtschaft konkurrenzfähige Unternehmen zu gründen. Nicht selten wird das IKV so zum Sprungbrett in die Selbstständigkeit.

Seit der Gründung des Instituts haben sich zahlreiche Absolventen für diesen Weg entschieden. Mehr als 40 Spin-Offs sind bereits aus dem IKV hervorgegangen. Viele dieser Ausgründungen sind Ingenieurbüros und Dienstleistungsunternehmen, die Serviceleistungen anbieten von der Auswahl des richtigen Werkstoffs über die Konstruktion von Bauteilen, die Prozessüberwachung bei der Produktion bis hin zur Qualitätssicherung des fertigen Produkts. Viele sind in der Region Aachen geblieben, operieren aber längst weltweit (siehe Kasten).

Der Erfolg dieser Unternehmen ist oft verknüpft mit einer weiter gehenden Zusammenarbeit mit dem Institut. So pflegen die meisten aus dem IKV hervorgegangenen Existenzgründer den engen Kontakt. Dafür bietet sich Gelegenheit bei gemeinsamen Forschungsprojekten, durch die Teilnahme an den IKV-Fachtagungen oder auch bei den IKV-Wanderungen, die zweimal im Jahr von Ehemaligen des IKV organisiert werden. Die Möglichkeiten zur Pflege des Netzwerks sind vielfältig.

Forschungsprojekt lieferte Gründungsidee

Eines der IKV-Spin-Offs, dessen Entstehung und Erfolg beispielhaft ist, ist die Pixargus GmbH. Die Pixargus GmbH realisiert auf Basis der digitalen, industriellen Bildverarbeitung schwerpunktmäßig für die Kunststoff verarbeitende Industrie schlüsselfertige Qualitätskontrollsysteme und leistet so einen wichtigen Beitrag bei der Automatisierung von Produktionslinien. Sowohl flexible Gummiprofile (Elastomere) als auch Profile aus anderen technischen Materialien, wie Hartkunststoff oder Aluminium jeder Form und Farbe können mit dem von der Firma entwickelten System ProfilControl vollautomatisch überprüft werden.

Das Unternehmen ist im Markt breit aufgestellt. Die Kunden kommen unter anderem aus dem Automobilbereich, der Energiebranche und der Medizintechnik. Die Idee zur Gründung der Firma entstand im Zuge eines gemeinschaftlichen Forschungsprojekts des IKV und der Industrie zum Thema „Oberflächeninspektion auf Profilen“. Es wurde ein Prototyp entwickelt, der bei zahlreichen Unternehmen großes Interesse weckte. Der damalige Projektleiter, Dr. Jürgen Philipps, und zwei seiner Mitstreiter erkannten das wirtschaftliche Potenzial und entschlossen sich, im Einvernehmen mit dem IKV, zur Gründung der Pixargus GmbH. Mittlerweile beschäftigt das mittelständische Unternehmen 20 Mitarbeiter und unterhält eine Vertriebsfiliale in Nordamerika. Der Kontakt zum IKV ist nach wie vor sehr eng.

Weitere Existenzgründungen aus dem IKV stehen kurz bevor. Eine Idee für ein Spin-Off ist bereits konkret in Planung, entstanden aus einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern des IKV und anderer Institute der RWTH.



Foto: IKV/Wimandy

|| Digitale Bildverarbeitung zur Qualitätskontrolle: Inspektion einer Folie.

Über das IKV

► Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

@ www.ikv-aachen.de

IKV-Spin-Offs in der Region Aachen

- ▶ aiXtrusion GmbH, Aachen
- ▶ CAMAIX GmbH, Eschweiler
- ▶ FLS Fertigungsleitsysteme Dr. Hüttner, Eschweiler
- ▶ Dr. Gierth Ingenieurgesellschaft mbH, Würselen
- ▶ GRP Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft für Produktionsdatenerfassungsanlagen mbH, Aachen
- ▶ Hille Composites Ingenieurbüro, Aachen
- ▶ IBK Ingenieurbüro für Kunststofftechnik, Kreuzau
- ▶ INO Ingenieurbüro für Numerische Optimierungsmethoden, Aachen
- ▶ Ingenieurbüro für Kunststofftechnik Klutsch, Kreuzau
- ▶ Inventis GmbH, Aachen
- ▶ INTRAVIS Bildverarbeitungssysteme zur Qualitätssicherung in der Kunststoff-Verpackungsindustrie, Aachen
- ▶ IOS Gesellschaft für innovative Optimierungsoftware mbH, Würselen
- ▶ IMPETUS Plastics Engineering GmbH, Aachen
- ▶ KTB Kunststofftechnik Bittner GmbH, Würselen
- ▶ M-Base Engineering + Software GmbH, Aachen
- ▶ MSM GmbH, Aachen
- ▶ NOVACOM Verstärkte Kunststoffe GmbH, Aachen
- ▶ Pixargus GmbH Automation by Vision, Würselen
- ▶ PRÄZIFORM Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Aachen
- ▶ SIGMA Engineering GmbH, Aachen
- ▶ SIMCON kunststofftechnische Software GmbH, Würselen
- ▶ Simergy Simulation Engineering & Consulting, Roetgen
- ▶ StructoForm Spritzgießen anisotroper Strukturkomponenten GmbH, Aachen

Viele davon haben sich in der INTRA, der Interessengemeinschaft innovativer Aachener Unternehmen der Kunststoffbranche e.V. organisiert.

Gründung.NRW: „AixHighTIng“ und „Aachen Entrepreneurship Center 2012“ ausgezeichnet

Die Landesregierung hilft dabei, die besten Ideen zur Förderung von technologie- und wissensbasierten Gründungen und Unternehmen umzusetzen: Jetzt erhalten zwölf Projektteams die Möglichkeit, ihre Ideen in die Praxis umzusetzen.

Unter den Gewinnern sind auch zwei Aachener Projekte: „AixHighTIng“ (Aachener High-Tech Ingenieure) der IHK Aachen, AGIT GmbH, TH Aachen, Stadt Aachen und der Technik-Agentur Euskirchen TAE GmbH sowie das „Aachen Entrepreneurship Center 2012“ der RWTH und FH Aachen.

Der Wettbewerb wurde gemeinsam vom Wirtschaftsministerium und vom Innovationsministerium des Landes ausgelobt und hat ein Fördervolumen von sechs Millionen Euro. Insgesamt wurden 26 Projektideen zum Wettbewerb eingereicht.

Wirtschaftsministerin Christa Thoben wertete die hohe Anzahl der qualifizierten Wettbewerbsbeiträge als einen großen Erfolg: „Die jetzt ausgewählten Projekte können dazu beitragen, das Gründungsgeschehen im Hightech-Bereich stärker zu aktivieren.“

@ www.ziel2.nrw.de

i Zweiter Wettbewerb „Energie.NRW“ startet am 15. Mai: Im Rahmen des EU-NRW-Programms – „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 - 2013“ (EFRE) wird der Förderwettbewerb Energie.NRW, nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Runde 2007, nun zum zweiten Mal ausgerufen. Gesucht werden die besten Ideen zum Thema Energie der Zukunft in NRW.



LÜCKER & SCHAAF

Rechtsanwälte

Wir sind sowohl außergerichtlich als auch gerichtlich mit allen Fragen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts, einschließlich des Strafrechts, befasst.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist das
Arbeitsrecht

Ihr Ansprechpartner:

<p>Rechtsanwalt Jürgen Schaaf zugleich Fachanwalt für Arbeitsrecht</p>	<p>Rechtsanwalt Kurt Lücker zugleich Fachanwalt für Familienrecht</p> <p>Rechtsanwältin Helma Kielmann zugleich Fachanwältin für Bau- & Architektenrecht</p> <p>Rechtswalt Dr. jur. Norbert Maubach Tätigkeitsschwerpunkt: Versicherungsrecht</p> <p>Rechtsanwalt Dieter Bischoff</p>
---	---

52066 Aachen · Eupener Straße 2A · Telefon 02 41 - 60 94 70 · Fax 02 41 - 60 94 725



ABIT GmbH
0241 - 951 61 08

8.-10. Mai

BAUMESSE AACHEN

BAUEN WOHNEN RENOVIEREN

CHIO-GELÄNDE

Gut beraten in der GründerRegion Aachen

Mit einem dichten Netzwerk von Beratungseinrichtungen und einer Vielzahl von Aktivitäten bietet die GründerRegion Aachen allen Existenzgründern in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg Unterstützung auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Getragen von zahlreichen regionalen Institutionen (siehe Info-Kasten), die im Bereich der Gründungsberatung Hand in Hand arbeiten, profitieren die Gründer vor allem von der klaren Organisationsstruktur und den inhaltlich aufeinander abgestimmten Beratungsmodulen. Neben dem Thema Existenzgründung sieht sich die GründerRegion Aachen aber auch der Unterstützung expandierender Unternehmen verpflichtet. Die GründerRegion Aachen bietet ein umfassendes Angebot zur Förderung von Existenzgründern und Wachstumsunternehmen:

- ▶ fünf STARTERCENTER NRW in der GründerRegion Aachen sind die zentralen Anlaufstellen für angehende Unternehmer (siehe auch Seite 10)
- ▶ die Wettbewerbsformate AC²-gründen und wachsen. Neben dem Mentoring im Rahmen des Gründungswettbewerbs profitieren vor allem Unternehmen mit Wachstumsperspektive vom Know-how des Beraternetzwerks

- ▶ das GründerFoyer, eine regelmäßige Veranstaltungsreihe mit existenzgründungsspezifischen Kurzvorträgen und Erfahrungsberichten
- ▶ der vision – Unternehmerinnenpreis, eine Wettbewerbsveranstaltung speziell für erfolgreiche Gründerinnen und Unternehmerinnen aus der Region
- ▶ die Gründermesse Aufbruch – das Forum für junge Unternehmen findet am 19. Juni bereits zum sechsten Mal statt. Diese Messeveranstaltung bietet neben Fachvorträgen zum Thema Existenzgründung Gelegenheit, bei den 56 ausstellenden Beratungseinrichtungen Informationen einzuholen und Kontakte zu knüpfen
- ▶ GRÜNDER. – die Zeitung der GründerRegion Aachen informiert dreimal jährlich über aktuelle Themen für Existenzgründer und junge Unternehmer

Zusätzlichen Nutzen bieten die Informationsmaterialien „GründerBuch“, „GründerKontakte“ sowie die Internetseite www.gruenderregion.de

Dass das mittlerweile zehnjährige gemeinsame Engagement im Rahmen der Initiative GründerRegion Aachen sich positiv auf die Gründungsdynamik ausgewirkt hat, beweisen die knapp 20.000 neu angemeldeten Gewerbebetriebe und rund 28.000 neuen Erwerbstätigen. Allein bei der Industrie- und Handelskammer Aachen hat sich die Zahl der Unternehmen im Zeitraum 1999 bis 2008 um gut 25 Prozent erhöht. Die positive Gründungsdynamik bestätigt sich auch im nationalen Vergleich, rangiert die Region Aachen beim Gründungsindex des Global Entrepreneurship (GEM) doch mittlerweile unter den Top-10-Regionen in Deutschland.



i GründerRegion Aachen
Theaterstr. 6 – 10, 52062 Aachen
Telefon: 0241 4460 350
E-Mail: info@gruenderregion.de

@ www.gruenderregion.de

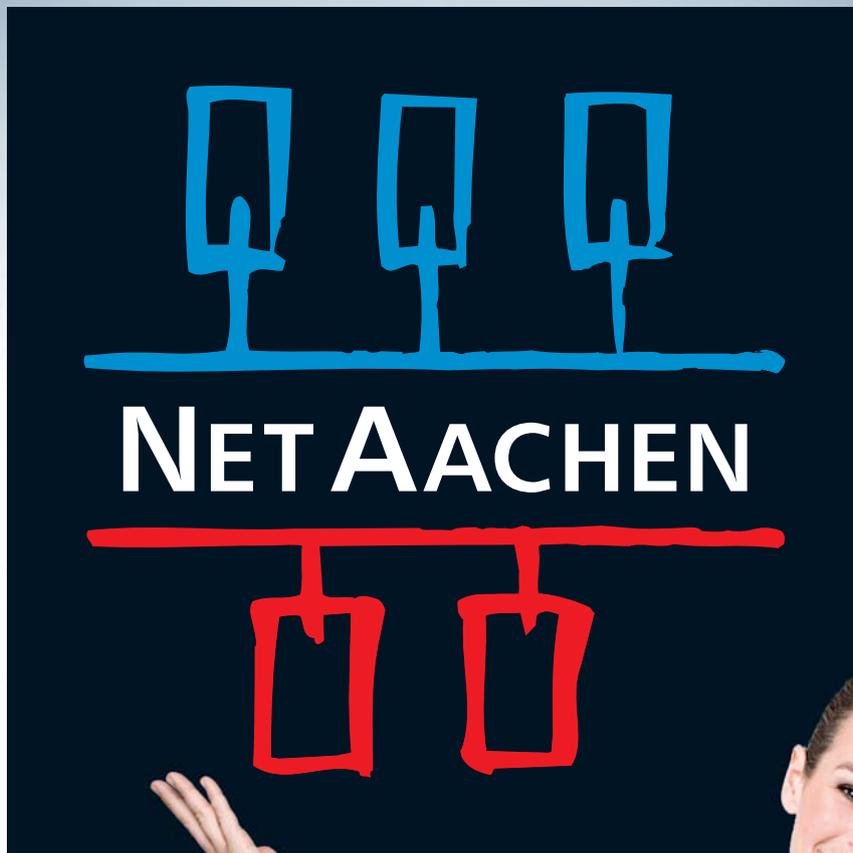
Träger der GründerRegion Aachen sind die regionalen Sparkassen, die IHK Aachen, die Handwerkskammer Aachen, die regionalen Volks- und Raiffeisenbanken, die Aachener Gesellschaft für Innovation- und Technologietransfer (AGIT), die Stadt Aachen und die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen, die RWTH Aachen, die Fachhochschule Aachen sowie das Forschungszentrum Jülich.

Über **70 Jahre** 1937 - 2009
Visionen in Stahl

Walbecker Str. 182 - 184 • 47608 Geldern
Tel.: (0 28 31) 3 97-0 • Fax (0 28 31) 3 97-32
eMail: info@opheis.de • www.opheis.de

8.000.000 m² bebaute
Hallenfläche sind
unsere Referenz

OPHEIS
STAHLHOCHBAU



**ZWEIFACH
EINFACH BESSER.**

**AUS NETCOLOGNE UND *accom*
WIRD NETAACHEN.**

AUS DER REGION. FÜR DIE REGION.
Infos: 0800-2222 333 oder www.netaachen.de

Erfolg hat gute Gründer

4JET aus Alsdorf ist Bundessieger beim „GründerChampions“ Wettbewerb

In nur drei Jahren entwickelte sich 4JET zu einem führenden Lieferanten von Lasersystemen für industrielle Reinigungsaufgaben sowie für die Beschriftung von Reifen. Anwendung findet die Technologie unter anderem bei der Randentschichtung von Solarzellen. Dabei gehen die Laserexperten schonender, umweltfreundlicher und schneller als andere Verfahren vor, da das Glas berührungslos gereinigt wird. Im Rahmen der 25. Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) wurde die 4JET Sales+Service GmbH aus Alsdorf mit dem Unternehmenspreis „GründerChampions 2009“ als Bundessieger ausgezeichnet.

4JET ist Hersteller von Lasersystemen für die Bearbeitung technischer Oberflächen. Ursprünglich war das Unternehmen als Dienstleister für andere Maschinenbauunternehmen an den Markt gegangen, hat sich seit der Gründung Anfang 2006 aber schnell zu einem führenden Lieferanten von Lasersystemen für die Bearbeitung von Dünnschicht-Solarzellen sowie für die Beschriftung von Reifen entwickelt. Daneben liefert der High-tech-Maschinenbauer auch Lasersysteme für andere industrielle Reinigungsaufgaben und produziert gepulste CO₂-Laser zur Oberflächenbearbeitung.

In der Kategorie „technische Innovation“ wurde 4JET jetzt für seine Lasersysteme ausgezeichnet, mit deren Hilfe insbesondere Dünnschicht-Solarzellen in der Produktion berührungslos entschichtet werden können. Die Methode ermöglicht eine schonendere, umweltfreundlichere und schnellere Behandlung des Materials. Anders als bei den herkömmlichen Arbeitsweisen reduziert der Abtrag mit dem Laser das Abfallvolumen erheblich, denn der Laser produziert nur geringe Mengen an Staub, der gefiltert und aufgefangen wird.

Pro Sekunde 50.000 Lichtimpulse

Ein interdisziplinäres Team von Physikern, Ingenieuren und Technikern, ergänzt um Vertrieb und Verwaltung, arbeitet sowohl an der Entwicklung der Laserprozess-technik als auch an der Integration der Prozesse in schlüsselfertige Produktionsanlagen für den industriellen Einsatz. Zum Managementteam rund um Gründer und Geschäftsführer Jörg Jetter gehören der Entwicklungsleiter Dr. Stefan Bergfeld und der Konstruktionsleiter Dirk Teppe. „Statt Strahlgut oder einer Schleifscheibe

|| *Technische Innovation: 4JET entwickelte ein schonenderes, umweltfreundlicheres und schnelleres Verfahren, mit dem Dünnschicht-Solarzellen berührungslos entschichtet werden können.*



Foto: 4JET Sales+Service GmbH

|| 4JET aus Alsdorf ist das innovativste Gründungsunternehmen 2009.

nutzen wir gepulste Laserstrahlung, die die Schichten zum Abplatzen bringt. Dabei setzen wir Laser ein, die pro Sekunde über 50.000 Lichtimpulse abgeben, von denen jeder weniger als eine Millionstel Sekunde lang ist“, erklärt Entwicklungsleiter Bergfeld das besondere Verfahren. „Jeder dieser Lichtimpulse trägt einen stecknadelkopfgroßen Bereich auf der Solarzelle ab. Indem wir diese kleinen Flecken präzise aneinander reihen, können wir in weniger als einer Minute den gesamten Randbereich einer Solarzelle freilegen.“

Innerhalb von nur zwei Jahren konnte sich 4JET in diesem stark wachsenden Markt etablieren und namhafte Hersteller von Dünnschicht-Solarzellen in Deutschland, USA und Asien von der Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen überzeugen.

Acht der Top 10 Reifenhersteller sind Kunden bei 4JET

Zur Finanzierung des starken Wachstums hat das Unternehmen mit der eCAPITAL entrepreneurial Partners AG, einer unternehmergeführten Venture Capital Gesellschaft mit Sitz in Münster, im August eine Finanzierungsrunde abgeschlossen.

Auch in der Reifenindustrie ist 4JET erfolgreich unterwegs. Die individuelle Kennzeichnung von Nutz- und Kraftfahrzeugreifen erlaubt die Rückverfolgung der Produkte an den Ursprung ihrer Produktion. 4JET liefert laserbasierte

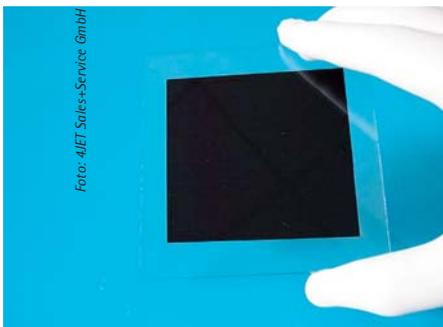


Foto: 4JET Sales+Service GmbH

Beschriftungsanlagen an namhafte Reifenhersteller in Europa, Asien und den USA. Die kompakte Bauweise ermöglicht die nahtlose und einfache Integration in die bestehenden Produktionsanlagen. Die 4JET-Systeme zeichnen sich durch besonders hohen Durchsatz aus und haben sich auch unter den harten Produktionsbedingungen in der Reifenindustrie bewährt.

Seit 2007 kooperiert das prämierte Unternehmen mit der Mitsubishi International GmbH, einem Tochterunternehmen der Mitsubishi Corporation, im weltweiten Vertrieb.

Die Alsdorfer Laserexperten waren aus einer Gruppe von über 200 Unternehmen als einer von 16 Landessiegern ausgezeichnet worden. In der finalen Runde wurden sie nun als Bundessieger prämiert. Der KfW Unternehmenspreis „GründerChampions“ ist insgesamt mit 18.000 Euro dotiert.

@ www.4JET.de, www.degut.de

Darboven IDEE-Förderpreis für Frauen mit Ideen

Das Hamburger Unternehmen J. J. Darboven schreibt erneut den von Albert Darboven gestifteten Darboven IDEE-Förderpreis aus. Mit diesem Wettbewerb, der sich ausschließlich an Frauen wendet, werden innovative Ideen ausgezeichnet, die wirtschaftlich erfolgreich sind.

Der Darboven IDEE-Förderpreis ist mit 75.000 Euro dotiert und steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin des Landtages Thüringen. Teilnahmeberechtigt sind Existenzgründerinnen, die sich mit einer Erfolg versprechenden Idee selbstständig machen wollen, sowie Jungunternehmerinnen, die nicht länger als drei Jahre selbstständig sind.

Die entscheidenden Kriterien sind: Neuigkeitsgrad der Geschäftsidee, bereits erzielter beziehungsweise zu erwartender Erfolg, persönliches Engagement und Anzahl der geschaffenen beziehungsweise zu erwartenden neuen Arbeitsplätze.

@ www.darboven.com

i Bewerbungsunterlagen bei: Heide Schwarzweiler/segmenta pr, Ute Enke, Feldbrunnenstraße 52, 20148 Hamburg, Tel.: 040 441130-24, Fax: 040 459722, E-Mail: ifp@segmenta.de, Einsendeschluss: 31. Juli



Bitte Sterne mitbringen!

Voilà, das ist die **Chance für einen jungen begabten Koch**, der sich in der Eifel mit einer Brasserie, einem Cafe oder Restaurant selbstständig machen möchte - in Kombination mit einer vorhandenen gut eingeführten Vinothek.

Wo? Mitten im **Centrum der aufstrebenden Nationalpark- und Pilgerstadt Heimbach** in der Nähe der Rurtalsperre.

Das Mietobjekt, das wir Ihnen anbieten, ist ein 300-jähriges modern renoviertes Fachwerkhaus mit einer Restaurant Nutzungsfläche von ca. 130 m², plus einem attraktiven Vorplatz von 125 m² für bis zu 50 Plätze, und eine bezugsfertige frisch renovierte 4-Zimmerwohnung von ca. 100 m² inclusive.

Wenn Sie Einheimische und Touristen mit Ihren Kochkünsten verwöhnen möchten, sollten sie uns schnell kontaktieren.

**Anrufen unter 0049 (0)2446 523080
oder e-mail an jaeger.heimbach@t-online.de**



witte
Partner für Gitterroste

www.witte-hagen.de

Unter dem Hofe 8
58099 Hagen

Tel. 0 23 31-78 86 00
Fax 0 23 31-7 88 60 20



Videokonferenz Emotionen erleben, Menschen begegnen.

Der persönliche Kontakt entscheidet. Videokonferenzen verbinden Gesprächspartner. In der Region und weit darüber hinaus.

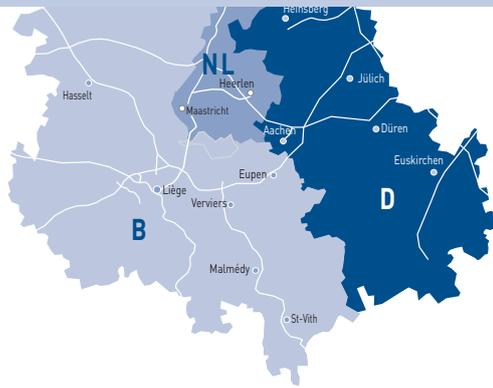
- » Weltweite Konferenzen ohne Reisekosten und Zeitverlust
- » Fullservice für Ihre erfolgreiche Konferenz
- » Multipoint-Konferenzen und Studiovermittlung für Ihre Partner

Denn zu jeder Stimme gehört ein Gesicht. Man sieht sich!

Buchen Sie das erste Videokonferenzstudio in Aachen bei uns:

regio it aachen

Ihr Ansprechpartner: Jürgen Justen
tel. +49 241 41359 9617
juegen.justen@regioit-aachen.de
www.regioit-aachen.de

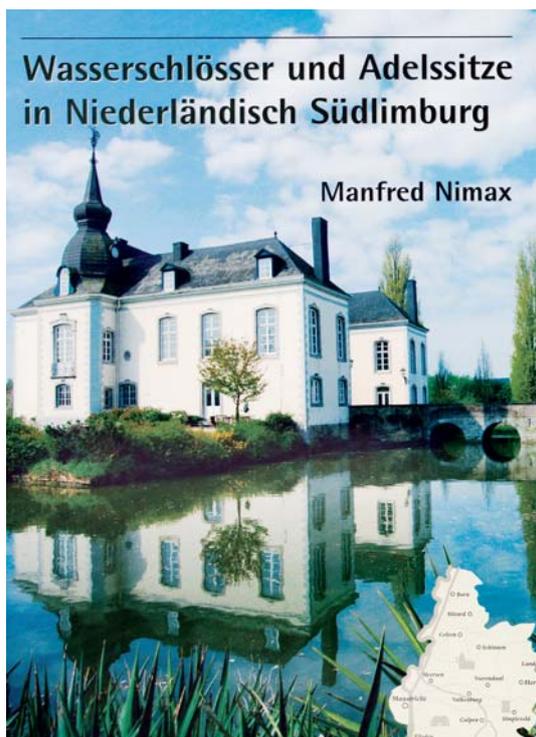


Südlimburgische Wasserschlösser

► Der ehemalige Aachener Geschichtslehrer Dr. Manfred Nimax hat bereits 2006 einen Fotoband namens „Burgen, Schlösser, Herrensitze in Ostbelgien“ vorgelegt. Seine Streifzüge auf den Spuren der Geschichte führten ihn jetzt durch den südlichen Teil der niederländischen Provinz Limburg.

Nimax hat das Buch im Selbstverlag veröffentlicht. Inhaltlicher Schwerpunkt in Wort und Bild sind 37 Herrenhäuser und Adelssitze, die man in drei Routen zwischen Kerkrade und Maastricht auch mit dem Fahrrad entdecken kann.

i **Manfred Nimax**
Wasserschlösser und Adelssitze in Niederländisch Südlimburg
Selbstverlag, Tel.: 0241 66 789
151 Seiten, 19,90 Euro



Cover: Manfred Nimax

kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Bessere Verkäufe, weniger Besucher – Fazit der Tefaf Maastricht

► Knapp 70.000 Besucher hatte die Kunstmesse Tefaf Maastricht in diesem Jahr – ein Besucherrückgang von knapp acht Prozent. Trotzdem gingen die Geschäfte glänzend, es war sogar angesichts der globalen Finanzkrise von einer „Flucht in die Sachwerte“ die Rede. Ein europäischer Sammler erwarb für knapp fünf Millionen Euro das „Porträt eines jungen Mannes“ (um 1610) von Peter Paul Rubens. Ein Gemälde des niederländischen Barockmeisters Jacob van Ruisdael ging für 3,5

Millionen Euro an einen US-amerikanischen Sammler. Diese Verkäufe sowie die Anwesenheit von Museumsvertretern – unter anderem der Berliner Nationalgalerie, dem Puschkimuseum in Moskau, dem New Yorker Metropolitan Museum oder dem Rijksmuseum Amsterdam – unterstreichen einmal mehr den Status der limburgischen Kunstmesse. Die nächste Tefaf Maastricht soll vom 12. bis 21. März 2010 stattfinden.

Radwanderweg Aachen-Luxemburg bis 2012

► Der internationale Radwanderweg Aachen-Luxemburg auf der ehemaligen Vennbahnstrecke ist in seinen letzten Teilstrecken vom Interreg-Begleitausschuss der Euregio Maas-Rhein genehmigt worden.

Das Projekt beinhaltet den Ausbau des Fahrradweges von Walheim bis nach Steinbach (Weismes) in Belgien, sowie die touristische Vermarktung der ganzen Strecke bis ins luxemburgische Ulfingen.

Die Kosten für den Umbau der knapp 60 Kilometer langen Teilstrecke durch die Gemeinden Raeren, Simmerath, Roetgen, Monschau, Bütgenbach und Weismes werden auf über elf Millionen Euro beziffert. Neben der EU tragen die Wallonische Region, das Land NRW, die DG Belgiens, der Kreis Aachen sowie die durchfahrenen Gemeinden die Gesamtkosten.

Wiederöffnung der Domschatzkammer Lüttich

► Ein Teil des Bestands der Lütticher Domschatzkammer wurde zwar in den letzten zehn Jahren ausgestellt, doch viele der einzigartigen Exponate fristeten ihr Dasein weggesperrt in einem Tresor. Damit ist es jetzt vorbei. Seit Ende März ist die Sammlung der Domschatzkammer Lüttichs, über dem Kreuzgang der Kathedrale St. Paul, wieder für alle interessierten Besucher zugänglich. In sieben Sälen auf drei Ebenen öffnen sich die liturgischen Schätze dem Auge des Betrachters. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr. Audioguides sind in allen euregionalen Sprachen sowie englisch verfügbar. St. Paul befindet sich an der Lütticher Rue Bonne-Fortune 6.

Französin gewinnt Euregio-Schüler-Literaturpreis

► 30 Schulen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden haben aus 18 Plädoyers die Preisträgerin des „Euregio-Schüler-Literaturpreises“ ermittelt.

Am 15. Mai wird der französischen Autorin Blandine Le Callet für ihren Roman „Versprich mir, dass wir glücklich sind“ in Maastricht das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro überreicht. Die Schüler, die in ihren Plädoyers für Le Callet gestimmt haben, werden ihre Laudatio in den drei Landessprachen halten.

Aus Industrien wird Continium

► Das Kerkrader Industrien wird nicht nur derzeit umgebaut, sondern auch umbenannt. Im Juni wird das Industrien unter neuem Namen eröffnet. Das Haus am Museumsplein in Kerkrade erhält den Namen Discovery Center Continium. Dort können die Besucher Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entdecken.



Der Name Continium steht für die kontinuierliche Entwicklung unserer Gesellschaft und ihrer Beziehung zu Wissenschaft und Industrie – drei Bereiche, mit denen sich das neue Continium befasst. Bewusst hat man das Museumskonzept und den Namen

Industrien hinter sich gelassen: die Neueröffnung markiert eine thematische Wende.

Mit dem Begriff Museum verbinden viele Menschen noch statische Ausstellungen, fortan werden die Besucher hingegen aufgefordert, selbst zu experimentieren – wie in einem Forschungszentrum.

@ www.industrien.nl

Drei-Länder-Bewerbung für die IGA 2017

► Unter dem Motto „Region im Wandel – wie wir morgen leben?!“ hat die StädteRegion Aachen mit Unterstützung der Nachbarländer Niederlande und Belgien ihre Bewerbung um die Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) 2017 an die Deutsche Bundesgartenschau (DBG) in Bonn übergeben. Hinter dem Motto ist sowohl eine Frage als auch eine Aussage versteckt. Die Dreiländer-Region möchte mit der IGA 2017 zeigen, wie Stadt- und Landschaftsentwicklung zukünftig aussehen können. Partner in der IGA-Bewerbung sind neben der StädteRegion Aachen die Parkstad Limburg, die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, die Kreise Düren und Euskirchen sowie die Gemeinde Vaals.

Mit der IGA 2017 präsentiert sich die Dreiländer-Region Aachen als europäische und innovative Region mit sehr guten Wissens- und Wirtschaftskompetenzen. Die Entscheidung über die Vergabe der IGA 2017 wird die DBG im November bekannt geben. Die Bundesregierung wird die IGA dann beim Büro für Internationale Ausstellungen in Paris anmelden und damit die Rechte für diese „Weltausstellung“ erwerben.

Niederlande wichtigstes Abnehmerland für NRW-Produkte

► Das Nachbarland Niederlande hat 2008 Waren aus NRW im Wert von 18,5 Milliarden Euro exportiert. Gegenüber 2007 sei dies ein Plus von 5,1 Prozent, teilte das Statistische Landesamt in Düsseldorf mit.

Auf den weiteren Plätzen folgen Frankreich (15,9 Milliarden, plus 2,6 Prozent) und Italien (11,0 Milliarden, minus 2,5 Prozent). Aber auch bei den Importen führen die Niederlande die Rangliste an: NRW bezog Waren im Wert von knapp 30 Milliarden Euro – das entspricht einem Plus von 19,9 Prozent.

Lüttich wird Kulturmetropole

► 2010 trägt Lüttich den Titel „Kulturmetropole“! Das haben die Regierung der Wallo-nischen Region und der Französischen Gemeinschaft entschieden. Die Nominierung ist mit Fördergeldern in Höhe von 500.000 Euro verbunden. Entscheidend für die Wahl – zweiter Bewerber war die Stadt Namur – war beiden belgischen Regierungen die Beteiligung der Bevölkerung, der Finanzplan und ein Programm, das sich möglichst an alle Bevölkerungsgruppen richtet. Der Titel soll in Zukunft alle zwei Jahre vergeben werden.

(rm)

Maastrichter Toneelstad Festival

► Die kulturellen Theatereinrichtungen Maastrichts bündeln erneut ihre Kräfte. Vom 10. bis 17. Mai bietet das Maastrichter Theaterstadt-Festival eine Woche lang qualitativ hochwertiges Theater mit in- und ausländischen Gästen und einer Vielzahl an Vorstellungen. Das Programm beinhaltet auch einige nicht-niederländischsprachige Vorstellungen wie zum Beispiel „Het Huis van Bourgondie“ (Berlin/Jerusalem) am 11. und 12. Mai in englischer Sprache mit niederländischen Obertiteln.

@ Programm unter www.theateraanhethvrijthof.nl

|| Vom 10. bis 17. Mai bietet das Maastrichter Theaterstadt-Festival eine Woche lang qualitativ hochwertiges Theater.



Foto: Theater Maastricht

KÄLTE-KLIMA

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

Aachen ist „Treffpunkt der Wissenschaft“

Der Wissenschaftsherbst 2008 war ein voller Erfolg. Auch deshalb ist Aachen nun im Wissenschaftsjahr 2009 ein „Treffpunkt der Wissenschaft“. Initiiert von der Robert-Bosch-Stiftung und dem Deutschen Städtetag stellen bundesweit zehn Städte ihren Forschungsstandort einer breiten Öffentlichkeit vor. Motto dieses Wissenschaftsjahres ist „Forschungsexpedition Deutschland“.

Der Frage „Genug Lebens-Energie für alle?“ widmen sich die Aachener Hochschulen, die Stadt Aachen und das Forschungszentrum Jülich zwischen dem 11. und 16. Mai. Experten diskutieren mit Bürgern, Schülern und Studierenden konkrete Forschungsfragen. Ausstellungen, Vorträge, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen informieren zum Thema Energie.

Steigerung der Energieeffizienz

Das Institut für Maschinenelemente und Maschinengestaltung der RWTH Aachen veranstaltet vom 5. bis 6. Mai zum 13. Mal das Antriebstechnische Kolloquium (ATK). Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Industrie und Hochschule über aktuelle und zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik.

Die Entwicklung der Kraftstoffpreise und Verschärfung der Emissionsgesetze erfordern grundsätzliche Innovationen der Antriebsstränge von Off-Highway- und Nutzfahrzeugen. Im Rahmen der Tagung sollen schwerpunktmäßig Lösungsansätze zur Steigerung der Energieeffizienz schwerer Antriebsstränge einerseits anwendungsspezifisch für die Fahrzeug- und Energietechnik und andererseits grundlegend diskutiert werden.

@ www.atk-aachen.de

Neuer Rektor für die FH Aachen

Die Rektorwahl an der Fachhochschule Aachen ist entschieden. Der Senat bestätigte jetzt die Entscheidung des Hochschulrates: Für die kommenden sechs Jahre tritt Professor Marcus Baumann die Nachfolge des Amtsinhabers, Professor Manfred Schulte-Zurhausen, an.

Nach insgesamt über zehn Jahren als Prorektor in verschiedenen Bereichen führte Schulte-Zurhausen die FH in den vergangenen vier Jahren vor allem nach unternehmerischen Gesichtspunkten. Dabei lag ihm vor allem die Stärkung von Studium und Lehre an der FH Aachen am Herzen.

Mit dem amtierenden Senatsvorsitzenden Baumann wird nun ein Mann mit großer Gremienerfahrung Rektor der FH Aachen. Marcus Baumann (53), selbst ein anerkannter Forscher, sieht einen seiner Schwerpunkte in der Weiterentwicklung des Bereiches Forschung und Entwicklung. Baumann studierte an der RWTH Aachen Biologie. Von 1996 bis 2002 war er Leiter des Umweltamtes der Stadt Aachen. Seit 2002 ist er Professor für „Biotechnologie, insbesondere Umweltbiotechnologie“ an der FH Aachen.

|| Der neue Rektor der Fachhochschule Aachen, Professor Dr. Marcus Baumann.



Foto: FH Aachen, Jeanne Pittmann



Foto: Forschungszentrum Jülich

|| Professor Roberto Bassi erhielt jetzt den Helmholtz-Humboldt-Preis.

Forschungspreis für Roberto Bassi

Professor Roberto Bassi erhielt jetzt den Helmholtz-Humboldt-Preis. Zu dem mit 60.000 Euro dotierten Preis gehört ein Forschungsaufenthalt an einem Helmholtz-Zentrum, den der Wissenschaftler der Universität Verona im Forschungszentrum Jülich verbringen wird. Der Professor für Pflanzenphysiologie und Biochemie erhält den renommierten Preis für seine Forschungen, die wesentlich zu einer bio-basierten Energiewirtschaft beitragen können.

Bassi arbeitet seit längerem mit dem Jülicher Institut für Chemie und Dynamik der Geosphäre-Phytosphäre zusammen. Er gilt als Pionier der Erforschung von Pigment-Protein-Interaktionen in höheren Pflanzen.

14,5 Millionen Euro für die Entwicklung von elektronischen Bauelementen

Elektronische Geräte erleichtern in Beruf und Freizeit den Alltag. Mit dem Verbundprojekt DECISIF wollen Partner aus Wissenschaft und Industrie die Möglichkeiten von so genanntem verspannten Silizium erforschen, um noch schnellere und energieeffizientere Elektronikbausteine für Laptops, Handys und MP3-Player herstellen zu können.

Das Bundesforschungsministerium BMBF hat 8,1 Millionen Euro für das Projekt bewilligt, weitere 6,4 Millionen Euro steuern Verbundpartner aus der Industrie bei. Geplant ist die Entwicklung einer neuen Material-Generation auf industriekompatiblen 300-Millimeter-Wafern. Diese bilden die Basis für künftige Bauelementetechnologien und Transistoren mit Strukturgrößen von bis zu 22 Nanometern.

Neue Batterien können besser speichern und sparen

„Die Speicherung von elektrischer Energie ist ein wesentlicher Schlüssel für eine effiziente klimaverträgliche Mobilität und damit das Auto der Zukunft“, sagte Thomas Rachel jetzt bei einem Besuch in Aachen. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) überbrachte zwei Wissenschaftlern der RWTH Aachen persönlich einen Bewilligungsbescheid für drei Forschungsprojekte im Rahmen der Innovationsallianz „Lithium Ionen Batterie LIB 2015“ über insgesamt 1,6 Millionen Euro.

Lithium-Ionen-Batterien sind schon heute ein wichtiger Teil der mobilen Kommunikation und versorgen Handys, Laptops und Navigationsgeräte mit Strom. Professor Dirk Uwe Sauer, Juniorprofessor für Elektrochemische Energiewandlung und Speichersystemtechnik, will in seinem Projekt neue Fünf-Volt-Lithium-Ionen Zellen mit hoher Lebensdauer für Hybrid- und Elektrofahrzeuge entwickeln. Professor Bernhard Friedrich, Leiter des Instituts für Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling, war gleich mit zwei Anträgen erfolgreich. Hier geht es um die Entwicklung wirtschaftlicher Recyclingverfahren, um wertvolle Bestandteile zurückzugewinnen.

Foto: Martin Lux



II Thomas Rachel (2. v. l.) überbrachte den Bewilligungsbescheid für drei Forschungsprojekte. RWTH Rektor Ernst Schmachtenberg (2. v. r.) und die Professoren Karl Bernhard Friedrich, Dirk Uwe Sauer und Achim Kampker freuen sich über 1,6 Millionen Euro aus dem BMBF.

Gewerberäume für Büro, Praxis und Fertigung

PROVISIONSFREI



Stolberg, 1. Etage in repräsentativer Immobilie in hervorragender Lage mit zentraler Anbindung

€890,- + NK
Tel. 0 24 02 / 2 25 44

Cluster NanoMikro +Werkstoffe.NRW gegründet

Das neue Landescluster „NanoMikro+Werkstoffe.NRW“ macht NRW zum Technologie-Vorreiter. Finanziert wird das 2,7 Millionen Euro Projekt in den kommenden drei Jahren mit Fördergeldern des Landes NRW und EU-Mitteln.

Ziel des Clustermanagements, das mit in Aachen konzipiert wurde, ist es, neue Bereiche für die Wirtschaft zu erschließen, die Innovation in der Wirtschaft voranzubringen und die Exzellenz in der Wissenschaft zu stärken. Das Werkstoff-Forum der RWTH Aachen hat als Gründungsmitglied des Clusters die Aufgabe übernommen, insbesondere das Thema Innovative Werkstoffe zu betreuen. (F.G.)

 Werkstoff-Forum der RWTH, Tel.: 0241 80-94567
E-Mail: wefo@zhv.rwth-aachen.de



BAUER ♦ KIRCH
SOFTWARE INTERNET AGENTUR

„Wir sichern Ihnen bei Google die besten Plätze!“

[Andreas Bauer]



Lebenslanges Lernen ist kein modisches Sch



Silke Gastinger

Wer denkt, er könnte sich nach seiner Ausbildung auf dem einmal Erlernten ausruhen, kommt im heutigen Arbeitsleben nicht sehr weit. War es in früheren Zeiten noch üblich, den einmal erlernten Beruf die nächsten Jahrzehnte auszuüben, sind heute Fort- und Weiterbildungen für den beruflichen Erfolg enorm wichtig. Wer in unserer schnelllebigen

Zeit am Ball bleiben möchte, muss seine Kenntnisse ständig erweitern und vertiefen. Besonders deutlich wird das beispielsweise, wenn man die Entwicklung der IT-Berufe betrachtet. Kaum eine Branche hat sich in den vergangenen Jahren dermaßen stark gewandelt. Wer hier die neuesten Anforderungen verpasst, kann schnell seinen Hut nehmen. Und das gilt für fast jeden Beruf.

Die meisten Unternehmer haben längst erkannt, wie wichtig eine gute Fortbildung ist und schicken ihre Arbeitnehmer regelmäßig zu Seminaren. Doch auch im privaten Bereich bilden sich viele Menschen inzwischen weiter. Wissen ist gefragt und viele sind gerne bereit, Zeit und Geld in ihre Bildung zu investieren. Dabei muss die Fortbildung nicht zwangsläufig etwas mit dem erlernten Beruf zu tun haben. Ein breit gefächertes Wissen kommt der Persönlichkeit in jeden Fall zu gute, und oft entdeckt der Lernwillige dabei völlig neue Perspektiven. Nicht selten entwickeln sich daraus auch unerwartete Chancen für die Zukunft.

An erster Stelle sollte trotzdem immer die berufliche Fortbildung stehen. Viele Firmen bestehen auf einer Teilnahme ihrer Mitarbeiter an Schulungen und wer sie ablehnt, kann im schlimmsten Fall sogar seinen Job verlieren. Auch wenn die Seminare freiwillig besucht werden können, sollten die Mitarbeiter das Angebot aber in jedem Fall wahrnehmen, um beruflich vorwärts zu kommen. Wenn die Firma keine Weiterbildungen anbietet, besteht für den Arbeitnehmer die Möglichkeit, sich privat darum zu kümmern. Dient die geplante Fortbildung in erster Linie beruflichen Zwecken, ist es günstig dies vorher mit seinem Vorgesetzten zu besprechen. Meist ist der Chef über das Engagement hoch erfreut und häufig werden die Kosten teilweise oder im besten Fall sogar vollständig übernommen.

Oft stellen Firmen ihre Mitarbeiter für die Dauer der Fortbildungsmaßnahme von der Arbeit frei, damit sie sich ganz auf die Weiterbildung konzentrieren können.

VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE AACHEN

STUDIUM NEBEN DEM BERUF

BETRIEBSWIRT/IN (VWA)

NEUBEGINN
JÄHRLICH IM OKTOBER

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:
Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Geschäftsführer
Wolfgang Loggen
Templergraben 83
52056 Aachen
Telefon 0241/400-5000
www.vwa-aachen.de
info@vwa-aachen.de



INHALTE:

Betriebswirtschaftslehre,
Volkswirtschaftslehre,
Wirtschaftsrecht.

DOZENTEN: Namhafte Professoren und erfahrene Praktiker aus Wirtschaft und Verwaltung.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUGEN:

Abgeschlossene Berufsausbildung und eine bei Studienbeginn mindestens einjährige Berufspraxis; Teilnahme auch für Angehörige des öffentlichen Dienstes. Ausnahmen sind möglich.



Business English

mit Abschluss: **Cambridge University** Business English Certificate
Intensivkurse (20 h/Woche vormittags) oder **abends** (2 h/Woche)
Prima Klima in kleinem Kreis mit **muttersprachlichen Trainern.**



Markt 29/31, 52062 Aachen
Tel.: 02 41/2 05 60

inlingua.aachen@inlingua.com · www.inlingua-aachen.de

Erfolgscoaching für Führungskräfte!

- Unternehmens-/Personalführung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Krisenbewältigung (beruflich/privat)
- Burn-out, Mobbing
- Visionsentwicklung
- Veränderungsprozesse
- Existenzgründung



Consulting
Willi Jansen

Gräthstraße 3
41812 Erkelenz
Tel. 0 24 32/93 44 21

www.willi-jansen-consulting.de
info@willi-jansen-consulting.de

Schlagwort

Dass lebenslanges Lernen nicht nur ein modisches Schlagwort ist, beweisen besonders ältere Arbeitnehmer. Durch zunehmenden Fachkräftemangel und die Folgen des demografischen Wandels, werden inzwischen auch wieder Mitarbeiter jenseits der 30 eingestellt. Ein wichtiges Kriterium ist dabei die ständige Fortbildung. Gerade Stellenanwärter über 45 Jahren haben wesentlich bessere Chancen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, wenn sie dem Personalchef Nachweise aktueller Schulungen vorlegen können. Qualifikationen die in der ersten Ausbildung oder im Erststudium erworben wurden, spielen dagegen eher eine untergeordnete Rolle.

Ein lückenhafter Lebenslauf lässt sich rückwirkend natürlich nicht ändern. Auch versäumte Berufserfahrung kann in den meisten Fällen kaum aufgeholt werden. Für eine Investition in die Zukunft ist es aber nie zu spät. Das Angebot an Zusatzqualifikationen ist riesig und lohnt sich für Berufsanfänger genau so wie für alte Hasen.

Umfrage

Betriebliche Weiterbildung gilt als einer der ersten Sparposten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Zumindest bisher hält sich laut einer Forsa-Umfrage dieser Trend jedoch in Grenzen. So gaben nur zehn Prozent der befragten Betriebe mit mehr als 150 Mitarbeitern an, Etatkürzungen einzuplanen. Das berichtet das „Personalmagazin“ (Ausgabe 3/2009). Etwa gleich viele (zwölf Prozent) wollen ihn sogar erhöhen, 56 Prozent lassen das Budget für Qualifizierungsmaßnahmen unverändert.

Für die Umfrage im Auftrag der Europäischen Fernhochschule Hamburg und des Instituts für Lernsysteme (ILS) wurden 300 Personalverantwortliche befragt. Einer weiteren Umfrage durch das VDI Wissensforum unter 1900 Fachkräften zufolge plant dagegen jedes dritte Unternehmen, die Weiterbildungsmaßnahmen zu reduzieren. Außerdem setzten die Betriebe auf Kostensenkung, indem an Reisebudgets und an der Dauer gespart und mehr auf Web-Training und Inhouse-Seminare gesetzt wird.



lernen.
bohlscheid

Die individuelle Weiterbildung

- Kaufmännische Qualifizierungsbausteine u. a. Rechnungswesen, Lohn + Gehalt, Logistik, Marketing und Vertrieb etc.
- EDV mit ECDL, DATEV, Lexware etc.
- Wirtschaftsenglisch mit LCCI
- Kaufmännische Übungsfirma
- Bürokaufmann/-frau IHK
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation IHK
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel IHK
- Industriekaufmann/-frau IHK
- Gepr. Handelsfachwirt/in IHK
- Gepr. Betriebswirt/in IHK
- Gepr. Bilanzbuchhalter/in IHK
- AdA - Ausbildung der Ausbilder IHK
- Personalfachkaufmann/-frau IHK
- DATEV - Lohn- oder Finanzbuchhaltung
- EBC*L – Europ. Wirtschaftsführerschein

Haben Sie noch Fragen?

Infoveranstaltung jeden Mittwoch 10:00 Uhr
100% öffentliche Förderung (z. B. durch
Agentur für Arbeit oder ARGE) möglich!

☎ 0221 16050-0

Hansaring 63 – 67, 50670 Köln
www.lernen-bohlscheid.de



Warum mieten Sie nicht einfach ein Museum für Moderne Kunst?

Diese Räume können Sie mieten: und das preiswerter als Sie denken: so wie viele weitere Locations in den besten Häusern der Stadt: funktionale Räume und repräsentative Säle von 25 m² bis 500 m². Sie bieten für jeden Anlass immer den richtigen Rahmen. **Kulturservice der Stadt Aachen +49 241 432 49-20 bis -24**
➔ www.locations-aachen.de



immer der richtige Rahmen

Geht nach dem Menschen!



LUISEN HOSPITAL AACHEN
100 Jahre

TAGEN IM HAUS CADENBACH

Tagen am Haus Cadenbach – einer Einrichtung, die in Aachen seit jeher Tradition und Moderne verbindet.

Unsere neuen, zentral gelegenen hochwertig ausgestatteten Tagungsräume nahe des Aachener Hauptbahnhofs bieten Ihnen einen stillvollen Rahmen für Ihre Veranstaltungen.

Erleben Sie hochwertige Konferenztechnik und zuvorkommenden Service. Für das leibliche Wohl sorgt unser Caféhaus Luise sowohl mit bekannter belgischer Confiterie und Pâtisserie, als auch mit herzhaften Snacks bis hin zu ausgewählten Menüs.



Luisenhospital Aachen Service GmbH
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Richter

Boxgraben 99
52064 Aachen

Tel.: (0241) 414 - 2546
Fax.: (0241) 414 - 2561

E-Mail: tagung@luisenhospital.de
Web: www.tagen.luisenhospital.de

TAGUNGEN, SEMINARE UND WEITERBILDUNG



**Der Veranstaltungsort
in der Region**

**Das gewisse
„Mehr“ bei uns:
Individueller
Service.**

**Wir informieren Sie!
Ob Kongress,
Tagung, Konzert,
Ausstellung:
hier finden Sie
stets den richtigen
Rahmen.**

**Top-Technik,
variables
Raumangebot,
Spitzengastronomie,
Kongress-Service
etc. sind hier
selbstverständlich!**

**Veranstaltungen
bis zu
2000 Teilnehmer,
3 große Säle,
15 Konferenzräume**



Eurogress Aachen
Monheimsallee 48 • 52062 Aachen
Tel. 0241-91 31-0 • Fax 0241-91 31 200
Email: info@eurogress-aachen.de
www.eurogress-aachen.de

Eintrittskarten für nahezu alle Veranstaltungen
in der Region montags-freitags 10 bis 18 Uhr
Tel. 0241 / 91 31 100

Brett vorm Kopf?

Erwachsene leiden häufig unter Lernblockaden

Ob Volkshochschulkurs oder betriebliche Fortbildung, das Lernen geht nach der Schule weiter und ist eine lebenslange Herausforderung. Wer auf dem Arbeitsmarkt mithalten will, kann jederzeit einen Berufsabschluss nachholen oder sich nach einer Weiterbildung selbstständig machen.

Doch auch Erwachsene sind vor Lernschwierigkeiten nicht gefeit. Eine leichte Ablenkbarkeit oder eine begrenzte Aufmerksamkeitsspanne können den Lernprozess erheblich behindern. Vor allem die Auflösung von Lernblockaden ist wichtig, da sie oftmals die Ursache vieler Schwierigkeiten sind. Erzeugt werden diese Blockaden von belastenden Situationen wie Stress und Erwartungsdruck. Sie blockieren wichtige Gehirnareale, die der lernende Mensch braucht, um Neues aufzunehmen oder um Gelerntes zu reproduzieren. So entstehen zum Beispiel die typischen „Brett-vorm-Kopf“-Situationen bei Prüfungen. Solche Störungen können mit Hilfe der Kinesiologie gelindert werden. Bestimmte Körperübungen und das Testen von Körperreflexpunkten helfen, ruhig und zentriert zu werden. Gehirngerechte Lernstrategien und Zeitmanagement unterstützen das Konzept. So können sich auch Erwachsene im Alltag für jede Art des Lernens fit machen und Gelerntes sicher abrufen. Zuverlässige Kinesiologen findet man bei der Deutschen Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie e.V., Infos unter www.dgak.de.



Foto: dj/d/Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie

|| Die Kinesiologie kann helfen,
Lernblockaden aufzulösen.

(rgz-p)



Burg Wassenberg Ihre Location für

- Ihre Tagungen
- Ihr kreatives Betriebsfest
- Ihr Team Building Event

Das romantische Ambiente mit professionellem Service, ideenreicher Frische Küche und modernstem Komfort wird Sie begeistern. 5 Veranstaltungsräume für 10 bis 200 Personen und 30 Komfort-Hotelzimmer mit kostenfreiem DSL- und Premiere-Zugang stehen Ihnen zur Verfügung, dazu große Außenanlagen und eine Fülle an Ideen für Ihre Veranstaltung.

120 Parkplätze kostenlos – Nähe A 46 & A 52

•••••
Auf dem Burgberg 1 • 41849 Wassenberg
www.burg-wassenberg.de • Telefon: 02432 – 9490
burgwassenberg@t-online.de



Bahnstr. 14, 52499 Baesweiler
Tel.: 02401-51208, Fax: 02401-53665
Internet: www.parkrestaurant-werden.de
email: info@parkrestaurant-werden.de

Catering von A–Z

Von 20 bis 2000 Personen

Wir überzeugen durch Qualität,
Leistung und faire Preise

Gerne unterbreiten wir Ihnen
ein attraktives Angebot

Küchenmeister Heribert Werden
und Team

Ausgezeichneter
EUROTOQUES- Betrieb

Bundesarbeitsgericht: Bei Verfahrensfehler muss die Beurteilung aus der Personalakte entfernt werden

Begeht ein Arbeitgeber bei der Beurteilung eines Arbeitnehmers einen Verfahrensfehler, der sich auf das Ergebnis der Beurteilung auswirken kann, hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Entfernung der Beurteilung aus der Personalakte.

Dies hat das Bundesarbeitsgericht im Fall einer Angestellten beim Hauptzollamt entschieden, deren dienstliche Regelbeurteilung ihr entgegen dem vorgeschriebenen Verfahren nicht binnen einer Frist von sechs Monaten bekannt gegeben und mit ihr besprochen wurde.

In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der Arbeitgeber grundsätzlich berechtigt sei, Eignung, Befähigung und fachliche Leistung seiner Arbeitnehmer zu beurteilen und die Beurteilungen zur Personalakte zu nehmen. Solche dienstlichen Beurteilungen seien nur begrenzt gerichtlich darauf nachprüfbar, inwieweit allgemeine Beurteilungsmaßstäbe eingehalten, alle wesentlichen Umstände berücksichtigt und ein fehlerfreies Verfahren eingehalten seien. Bei den Verfahrensvorschriften sei zu unterscheiden zwischen solchen mit reinem Ordnungscharakter und solchen, deren Nichteinhaltung sich auf das Beurteilungsergebnis auswirken könne. Vorliegend handele es sich nicht um eine bloße Formalität. Die Fristüberschreitung erschwere die Stellungnahme der Verfahrensbeteiligten in der Besprechung mit dem Beurteilten ebenso wie die Möglichkeit des Beurteilten, sich sachgerecht gegen unzutreffende Sachverhaltsdarstellungen zu wehren (Urteil des Bundesarbeitsgerichts BAG vom 18. November 2008; Aktenzeichen: 9 AZR 865/07).

 Fragen zum Thema Arbeitsrecht können an unsere Rechtsauskunftsstelle gerichtet werden: IHK Aachen, Tel.: 0241 4460-190

Aushangpflichten für Betriebe entfallen

Durch das Dritte Mittelstandsentlastungsgesetz müssen Betriebe ab sofort nicht mehr ihr Ladenlokal oder ihre Gaststätte mit Inhaberangaben versehen. Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) weist auch auf Erleichterungen in Geschäftsbriefen hin. Auch hier sind die Pflichtangaben (Vor- und Zuname) entfallen (gilt nicht für Handelsregisterfirmen). Unternehmen können jetzt auch mit ihrer sonstigen Geschäftsbezeichnung auftreten. Nach Aussage der IHK sind von den Änderungen nahezu 50.000 Unternehmen im Kammerbezirk Aachen betroffen.

Jakob Wöllenweber zum Handelsrichter ernannt

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) hat der Präsident des Oberlandesgerichts Köln Jakob Wöllenweber für die Zeit vom 1. März 2009 bis 28. Februar 2014 zum Handelsrichter ernannt.



Quad- und Kanu-Touren in den belgischen Ardennen
Hochseilgarten
Kochersteige
MTB-Touren
Feuertouren

heinentours.de info@heinentours.de Telefon: 0241 86202
Fax: 0241 407968 Mobil: 0171 2338170

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT

– vormals BUNDESAUSSCHREIBUNGSBLATT –

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT *Spezial*

Sparen Sie Zeit!

**Aufträge per E-Mail
oder per Fax**

**Aktuelle Aufträge speziell
für Ihre Branche bequem
per E-Mail oder per Fax**

- ▶ Zeitersparnis – denn wir recherchieren für Sie
- ▶ Aufträge nach Maß – selektiert nach Branchen und PLZ-Bereichen
- ▶ Beim E-Mail-Service Zugriff auf elektronische Vergabeunterlagen

Infos unter:
deutsches-ausschreibungsblatt.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Krise - auf die neue Art

Es ist, als seien die normalen Gesetze, nach denen Volkswirtschaften und die Weltwirtschaft funktionieren, seit dem 15. September außer Kraft. An diesem Tag meldete die Investmentbank Lehman Brothers Konkurs an. Seitdem wissen wir, dass Deutschland der Krise nicht entkommt.

Es gibt schon merkwürdige Reaktionen auf diese Erkenntnis. Die Engländer sind angeblich zurzeit wild entschlossen, ehrliche Berufe zu erlernen und lassen sich von Bankern und Brokern zu Lehrern und Handwerkern umschulen. Die Amerikaner ziehen in kleinere Wohnungen und Häuser um. Und die Deutschen investieren neuerdings mit Vorliebe in Wintergärten, um das Ersparte von der Bank wegzuholen und die eigene Immobilie nachhaltig aufzuwerten.

Wenn das so stimmt, sind die Engländer zweifellos die besten Strategen. Die Amerikaner handeln am pragmatischsten. Und die Deutschen haben am geschicktesten begriffen, wie man ein Konjunkturprogramm mit klugen Investitionen verknüpft.

Mit dem Gartenschlauch löschen

Und doch wird den Deutschen vorgeworfen, sie unterschätzten die Krise immer noch. Sie bemühen sich zwar, möglichst viele Ziele mit ihrem Geld zu erreichen, doch die Anschaffung eines Wintergartens zur Sicherung des Vermögens in ernsten Zeiten gleicht dem Bemühen, ein Großfeuer mit dem Gartenschlauch zu bekämpfen. Auch zwischenzeitlich gute Nachrichten können nicht darüber hinwegtäuschen: Die Auswirkungen der Rezession für die Wirtschaft, für die öffentlichen Haushalte und für die Lage auf dem Arbeitsmarkt haben gerade erst begonnen. Wenn die Arbeitslosigkeit in einem März steigt, ist das zutiefst beunruhigend. Es zeigt nämlich, dass die Krise jetzt auch deutlich auf die Beschäftigungssituation durchschlägt.

Und doch hat man den Eindruck, dass bei den meisten Bürgern die Krise bisher nur in Form der Abwrackprämie und ein bisschen Angst um den eigenen Job angekommen ist. Unternehmer in weniger stark betroffenen Branchen ärgern sich über das Krisengerede. Manche glauben sogar, dass die Krise herbeigeredet werde. Ein Bewusstsein für die Lage hat sich noch nicht gebildet, genau so wenig wie es eine Vorstellung gibt, wie das Land mit den aufziehenden Verteilungskonflikten zurande kommen will, oder wie es die jetzt aufgehäuften Schulden begleichen will.

Was wissen wir von dieser Wirtschaftskrise? Um vier bis sechs Prozent wird die Gesamtleistung der deutschen Volkswirtschaft in diesem Jahr schrumpfen. Mehr als einen allgemeinen Rahmen aber kann kein Volkswirt seriös skizzieren. Bei Wachstumseinbrüchen in dieser Dimension versagen alle Parameter. Wir wissen also noch nicht einmal annäherungsweise, wie viele Arbeitslose wir zum Jahresende haben werden, wie viele es im kommenden Jahr sein können. Über vier Millionen 2009? Über fünf Millionen Erwerbslose 2010? Das erscheint realistisch. Zudem können wir kaum ahnen, wie hoch die Steuerausfälle bei Bund,

Ländern und Gemeinden sein werden. Und wir wissen auch nicht, wie stark die Sozialversicherungsbeiträge steigen müssen, um die fehlenden Beiträge der Arbeitslosen zu kompensieren. Wie viele Unternehmen werden Insolvenz anmelden? Es gibt niemanden, der eine Prognose wagt, wann das Geschäft mit Unternehmenskrediten wieder normal läuft. „Auf Sicht entscheiden“ ist nur eine Metapher der Politik für Hilflosigkeit.



Es wird auch Gesunde treffen

Krisen haben zuallererst etwas Zerstörerisches, sie machen Tabula rasa mit alten Strukturen, und nicht nur mit kranken Strukturen. Auch gesunde und gut geführte Unternehmen werden Probleme bekommen. Manche, weil sie zur falschen Zeit neue Finanzierungen verhandeln müssen. Manche, weil sie in einer engen Lieferbeziehung mit einem Großunternehmen sind, das Probleme hat. Manche, weil ihr Markt zusammengebrochen ist. Diese Unternehmen werden sich der Zerstörungskraft der Krise nicht entziehen können, von den Chancen, die in einem solchen Zusammenbruch liegen können, werden sie kaum profitieren.

Was aber in guten Jahren nie gelingt, das geht in schlechten Zeiten: das Infragestellen der bisherigen Verhaltensweisen. Und hier sehen wir echte Hoffnungsschimmer: Die Gewerkschaften sind gesprächsbereit, was Arbeitszeiten und Konditionen angeht. Die Arbeitgeber sind beweglich geworden, wenn es um die Kernmannschaft geht. Sie haben gelernt, dass sie ihre Stammbesetzung nach Möglichkeit halten sollten – sonst werden sie im nächsten Aufschwung Probleme haben, die nötigen Fachkräfte zu gewinnen. Ob bei DaimlerChrysler, bei Opel oder in den vielen großen und kleinen Unternehmen im Maschinenbau: Es ist viel in Bewegung gekommen in sehr kurzer Zeit. Zum ersten Mal seit den achtziger Jahren erkennen Lieferanten, Zulie-

ferer, Händler und Kernindustriebetriebe, dass sie besser überleben, wenn sie es gemeinsam angehen. Gerade in der besonders geschüttelten Autoindustrie hat man den Eindruck, dass das Bewusstsein der gegenseitigen Abhängigkeit nun auch in das Nachdenken über eine gemeinsame Überlebensstrategie münden kann.

In der Rezession wird der Preis für Unternehmertum sinken. Wo Kapazitäten abgebaut, Mitarbeiter entlassen, und Büros geräumt werden, sinken die Preise für Mieten und Löhne. Das ist volkswirtschaftlich ein schwieriger Prozess, weil er die Gefahr deflationärer Tendenzen birgt. Aber es ist auch eine Chance, die vor allem die neuen Unternehmen nutzen können. Sie werden zu wettbewerbsfähigeren Konditionen antreten, wenn die konjunkturelle Wende in Sicht ist.

Greift der Staat in dieses Geschehen ein, verhindert er nicht nur an der ein oder anderen Stelle den Zusammenbruch eines Unternehmens. Er verzögert den Wandel und behindert dann auch die Kräfte im Aufschwung. Auch wenn die Versuchung groß ist: Der Staat und seine Banken können kaum urteilen, wer unschuldig und wer schuldig an seiner eigenen Lage ist. Der Staat muss als letzte Instanz dafür sorgen, dass der Wirtschaftskreislauf intakt bleibt. Die Rettung der Banken war eine solche letztinstanzliche Aktion, die Rettung von Opel dagegen wäre keine. Vor allem aber muss der Staat jetzt einen vernünftigen Rahmen schaffen, damit die Kräfte des Aufschwungs sich schnell und wirksam entfalten können, wenn die konjunkturelle Wende erkennbar wird.

Von Ursula Weidenfeld

@ www.ihk.de/rausausderkrise
www.aachen.ihk.de



STW GmbH

Lager für 10 – 5000 Paletten (Regal- und/oder Blocklagerung)
 in sehr günstiger Verkehrslage direkt an der Abfahrt
 Aachen-Zentrum/Würselen. Laderampen sind in die Halle integriert.

Wir bieten außerdem diverse Dienstleistungen wie:

Containerbe- und -entladung mit Wareneingangs- und Qualitätskontrolle sowie palettisieren und maschinelles Stretchen der Paletten. Copacking, sortieren, richten, löten, konfektionieren, etikettieren, Preisauszeichnung, Displaybau, etc., Retourenbearbeitung und Versandlogistik.

STW GmbH
 Strangenhäuschen 26
 52070 Aachen

☎ 0241-189800
 0241-1898011
 Fax: 0241-1898070

www.stw-gmbh.com
m.aretz@stw-gmbh.com



KRANTZ CENTER
 verkehrsgünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:

**Büroeinheiten,
 Halle mit großem Tor,**

ca. 90 m² und 220 m²
 ca. 340 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
 Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
 Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Hemden mit Firmenlogo

-direkt ab Hersteller
 -schon ab 10 Stück



Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an:

Kurt Müller KG
 Schneebergstr. 1-3
 95032 Hof

Tel.: 09281-7567-0
 Fax: 09281-7567-50
info@cd-hemden.de



Büschler

vermietet Arbeitsbühnen

FÜR PRIVAT, GEWERBE UND INDUSTRIE



Wir warten und reparieren auch Ihre Arbeitsbühne inkl. UVV-Abnahme.

Tel. 0 24 02 / 2 25 44
www.buescher-stolberg.de

Instrumente für junge Unternehmen in Zeiten der Krise

Vor allem an Unternehmen, deren Gründung wenige Monate zurückliegt, stellt die aktuelle Wirtschaftskrise ganz besondere Anforderungen. Im Vergleich zu etablierten Unternehmen fehlen in der Regel Erfahrungswerte im Umgang mit sich schnell ändernden Rahmenbedingungen. Die Konzentration auf die Kundenakquise und Durchführung der ersten Aufträge verlangt häufig die ganze Aufmerksamkeit der jungen Unternehmer, so dass die parallele Auseinandersetzung mit weiteren bedeutsamen Faktoren nicht oder nur am Rande erfolgt.

Die folgende Übersicht greift drei Aspekte zur Unternehmensführung in Krisenzeiten auf, deren Berücksichtigung nicht nur jungen Unternehmen zu höherer Planungssicherheit verhelfen kann.

Forderungsmanagement

Die Sicherstellung der Liquidität mit Hilfe eines qualifizierten Forderungsmanagement sollte durch die Optimierung der Bonitätsprüfung, der zeitigen und eindeutigen Rech-

nungsstellung, der Zahlungsziele, des Mahnwesens, der Lieferantenkredite, des Factoring, der Kreditversicherung sowie des Outsourcing an ein Inkassobüro gewährleistet werden. Eine klare Vertragsgestaltung über die zu erbringenden Leistungen und Konditionen ist dafür unabdingbare Voraussetzung.

Marketing

Sollten die finanziellen Voraussetzungen zur Durchführung antizyklischer Werbekampagnen nicht gegeben sein, empfiehlt sich die Fokussierung der Unternehmenskommunikation auf Viral Marketing, Guerilla Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Den beiden Marketingkonzepten ist gemein, dass kreative Ideen große Werbebudgets ersetzen sollen. Mit Hilfe des Viral Marketings sollen „ansteckende“ Botschaften in Form von Online-Mundpropaganda „epidemieartig“ verbreitet werden. Durch Guerilla Marketing werden Zielgruppen punktuell mit unkonventionellen Aktionen offline „attackiert“.

Eine intensivierte Öffentlichkeitsarbeit kann sowohl das Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen oder auch aktuelle Kampagnen bekannt gemacht werden.

Zeitfaktor Planungsumsetzung

Alternative Szenarien zum finanziellen und personellen Einsatz müssen erstellt und gegebenenfalls umgesetzt werden. Der nötige Zeitbedarf zur Erstellung oder Überarbeitung der Planrechnungen, zur Antragstellung und Bewilligung von Fördermitteln, Vereinbarungen mit Angestellten und zur Anpassung oder Kündigung von Verträgen darf nicht vernachlässigt werden. Selbst bei zügiger Erstellung und Umsetzung sollte ein Zeitrahmen von mindestens vier bis sechs Wochen eingeplant werden. Eine frühzeitige Erstellung alternativer Geschäftspläne ist daher wichtig.

IHK Investment-Club:

IHK Aachen führt Unternehmen und private Investoren zusammen

Gerade in wirtschaftlich schlechten Phasen stehen Unternehmer vor großen Herausforderungen. Bei Neuinvestitionen und Betriebserweiterungen gilt es, das Risiko auf verschiedene Schultern zu verteilen. Die Eigenkapitalfinanzierung über Investoren ist eine gute Ergänzung oder auch Alternative zur Kreditfinanzierung. Durch finanzielle Beteiligungen kann die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens verbessert und der Finanzrahmen für Investitionen erweitert werden. Die Kunst besteht darin, die richtigen Personen zusammenzuführen. An der Stelle greift der IHK Investment-Club ein: Er versucht, die Interessen der Unternehmen und Investoren zu erfassen und auf einen Nenner zu bringen.

Der Investment-Club richtet sich zum einen an Unternehmen aus der Region Aachen, die vor der Realisierung einer größeren Investitionsmaßnahme stehen. Dies können auch interessante Gründungsprojekte oder neu gegründete Unternehmen mit größerem Finanzierungsbedarf sein.

Zum anderen werden private Investoren angesprochen, die bereit sind, in ein kleines oder mittleres Unternehmen zu investieren. Welches persönliche Engagement damit verbunden ist, soll bewusst offen bleiben. Als Mindestkapitaleinsatz hat der Investment-Club einen Betrag ab 50.000 Euro vorgesehen.

Neutral und diskret

Die IHK Aachen nimmt die Wünsche und den Bedarf auf, prüft deren Ernsthaftigkeit und erfasst sie in einer Datenbank, um so eine möglichst zielgerichtete Zuordnung von kapitalsuchenden Unternehmen und möglichen Investoren zu ermöglichen. Wenn die Profile eines Unternehmens und eines Investors ausreichend viele Übereinstimmungen aufweisen, stellt die IHK einen Kontakt her. Zuvor können beide Parteien anhand des jeweiligen Profils entscheiden, ob sie einen Kontakt wünschen.

Mit dem Investment-Club ergänzt die IHK ihr Angebot, das mit dem IHK Nachfolger-Club seit zwei Jahren erfolgreich Unternehmen mit Nachfolgekandidaten zusammenführt.

Der IHK Investment-Club ist neutral und diskret. Die IHK Aachen nimmt keine Bewertung der eingereichten Profile und der zugehörigen Unternehmen und Investoren vor. Die Bewertung und die Entscheidung für ein Investment liegt ausschließlich beim Unternehmen und dem Investor.

 IHK Aachen, Thomas Wendland,
Tel.: 0241 4460-272, Fax: 0241 4460-316,
E-Mail: thomas.wendland@aachen.ihk.de

Finanzierung in der Krise

IHK veranstaltet Messe mit Investoren und Finanzdienstleistern

Alternative Finanzierungsformen ermöglichen zunehmend interessante Chancen für die Finanzierung aussichtsreicher Projekte in innovativen Unternehmen. Daher veranstaltet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) gemeinsam mit regionalen und überregionalen Partnern am Donnerstag, 1. Oktober, die „ExpoFin Aachen“.

Diese Messe bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich umfassend über verschiedenste Finanzierungsformen zu informieren und den direkten Kontakt mit Investoren zu suchen. In informellen Gesprächen mit den Ausstellern können Unternehmer aller Branchen ihre Investitionsvorhaben unverbindlich besprechen. Die Aussteller kommen unter anderem aus den Bereichen Banken, Mezzanine, Leasing, Factoring, Private Equity, Venture Capital, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Kreditversicherung/Rating oder Inkasso. Unternehmen mit konkretem Finanzierungsbedarf können ihr Vorhaben auf Wunsch vor ausgesuchten Investoren präsentieren.

Mittelständische Unternehmer bewegen sich unabhängig von der gegenwärtigen Finanzkrise auf Märkten, die durch Internationalisierung, Innovationsdruck und knapper werdende Ressourcen (Personal, Energie, Rohstoffe) bestimmt werden. Sie müssen sich ständiger Veränderung und stetig neuen Herausforderungen stellen. Dennoch hindert das Tagesgeschäft immer noch viele Unternehmer daran, sich grundsätzlich und strategisch über marktbestimmende Themen zu informieren.

ExpoFin bietet umfassende Informationen

„Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig eine frühzeitige Orientierung und Netzwerkerweiterung zu Finanzierungsfragen ist. Das hilft, die Anfälligkeit in der Krise herabzusetzen. Auf Basis einer soliden Finanzierung und guter Beratung zu Fachthemen lassen sich auch die aktuellen Herausforderungen der Märkte meistern“, rät Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK.

Foto: Fotolia



Die ExpoFin bietet umfassende Informationen zu Finanzierungsfragen. Unternehmer und deren Berater erhalten in vertraulichen, persönlichen Gesprächen kompakt und übersichtlich erstklassige Hinweise zu Fachthemen.

„Auf der ExpoFin kann man in kurzer Zeit mit vielen potenziellen Geldgebern oder Finanzdienstleistern sprechen und verschiedene Finanzierungsmethoden kennen lernen. Auch ohne aktuellen Finanzierungsbedarf können die hier entstandenen Kontakte langfristig von großem Nutzen sein“, beschreibt Thomas Wendland das Engagement der IHK Aachen, diese Veranstaltung in der Region zu etablieren. Banken und Finanzdienstleister der Region sind aufgerufen, sich als Aussteller zu melden.

 **IHK Aachen, Thomas Wendland, Tel.: 0241 4460-119, E-Mail: intus@aachen.ihk.de**

Seecontainer für Lagerung und Transport
an Rhein + Ruhr – preisgünstig geliefert mit LKW

Verkauf · Vermietung jede Größe + Menge  **Thollembeek**
www.see-co.info

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung
 GRONAU <small>WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG</small>				
Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de				

Gronau GmbH & Co. KG ■ Friedrich-List-Allee 61 ■ 41844 Wegberg ■ Tel.: 02432-9330200 ■ Fax 02432-9330220 ■ info@gronau-gmbh-co-kg.de

Kraftpaket durch Wasserstoff

FH Aachen: Bis Ende 2010 emissionsarme Gasturbine

II Prof. Dr. Harald Funke und Dipl.-Ing. Sebastian Börner mit einer ersten Version der neuen Brennkammer.



Foto: FH Aachen, Jeanne Püttmann

Von außen sieht man ihnen den Unterschied nicht an. Seite an Seite stehen die beiden Hilfsturbinen vom Typ APU GTCP 36-300 in einem Prüfraum des Triebwerklabors im Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik und warten auf ihren Einsatz. Die eine ist eine klassische Gasturbine, betrieben mit Kerosin. In der Brennkammer der anderen APU stecken 20 Jahre Entwicklung und ein an der FH Aachen entwickeltes Patent. Bis Ende 2010 soll aus ihr der Prototyp einer emissionsarmen wasserstoffbetriebenen Gasturbine werden. Dann stößt die APU nur noch einen Bruchteil der schädlichen Stickstoffoxide ihrer kerosinbetriebenen Schwester aus. „Diese sehr sichere Verbrennungstechnologie ist der Schlüssel für eine auf Wasserstoff basierende Energieversorgung in der Zukunft“, sagt Professor Dr. Harald Funke.

Er rief im Jahr 2004 das am Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik brachliegende Forschungsfeld „Wasserstoffgasturbinen“ mit neuem Fokus wieder ins Leben. Seit den 80er Jahren hatte man dort an wasserstoffbetriebenen Flugzeugturbinen geforscht. Nun will Funke die Ergebnisse nutzen, um Wasserstoff als Antrieb für Großturbinen und trag- und fahrbare miniaturisierte Turbinen nutzbar zu machen. Seine Forschung baute er auf der patentierten „Mikro-Misch-Diffusionsverbrennung“ auf. Dieses Verfahren ist das eigentliche Geheimnis der emissionsarmen Verbrennung von Wasserstoff und Sauerstoff: Je kleiner die Verbrennungsflamme, desto schneller reagieren beide Gase miteinander und desto weniger umweltschädliche Stickstoffoxide werden freigesetzt. Im Prototyp der neuen Brennkammer wird das Gasgemisch daher nicht mehr mit einigen großen, sondern insgesamt 1.600 kleinen Einzelflämmchen verbrennen.

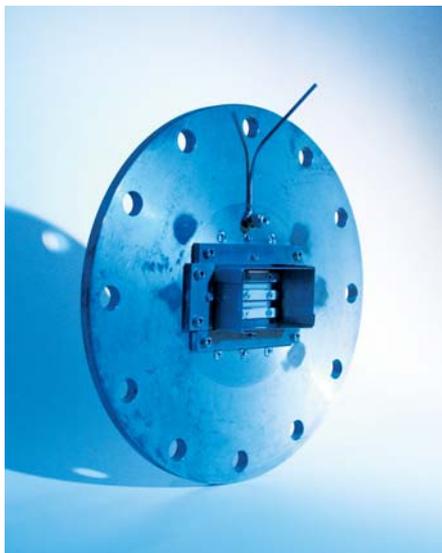
Wasserstoffgasturbine liefert zehnmal mehr Energie

Die Mikro-Misch-Diffusionsverbrennung hat Funke in den letzten Jahren für den Gebrauch in kleinen Wasserstoffgasturbinen optimiert. Nun sollen die Ergebnisse in einem neuen Projekt auf Großturbinen übertragen werden und so für alle Turbinengrößen anwendbar werden. Unterstützt wird Funke bei seinem Vorhaben von Forschern aus Brüssel und seinem Doktoranden Sebastian Börner. Gemeinsam wollen die Wissenschaftler die emissionsarme Wasserstoffgasturbine bis zur Anwendungsreife bringen. Während in Aachen die Forschung direkt an Brennkammer und Gasturbine erfolgt, übernehmen die belgischen Forscher die Computersimulation der Verbrennung. Auf dem Brennkammerprüfstand, zwei Räume von den Turbinen entfernt, hat die Entwicklungsarbeit bereits begonnen.

Schon jetzt ist klar, dass die Wasserstoffgasturbine bei besonders energieintensiven Anwendungen eine starke Konkurrenz nicht nur zu herkömmlichen Antrieben, sondern auch zu Brennstoffzelle und Lithium-Ionen-Batterie sein kann. Bei gleichem Gewicht liefert sie bis zu zehnmal mehr Energie als die ebenfalls schadstoffarmen Konkurrenten. Prädestiniert ist sie daher für besonders große Anwendungen, beispielsweise die unabhängige Energieversorgung eines Hauses oder den Antrieb von Container- und Kreuzfahrtschiffen, oder für den Dauerbetrieb kleiner Verbraucher, wie Elektrorollstühle oder -wagen. Großes Potenzial sieht Funke auch bei der Stromerzeugung in Fabriken und Kraftwerken. Dank neuer Konzepte könnte dort in Zukunft mithilfe von Wasserstoffgasturbinen der Kohlendioxid ausstoß deutlich reduziert werden.

II Mithilfe des Probekammers lässt sich in vielen Versuchen die beste Einstellung für die spätere Brennkammer entwickeln.

Foto: FH Aachen



Projekt MachInNet gewinnt BMWi-Wettbewerb „THESEUS MITTELSTAND“

Mit dem Projekt MachInNet gingen jetzt die CIM Aachen GmbH, die EXAPT Systemtechnik GmbH und der Lehrstuhl Informatik IX der RWTH Aachen als Gewinner aus dem BMWi-Wettbewerb „THESEUS MITTELSTAND“ hervor.

Der Technologiewettbewerb wurde im Rahmen des Leuchtturmprojektes THESEUS durch das BMWi gestartet. Ziel ist es, kleinen und mittleren Unternehmen die Chance zu eröffnen, das Internet der Zukunft mitzugestalten und auf der Basis von THESEUS-Zwischenergebnissen mit eigenen FuE-Arbeiten für neue Produkte, Verfahren und Dienste zu partizipieren. Aus einem großen Forschungsprojekt soll so ein frühzeitiger Technologietransfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die mittelständische Wirtschaft erreicht werden.

Technologiewissen leichter zugänglich machen

Mit dem Projekt MachInNet (Machining Intelligence Network) wird ein semantisches, internetbasiertes Wissensnetzwerk entwickelt, über das Technologiewissen in kleinen und mittelständischen Unternehmen leichter online zugänglich und besser nutzbar gemacht werden kann. Konkret sollen neue Technologien entwickelt werden, die eine Datenerückgewinnung aus Programmen zur Steuerung von Maschinen und anderen Prozessbeschreibungen erlauben und so implizit vorhandenes Technologiewissen explizit nutzbar machen. Das Wissensnetzwerk soll

dahingehend ausgebaut werden, dass es möglich wird, das vom Unternehmen eingespeiste Technologiewissen mit einer Referenzdatenbank zu vergleichen, es um relevante Informationen zu ergänzen und dem Unternehmen verfügbar zu machen. Durch die Integration von immer neuem Technologiewissen aus weiteren Unternehmen wird die Wissensbasis des Netzwerks erweitert und den KMU ermöglicht, auf einen breiten Informationspool zurück zu greifen.

Betriebliche Abläufe beschleunigen

Aus dem THESE US-Forschungsprogramm nutzt MachInNet vor allem Technologien des Anwendungsszenarios PROCESSUS, in dem daran geforscht wird, wie Unternehmenswissen im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus besser nutzbar gemacht werden kann. Im Ergebnis sollen „Hilfswerkzeuge“ entstehen, die die große Vielfalt an Technologien beherrschbar machen und die Gestaltung, Planung und Durchführung von betrieblichen Abläufen entscheidend beschleunigen. Insgesamt zwölf Projektvorschläge mit 30 Partnern wurden zur FuE-Förderung durch das BMWi ausgewählt. Das Forschungsprogramm hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird vom BMWi mit circa 100 Millionen Euro gefördert. Zusätzliche 100 Millionen Euro werden als Eigenmittel der beteiligten Partner aus Industrie und Forschung aufgebracht.

@ <http://theseus-programm.de/home/default.aspx>

3. Private Equity Konferenz am 26. Mai 2009 in Düsseldorf

Am 26.5.2009 veranstaltet die NRW.BANK ihre 3. Private Equity Konferenz NRW.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern BVK e.V. und dem Private Equity Forum NRW lädt sie nach Düsseldorf ein, um über diverse Aspekte der Eigenkapitalfinanzierung zu diskutieren. Dabei werden renommierte Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Beteiligungsindustrie das Thema im Rahmen von Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen erörtern.

Ob Private Equity eine Chance für den Mittelstand in der Finanz- und Wirtschaftskrise ist, soll im ersten Teil der Konferenz thematisiert werden.

Im zweiten Teil werden die ökonomischen Chancen diskutiert, die die Kreativwirtschaft

für ein Bundesland wie Nordrhein-Westfalen bietet. Dabei wird insbesondere die Perspektive junger Unternehmer in diesem dynamischen Wirtschaftssegment Gegenstand der Gespräche sein. Die Moderation übernimmt Corinna Wohlfeil, Moderatorin bei n-tv.

Zwischen den Beiträgen wird es für die Konferenzteilnehmer immer wieder Gelegenheit geben, sich im Rahmen persönlicher Gespräche miteinander oder den Vortragenden auszutauschen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein Networking-Dinner.

Die Konferenz wird in enger Zusammenarbeit mit dem NRW-Wirtschaftsministerium unter der Schirmherrschaft von Ministerin Christa Thoben durchgeführt.



3. Private Equity Konferenz NRW
Robert-Schumann-Saal
Ehrenhof 4-5 · 40479 Düsseldorf
Beginn der Veranstaltung ist um 14.00 Uhr
Weitere Informationen unter www.nrwbank.de

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben der Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung ist sie auf den Feldern soziale Wohnraumförderung, Kommunal- und Infrastrukturfinanzierung sowie Individualförderung tätig.

Gewerbeimmobilien einfach finden und professionell vermarkten

WFG Kreis Aachen erweitert Dienstleistungspalette

Jeder, der bereits eine (Gewerbe-) Immobilie angeboten oder gesucht hat, kennt entsprechende Internetportale wie Immobilienscout oder Immonet. Diese professionellen und bekannten Internet-Portale weisen jedoch den Nachteil auf, dass sie einerseits nicht hinreichend auf den jeweiligen Wirtschaftsraum, also hier die StädteRegion Aachen, zugeschnitten sind und andererseits nicht die Fragen, die ein Unternehmer, der seinen Zukunftsstandort recherchiert, umfassend beantworten (zum Beispiel Gewerbesteuerhöhe) können.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen (WFG) legt aber Wert darauf, diese entscheidungsrelevanten Informationen mitzuliefern. Gleichzeitig will die WFG Kreis Aachen vom technologischen Anspruch das liefern, was die besten Wettbewerber ebenfalls leisten – möglichst sogar mehr.

Die Erfahrungen ergeben, dass etwa 80 Prozent der umzugswilligen Unternehmen innerhalb eines Recherche-Radius von circa 100 Kilometern um ihren derzeitigen Standort suchen. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren der Fokus bei Standortrecherchen auf Bestandsimmobilien gerichtet ist. Zu bebauende Gewerbegrundstücke werden immer weniger nachgefragt. Dies sind ausschlaggebende Gründe, die die Notwendigkeit eines derartigen Interessentenportals auf der Nachfragerseite rechtfertigen. Der Suchende möchte schnell, präzise und mit höchster Kundenfreundlichkeit die für ihn interessanten Immobilien finden.

Für den Immobilienanbieter ist das Gewerbeimmobilien (-anbieter) portal für die StädteRegion Aachen aber mindestens genauso interessant. Der Anbieter kann zielgerichtet den für ihn interessanten regionalen Markt bedienen.

Wie funktioniert es?

Wer eine Gewerbeimmobilie anbieten will, erhält unter www.wfg-aachen.de „Gesucht, gefunden!“ oder unter <http://immoportal.wfg-aachen.de> im Anbieterportal seine Zugangsdaten, nachdem er sich bei „Anmeldedaten anfordern“ registriert hat.

Mit Hilfe dieses „Schlüssels“ und der benutzerfreundlichen Bedienführung ist der Kunde in der Lage, seine Immobilie in das Vermarktungssystem der WFG einzustellen. Der Nutzer muss sich nicht zwischen zwei Systemen (beispielhaft Immoscout oder WFG-Portal) entscheiden. Die WFG sieht ihr Angebot eher als Zusatzlösung an. Daher hat sie auch eine Schnittstelle zu „Immobilienscout“ programmieren lassen. Das erspart dem einen oder anderen Anwender, sein Immobilienangebot doppelt einzupflegen (nämlich einmal bei Immobilienscout und einmal bei WFG). Die Datenübernahme geschieht vielmehr durch entsprechende „Doppelklicks“.

Insbesondere im Bereich der Objektpräsentation geht die WFG neue Wege. Es besteht nun die Möglichkeit, Objekte in einer preisgünstigen Form der Rund-um-Ansicht zu präsentieren. Sofern hinreichend viele Fotos der Immobilien verfügbar sind, kann jeder Kunde diese Rund-um-Sicht nutzen.

The screenshot displays the 'Anbieter Portal' of the WFG Kreis Aachen website. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Kontakt', 'Über uns', 'Immobilien', and 'AGB's'. Below this, the page is divided into several sections:

- StädteRegion Aachen:** A map showing the regional context.
- Startseite:** A main heading: "Das Gewerbeimmobilienportal der StädteRegion Aachen ist der führende Marktplatz für Gewerbeimmobilien in der Region Aachen." Below this, it states: "Hier finden Sie ein umfangreiches Angebot aus allen Gewerbeimmobilienbereichen. Ob Büro- oder Hallenfächen, Gewerbegrundstücke oder Spezialimmobilien - das Immobilienportal ist Ihre regionale Gewerbeimmobilienfinderbörse für Stadt und Kreis Aachen."
- Kundenfreundliches Suchen:** "Suchen Sie Ihre Immobilie einfach, schnell und zielgenau."
- Schnelles Finden:** "Übersichtliche Objektdarstellungen ermöglichen eine gezielte Vorauswahl des Immobilienangebotes."
- Präzises Informieren:** "Klar gegliederte Exposés enthalten alle wichtigen Informationen zur Immobilie, zum Standort und zum Angebot auf einen Blick."
- Mehr Wissen:** "Informieren Sie sich zum Standort StädteRegion Aachen."
- Immobilien anzeigen:** A section with images of various commercial buildings.
- Immobilien finden:** A section with images of various commercial buildings.
- Angebot des Monats:** A section featuring three featured properties:
 - HMO:** Am Handelszentrum 1, 52156 Murselen
 - Schuman-Arkaden:** Schumanstraße 33, 52146 Würselen
 - Europark:** Adenauerstraße 20, 52146 Würselen
- Standortinformationen:** A list of locations in the Aachen region: Aldorf, Beesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Mönchengladbach, Rüttgen, Simeis, Stöberg, Würselen, and Stadt Aachen.
- isochronenkarte:** A section for isochrone maps.
- Benötigen Sie weitere Informationen aus der Region?:** A section for further information, listing the same locations as above.

WFG Kreis Aachen mbH
 Michael Ebers, Standortmarketing/Ansiedlung,
 Mauerfeldchen 72, 52146 Würselen
 Tel.: 02405 4995533, Fax: 02405 4995520
 E-Mail: m.essers@wfg-aachen.de

Große Resonanz beim ersten Unternehmertag an der FH Aachen

Im Mittelpunkt stand der Wissenstransfer

Foto: FH Aachen, Pressestelle - Janine Püttmann



|| Der stv. Hauptgeschäftsführer der IHK, Michael F. Bayer, die Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer, Prof. Dr. Doris Samm und der Rektor der FH, Professor Dr. Manfred Schulte-Zurhausen (v.l.) freuen sich über die große Resonanz beim ersten Unternehmertag.

Etwa 80 Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft informierten sich beim ersten Unternehmertag der FH Aachen anhand von Praxisbeispielen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Sehr erfolgreich gelingt der Transfer von Hochschulwissen in Unternehmen durch Bachelor- und Masterarbeiten, die Studierende in Unternehmen anfertigen. Dies wurde an Beispielen aus der Praxis sehr deutlich.

Mit Unternehmertagen, die in enger Kooperation zwischen der IHK Aachen und der FH Aachen durchgeführt werden, sollen Transferleistungen für die Unternehmen der Region verstärkt

werden. Der erste Unternehmertag am 2. April stellte den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vor. Professoren und Unternehmer berichteten von erfolgreichen, gemeinsamen Projekten – zum Beispiel zur Verbesserung der Prozesslogistik, Optimierung der Kunden- und Serviceorientierung oder über die unternehmensgerechte Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Career Service hilft Unternehmen bei der Suche nach Studierenden

Unternehmer, die Interesse an der Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten haben, können sich an den Career-Service der FH Aachen wenden. Von dort werden dann geeignete Studierende gesucht.

Der Technologie- und Wissenstransfer der FH Aachen und die Innovationsberatung der IHK Aachen haben sich zu anerkannten Drehscheiben von Innovationen – sowohl nach außen als auch nach innen – entwickelt. Die intensive, erfolgreiche Zusammenarbeit ist seit 25 Jahren durch einen Kooperationsvertrag besiegelt und wird am 6. Mai in einer Feierstunde gewürdigt.

 Dr. Antonia Csiba,
Tel.: 0241/6009 51017,
E-Mail: csiba@fh-aachen.de



Er will hoch hinaus. Wir bringen ihn dahin.
Wir realisieren **Gewerbgebauten** aller Art,
am liebsten **schlüsselfertig**, von der
Beratung über die Planung bis zur Übergabe.
Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten
Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

Bürgermeister besichtigt Technologie- und Gründerzentrum in Düren

Dass auch in Zeiten der globalen Wirtschaftskrise Menschen den Schritt in die Selbständigkeit wagen, davon konnte sich Bürgermeister Paul Larue bei einer Besichtigung des Technologie- und Gründerzentrums Düren-Nordstraße persönlich überzeugen.

Zwölf Unternehmen sind zurzeit in der ehemaligen Industrie-Immobilie der Dürener Metalltuch ansässig, darunter auch die neu gegründete Firma WEGI. Die Inhaber, zwei ehemalige Mitarbeiter der in Konkurs gegangenen ehemaligen Firma Andreas Kufferath GmbH & Co. KG, haben sich als Dienstleister auf die Pflege und Reparatur von Maschinen für Firmen und Privatleute spezialisiert. Als ausgebildete und erfahrene Schlosser sowie ausgestattet mit den notwendigen Maschinen zur Metallbearbeitung sehen beide gute Chancen, sich auf dem hart umkämpften Dienstleistungsmarkt zu etablieren.

Von den im Technologie- und Gründerzentrum Nordstraße ansässigen Unternehmen seien mehrere Neu- oder Existenzgründungen aus den vergangenen Monaten, erklärte Eigentümer Jochen Schoeller während der Besichtigungstour. Die günstige Lage in



II Bürgermeister Paul Larue (2. v. l.) traf bei seinem Rundgang durch das Technologie- und Gründerzentrum Düren-Nordstraße auch die Firmengründer der jüngsten Ansiedlung, der Firma WEGI. Links im Bild: Jochen Schoeller.

kurzer Entfernung zum Gewerbegebiet „Im Großen Tal“ und zur A 4 trage zur Attraktivität des Gründerzentrums bei. Man sei zufrieden über die derzeitige Mischung aus Dienstleistung und Produktion, so Jochen Schoeller. „Die hier angesiedelten Firmen bearbeiten moderne, in die Zeit passende und zukunftsreiche Geschäftsfelder.“ Rund 200 Menschen bietet das Zentrum Arbeit. Die Mitarbeiterzahlen der Firmen liegen zwischen zwei und 86.

BWA-Spende zu Gunsten der Tagebau-Hambach-Mitarbeiter-Stiftung



II Hermann Heuser, Bürgermeister der Gemeinde Niederzier, erhielt eine Spende von Dieter Härthe, Vorstand des BWA, Berlin, Sibylle Nussbaum, Geschäftsführerin des BWA-IWC-Aachen-Düren, sowie Hans-Joachim Bertrams, Präsident des BWA-IWC-Aachen-Düren (v. l.).

Niederzier/Düren. – Mit einem Spendenerlös von 1.302 Euro unterstützt der „BWA – Internationaler Wirtschaftsclub Aachen-Düren“ die Tagebau-Hambach-Mitarbeiter-Stiftung. Sibylle Nussbaum, Geschäftsführerin des Dürener Wirtschaftsclubs, Hans Joachim Bertrams, Präsident des Wirtschaftsclubs und Dieter Härthe, Vorstandsvorsitzender des BWA in Berlin, überreichten den Scheck an den Niederzierer Bürgermeister Hermann Heuser.

„Wir sind sehr froh über die Akzeptanz dieser Stiftung bei der regionalen Wirtschaft, da sie ganz konkret bei kritischen Einzelschicksalen wertvolle Unterstützung der Menschen bietet“, freute sich Heuser über die Spende. Der Betrag kam durch das inzwischen traditionelle Tannenbaumschlagen vor Weihnachten 2008 zusammen.

Ziel der Stiftung ist es, Mitarbeitern des Tagebaus sowie Bewohnern der Gemeinde Niederzier, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, finanzielle Hilfe zu gewähren. Ein Stiftungskuratorium entscheidet jährlich über die Verwendung und Verteilung der Stiftungserträge. Auch die Spende des Wirtschaftsclubs Aachen-Düren, der Mitglieder aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft hat, wird für diesen Zweck verwandt.

Offizielle Eröffnung des Eifelsteiges

Pünktlich zum Start der Wandersaison wurde der Eifelsteig feierlich eröffnet. Zu diesem Ereignis luden die Initiatoren des künftigen Premiumwanderweges alle Wanderfreunde nach Wiesbaum-Mirbach ein und boten ein buntes Wanderprogramm. Offiziell wurde der Eifelsteig von Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz durch das gemeinsame Durchschneiden eines Bandes eröffnet. „Mit dem Eifelsteig wurde ein herausragender Wanderweg geschaffen, der Wandertouristen aus dem In- und Ausland begeistern wird“, schwärmte Wirtschaftsministerin Christa Thoben. Der Steig führe die Wanderer nicht nur durch wunderbare Natur- und Kulturlandschaften, sondern er biete durch die Begegnung mit der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang zudem die einmalige Gelegenheit zur Teilhabe an einem der anspruchsvollsten Konversionsprojekte in der Geschichte Deutschlands. Bei der Eröffnung war auch Manuel Andrack, Buchautor und bekannt aus der Harald-Schmidt-Show, anwesend. „Als bekennender Eifelsteig-Liebhaber freue ich mich natürlich um so mehr, heute, am Tag der offiziellen Eröffnung mit den zahlreichen Wanderfreunden dabei gewesen zu sein“, so Andrack. „Der Erfolg des Eifelsteigs ist schon heute messbar: 80.000 Besucher haben sich



Foto: Eifel Tourismus (ET) GmbH

|| (v.l.n.r.): Kreisdirektor Helmut Etschenberg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Eifel Tourismus GmbH; Heike Bohn, Bürgermeisterin Verbandsgemeinde Hillesheim; Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen; Hendrik Hering, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz; Günter Rosenke, Landrat Kreis Euskirchen; Rolf Hartmann, Bürgermeister Blankenheim; Landrat Heinz Onnertz, Aufsichtsratsvorsitzender Eifel Tourismus GmbH.

bereits auf der Internetseite www.eifelsteig.de informiert. Darüber hinaus findet der zukünftige Premiumfernwanderweg großen Anklang bei Reiseveranstaltern im In- und Ausland“, stellte Landrat Heinz Onnertz, Aufsichtsratsvorsitzender der Eifel Tourismus (ET) GmbH, fest. Minister Hering betonte, dass alle Maßnahmen der rheinland-pfälzischen Tourismusstrategie 2015 auf einem qualitätsorientierten Tourismus basieren. „Angesichts einer zunehmend anspruchsvolleren Klientel können wir nur mit hochwertigen Angeboten die Gästeankünfte und Übernachtungen steigern“, so der Minister.

Auf 15 Etappen mit Längen von 14 bis 29 Kilometern führt der 313 Kilometer lange Eifelsteig von Nord nach Süd, vom nordrhein-westfälischen Kornelimünster bis ins rheinland-pfälzische Trier, durch Täler und über Hochebenen, Bergkuppen und durch tiefe Wälder. Seinem Motto „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“ wird er vom ersten bis zum letzten Kilometer gerecht. Informationen zu den Etappen und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand sowie GPS-Daten und Veranstaltungstipps können im Internet auf der eigenen Seite abgerufen werden.

@ www.eifelsteig.de

i E-Mail: info@eifel.info

WASSERRECYCLING REINIGUNGS- UND DRUCKLUFTSYSTEME

ECOTEC
Verfahrenstechnik GmbH

✓ **PLANUNG**

✓ **VERKAUF**

✓ **SERVICE**



**Kaiserstraße 133
52134 Herzogenrath**

Authorized Dealer

IR Ingersoll Rand
Industrial Technologies

Tel.: 02407 / 9579 - 0
Mobil: 0178 / 78 560 48
service@ecotec-online.de
www.ecotec-online.de

Paukenschlag für die Museen

Werbe-Offensive mit Eifel-Schätzen und prominenten Paten

„Eifelmuseen – Zukunft der Museen in der Eifel“ heißt ein Drei-Jahres-Projekt, mit dem sich der Verein EIFELmuseen e.V. in der deutschen und belgischen Eifel auf der kulturellen und touristischen Bühne neu positionieren will. Den Auftakt macht vom 24. Mai bis zum 1. Juni ein Großereignis: Im Lokschuppen von Pelm bei Gerolstein zeigen 53 der bislang rund 60 Mitglieder des Netzwerkes ihre „EIFELschätze“. Dazu steuert jede Einrichtung ein Objekt bei, das als Zeugnis von Eifeler Kultur und Lebensart besonders wertvoll, prägnant oder originell ist.

der Fußballnational Elf der Damen, ist Patin für ein Lohnbuch aus der Tuchfabrik Müller in Euskirchen-Kuchenheim, Wissenschaftsjournalist Jean Pütz wurde Pate für eine Karbid-Grubenlampe aus dem Besucherbergwerk Grube Wohlfahrt in Hellenthal-Rescheid. Marianne Pitzen, Direktorin des Bonner Frauenmuseums, engagiert sich für einen Matronen-Weihestein aus dem Naturzentrum Eifel in Nettersheim, und der Vize-Präsident der NRW-Stiftung, Professor Wolfgang Schumacher, für den Blankenheimer Münzschatz. Sänger Heino entschied sich für eine Reise-Tropen-Apotheke aus dem Apothekenmuseum Bad Münstereifel, Kabarettist Bernd Stelter für ein Senftöpfchen aus Monschau.

Nach der Ausstellung kehren die Objekte in speziellen Vitrinen als „Meilensteine“ in ihre Ausgangsmuseen zurück. Um den Effekt der Auftaktveranstaltung nachhaltig zu verstärken, ist eine Foto-Dokumentation der Eifel-Schätze ab 21. Juni bis zum Jahresende 2009 in Vogelsang zu sehen und wird dann auf Reisen gehen. Finanziert wird das Projekt vom Kultusministerium NRW, dem Landschaftsverband Rheinland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz, der Eifel Tourismus GmbH sowie einigen privaten Sponsoren. (bmg)

Foto: bmg



|| Karl Reger, Vorsitzender von EIFELmuseen e.V., mit den Paten Karl-Heinz Schwartz, Bürgermeister von Gerolstein, Herbert Fandel (Fifa-Schiedsrichter) und Henning Krautmacher (Sänger der Hühner).

„Hinter jedem Objekt steht ein prominenter Pate als Botschafter für die Museumslandschaft Eifel“, erläutert Projekt-Managerin Sabine Philipp. Hühner-Frontman Henning Krautmacher wählte zum Beispiel ein Aachener Pilgerhorn aus dem Töpfereimuseum Langerwehe zu seinem „ältesten Instrument“. Der Musikschulleiter, Pianist und Fifa-Schiedsrichter Herbert Fandel präsentiert eine Ansicht von Bitburg aus den ersten Jahren der Fotografie. Sonja Fuhs, Spielerin

@ www.eifelschaetze.de

Ateliers und Ausstellungen öffnen zur Kunsttour in Heinsberg ihre Türen

Kunstfreunde aufgepasst: Am 3. Mai öffnen 40 Künstler, Galerien, Kunstvereine und das Kreismuseum Heinsberg von 11 bis 18 Uhr ihre Ateliers und Ausstellungen und laden ein, vor allem die zeitgenössische Kunst hautnah zu erleben. Einige Teilnehmer der diesjährigen Kunsttour öffnen zusätzlich bereits am 2. Mai von 14 bis 18 Uhr ihre Türen.

Die Kunsttour gibt es bereits zum achten Mal in Folge – immer in unterschiedlicher Besetzung: Alljährlich gibt es einen Wechsel unter den Teilnehmern, so dass jedes mal ein neues Erleben möglich ist. Ihre Kontinuität verdankt die Kunsttour hauptsächlich ihrer großen Akzeptanz sowohl bei den Kunstschaffenden als auch beim Publikum, den

Sponsoren Kreissparkasse Heinsberg/Sparkassen-Kunst-Stiftung, WestEnergie und Verkehr/NEW Energie, Aachener Zeitungsverlag und dem Heinsberger Tourist-Service (HTS).

Unter den Künstlern, Kunstvereinen und Galerien trifft man viele bekannte Namen an. Neu ist das Engagement des BBK Aachen/Euregio, in dem nicht nur viele kreisansässige Künstler organisiert sind und ihre Ateliers öffnen, sondern auch Künstler aus Aachen und Belgien. Diese findet man diesmal also vermehrt im Kreis Heinsberg, bei CANTHE in Hückelhoven, in der Städtischen Galerie Haus Basten oder auch bei Walter Verwoert in Geilenkirchen.

@ www.kunsttour-hs.de

CHIO Aachen: Olympiasieger beim Konzert „Pferd & Sinfonie“

Nach dem Triumph bei den Olympischen Spielen 2008 wartet eine ganz neue Herausforderung auf die deutschen Vielseitigkeitsreiter: Im Rahmenprogramm des CHIO Aachen (26. Juni bis 5. Juli) werden die Goldmedaillengewinner um Hinrich Romeike, Frank Ostholt und Ingrid Klimke beim Konzert „Pferd & Sinfonie“ auftreten.

Zu den Klängen des Sinfonieorchesters Aachen zeigen sie am Samstagabend (27. Juni) im Deutsche Bank Stadion erstmals eine Springquadrille. „Meine letzte Springquadrille bin ich vor 20 Jahren geritten, aber wir werden viel üben“, lacht der zweifache Olympiasieger von Hongkong, Hinrich Romeike. Eine weitere Premiere wird der Auftritt des zweifachen Voltigier-Weltmeisters Kai Vorberg und der Aachener Dressurreiterin Jana Kun. Während sich Vorberg bei den gemeinsamen „Pas de deux“ erstmals in der Dressur versucht, wechselt Kun vorübergehend in den Voltigierzirkel. „Das sind Höhepunkte, auf die wir uns selbst schon freuen“, sagt CHIO-Turnierdirektor Frank Kemperman.

Bereits zum fünften Mal trifft beim Konzert „Pferd & Sinfonie“ des CHIO Aachen große Musik auf große Reitkunst: Das Sinfonieorchester Aachen sorgt unter der Leitung von Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch mit berühmten Melodien aus Klassik, Musicals oder Filmen für die richtige Stimmung, und die Aachener Dressurreiterin und -ausbilderin Renate Dahmen kreiert die dazu passenden Reit-Choreographien. Neben den Weltstars werden auch wieder viele regionale Gruppen zu sehen sein.

Flandern ist Partnerland

Dieses Jahr ist Flandern Partner des Weltfests des Pferdesports. „Es ist eine tolle Sache, dass sich eine so kleine Region wie Flandern auf einer Bühne wie dem CHIO Aachen präsentieren kann“, erklärte Minister-



Foto: ALRV/Strauch

|| Am 27. Juni werden Voltigier-Weltmeister Kai Vorberg und das Aachener Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch im Deutsche Bank Stadion zu sehen sein.

präsident Kris Peeters. „In wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht hat unser Auftritt als Partnerland eine große Bedeutung für uns, doch der wichtigste Aspekt ist, dass Flandern genau wie Deutschland eine der einflussreichsten Pferdereionen der Welt ist.“ Deutschlands Botschafter in Belgien, Professor Dr. Reinhard Bettzuege, sagte: „Ich habe im letzten Jahr Russland als Partnerland in der Soers erlebt. Es war begeisternd zu sehen, wie das Partnerland vom Publikum gefeiert wurde. Der CHIO Aachen ist ein tolles Turnier, ich kenne kein besseres auf der Welt.“

In Aachen ist die Vorfriede auf die flämischen Gäste groß. „Dem Partnerland kommt eine hohe Bedeutung und Verantwortung zu, denn es gibt dem Turnier ein Gesicht. Daher freuen wir uns sehr auf unseren Partner Flandern“, sagte ALRV-Vizepräsident Carl Meulenbergh. Die Eröffnungsfeier des Turniers am 30. Juni wird traditionell durch das Gastland gestaltet. Bereits tags zuvor werden die Flamen auf dem Aachener Markt empfangen und von den Bürgern begrüßt.

@ www.chioaachen.de



„Eifel mit Kindern“: 500 spannende Ausflugstipps

Das Gute liegt oft so nah: Die Eifel ist ein abwechslungsreiches Ausflugsgebiet – das beweist der Freizeitführer „Eifel mit Kindern“ von Ingrid Retterath. Neben weiten Wäldern mit herrlichen Wanderwegen und schönen Stauseen bietet sie vor allem Familien mit Kindern noch vieles mehr. Wie man diese Attraktionen findet, wann der Vulkan-Express losdampft und das Freibad geöffnet ist, steht ausführlich beschrieben in der zweiten Auflage des Ausflugführers.

Das Buch enthält über 500 Ausflugstipps und Ferienadressen für den Urlaub oder das Wochenende. Der Schwerpunkt liegt auf Aktivitäten in der Natur.

Alle Informationen werden mit Anfahrt, Preisen und Öffnungszeiten vorgestellt.

 „Eifel mit Kindern“, Ingrid Retterath, Peter Meyer Verlag, 320 Seiten, 14,95 Euro

Für eine neue Energiepolitik

Foto: Fotolia



IHKs legen „Energiepolitische Positionen 2009 der Wirtschaft in NRW“ vor

Mehr als 350 Unternehmen aus ganz NRW beteiligten sich an sechs Energieworkshops der IHKs. Darunter auch zahlreiche aktive Unternehmer aus dem IHK-Bezirk Aachen. Ergebnis dieses Engagements sind die jetzt veröffentlichten „Energiepolitischen Positionen 2009 der IHKs in NRW“. Kern der Positionen sind zehn Meilensteine für eine kostengünstige und zukunftsfähige Energieversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Die gute Nachricht zuerst: NRW verfügt wie kein anderes Bundesland über große eigene Energiequellen. Die internationale Abhängigkeit von Energieträgerimporten kann durch den stärkeren Einsatz heimischer Energieträger erheblich reduziert werden. Dennoch muss NRW dringend etwas tun. Ohne Zusatz- und Ersatzinvestitionen drohen in NRW schon in naher Zukunft erhebliche Versorgungspässe. Dafür sind langfristig sichere Rahmenbedingungen zu entwickeln, die Planungs- und Rechtsicherheit für Investoren schaffen und zügige Investitionen ermöglichen.

Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Klimaverträglichkeit

Auch für eine CO₂-reduzierte Energieerzeugung hat die Wirtschaft Vorschläge erarbeitet. Ohne Frage gehört dazu der nachhaltige Ausbau der regenerativen Energien. Um die wesentlichen Ziele – Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaverträglichkeit – einer modernen, verantwortlichen Energiepolitik in Einklang zu bringen, kommt es allerdings auf einen intelligenten Energiemix an.

Foto: Andreas Herrmann



Dazu zählt der Neubau hocheffektiver und CO₂-armer Kraftwerke. Aber auch die Kernenergie kann einen nennenswerten Beitrag leisten. Die Verlängerung der Laufzeiten bestehender Kernkraftwerke hat eine wichtige Brückenfunktion. Die Option auf den Bau von Kernkraftwerken der neuesten Generation ist nicht nur für Nachbarländer überlegenswert.

Der Energiemarkt braucht aber auch mehr Wettbewerb und deshalb den Eintritt neuer Anbieter. Dazu bietet es sich an, die Grenzübertragungsstellen schnellstens auszubauen. Das erleichtert den internationalen Stromhandel. Newcomern kann der Weg bereitet werden, wenn mit dem Bau eines Kraftwerks nach einer höchstens dreijährigen Vorlaufzeit begonnen werden darf.

Entweder Ökosteuern oder Emissionshandel

Die staatlichen Strompreisbelastungen für die Wirtschaft sind schlicht zu hoch. Ökosteuern und Emissionshandel – das passt nicht zusammen. Entweder oder: Wenn schon Emissionshandel, dann wenigstens die Ökosteuern abschaffen. Auch darf es nicht sein, dass die Wirtschaft in NRW voraussichtlich den größten Teil der durch den Emissionshandel verursachten Kosten tragen muss. Die Versteigerungserlöse sollten deshalb der Wirtschaft in NRW aufkommensgerecht zugute kommen oder für sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen in NRW eingesetzt werden.

Beim Emissionshandel fordert die Wirtschaft mehr Gerechtigkeit und die Einbeziehung aller Verursacher. Einseitig eingeführter Klimaschutz schädigt nur die heimische Wirtschaft. Daher fordert die Wirtschaft die Bundesregierung auf, sich bei UN-Klimagipfeln weiterhin für eine kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten einzusetzen. In NRW existieren nach wie vor eine international wettbewerbsfähige Grundstoffindustrie und eine leistungsfähige Energiewirtschaft. Von der geplanten Vollauktionierung der Emissionsrechte würden gerade diese wichtigen Basisindustrien stark getroffen. Folglich müssen alle Ausnahmeregelungen und Befreiungen ausgeschöpft werden.

Ausgewogener Mix

Der Energiemix muss auch künftig ausgewogen sein. Die Bevorzugung eines Energieträgers, auch in der Forschung, muss also vermieden werden. Vor allem bei der Erzeugung von Grundlaststrom sind Kraftwerke auf Basis von Kohle, Gas und Kernkraft langfristig unverzichtbar. Dies muss auch bei der Erforschung angemessen berücksichtigt werden. Bei volatilen Energieträgern sollten zügig neue Möglichkeiten zur Stromspeicherung entwickelt werden.

Ein viel versprechender Weg liegt im Ausbau dezentraler Energieversorgung. Insbesondere sollten die Potenziale von KWK-Anlagen bei vorhandenen oder neuen wärmeintensiven Produktionsanlagen gehoben werden. Die Ausweisung potenzieller und auf die Siedlungsentwicklung abgestimmter KWK-Standorte ist dabei vordringlich zu berücksichtigen und umzusetzen.

Bestehende Informationsdefizite beim Thema Energieeffizienz bei privaten und gewerblichen Energieverbrauchern müssen durch Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit systematisch abgebaut werden. Das sollte nach Auffassung der Wirtschaft gemeinsame Aufgabe von Politik, Industrie- und Handelskammern und Unternehmen sein.

Mehr Informationen zum Thema liefert die Broschüre „Energiepolitische Positionen 2009“, die auf der Homepage der IHK zum Download zur Verfügung steht. Wissenschaftliche Grundlagen enthält eine Studie des Bremer Energieinstituts, die ebenfalls zum Download bereitgehalten wird.

@ <http://www.aachen.ihk.de/energieposition-nrw>

Fünf Jahre altbauplus: Beratungsbedarf nimmt zu

Bereits seit fünf Jahren engagieren sich 20 Institutionen im Verein altbauplus, der am 6. Mai 2004 seine Beratungsstelle am Boxgraben in Aachen eröffnete. Der Verein verfolgt das Ziel, die Information und Motivation zur energetischen Altbausanierung in Aachen und der Region zu forcieren. Die Initiative entstand vor dem Hintergrund, dass 28 Prozent des Primärenergiebedarfs im Bereich Wohnen anfallen (Gewerbe/Industrie: 42 Prozent), davon drei Viertel bei der Heizwärme. Im Zuge der vielfältigen Bemühungen um die dringend notwendige Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen setzt altbauplus also bei der Energieeinsparung durch Gebäudesanierung an.

Dazu erhalten Hauseigentümer Informationen durch persönliche Beratung – kostenfrei, kompetent und unabhängig –, die allein im Laufe des vergangenen Jahres um 25 Prozent stärker nachgefragt wurde. Die Themen reichen über Dämmung, Fenstererneuerung und Verbesserung der Haustechnik bis zu Möglichkeiten, Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Über 7.500 Bauinteressierte wurden seit Bestehen der Einrichtung beraten. Weitere über 8.000 Wissbegierige wurden durch Vorträge, Messeauftritte, Berater- und Aktionstage informiert.

An Befragungen von Besuchern der Beratungsstelle lassen sich die regionalökonomische Bedeutung und die Beschäftigungseffekte für alle im Bereich der energetischen Sanierung tätigen Wirtschafts- und Handwerkszweige ablesen. Befragungen von Hauseigentümern zufolge, die bei altbauplus beraten wurden, kamen in vier Jahren Maßnahmen zusammen, für die Eigentümer Investitionen in einer Höhe von insgesamt über 12,5 Millionen Euro getätigt haben.

Berechnungen des Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie ergaben, dass gebäudebezogene Klimaschutzinvestitionen in Höhe von 40.000 bis 60.000 Euro zu einem Netto-Beschäftigungsvolumen von einem Personjahr führen. Das heißt, dass allein die per Stichproben ermittelten Investitionen für Sanierungsmaßnahmen (in Höhe von 12,5 Millionen Euro) 250 Stellen sicherten. altbauplus liefert somit einen signifikanten Beitrag zur Arbeitsmarktförderung.

i Zum Jubiläum findet am 6. Mai um 19 Uhr in Aachen eine Festveranstaltung in der Aula Carolina an der Pontstraße statt.

@ www.altbauplus.de

Planung – Beratung – Montage

- Gitterzäune auch mit elektronischer Überwachung
- Dreh- und Schiebetoranlagen
- Schranken und Drehkreuze

Großer Abholmarkt für Gitterzäune zur Selbstmontage,
Ausstellung für Betonzäune und Sichtschutzsysteme


WALICZEK & CONTZEN
ZÄUNE · TORE · SCHRANKEN

Talstr. 125 • 52531 Übach-Palenberg
Tel. 0 24 51 - 48 45 40 • Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4
www.waliczek.de • kontakt@waliczek.de



Aussetzung des Patentverletzungsverfahrens bei Patenteinschränkung

Foto: Imago



Von Jörg Merkens

Wirtschaftskriminalität in Form von Kopieren geschützter Produkte oder Verfahren richtet in der deutschen Wirtschaft jährlich Schäden in Milliardenhöhe an. Schneller und effektiver Schutz vor Patentverletzungen ist daher für die Unternehmen oftmals eine Frage der wirtschaftlichen Existenz. Sind Patentverletzungsverfahren eingeleitet, werden sich die Beklagten regelmäßig damit versuchen zu verteidigen, dass eine Patentverletzung gar nicht vorliege. Parallel hierzu werden sie sich meist ergänzend dadurch verteidigen, dass sie geltend machen, das Patent sei zu unrecht eingetragen worden. Hierzu legen sie Einspruch gegen das Patent ein oder greifen dieses im Wege der Nichtigkeitsklage an. Haben sie mit diesem Gegenangriff Erfolg, können aus dem Patent

auch keine Ansprüche mehr gegen sie geltend gemacht werden. Problematisch ist jedoch, dass das Gericht, welches die Verletzung des Patents zu prüfen hat, nicht dazu befugt ist, zu überprüfen, ob dieses auch zu Recht erteilt worden ist. Selbst dann, wenn das Gericht die Auffassung vertritt, dass dem Patent keine schutzwürdige Erfindung zu Grunde liegt, ist es verpflichtet den „Scheinverletzer“ zu verurteilen. Es kann jedoch nicht gewollt sein, dass auf diese Weise derjenige, der eine Patentverletzung geltend macht, ungerechtfertigt bereichert wird, wenn im zeitversetzten Parallelverfahren (Einspruchs- oder Nichtigkeitsverfahren) das Patent aufgehoben wird. Eine solche Entscheidung, die sich im Nachhinein als falsch heraus stellt, hat für den Beklagten nämlich gravierende Auswirkungen, da er wegen der Unterlassungsentscheidung das angeblich Patent verletzende Produkt nicht mehr herstellen und vertreiben oder das angeblich patentgeschützte Verfahren nicht mehr nutzen darf.

Das die Patentverletzung prüfende Gericht kann diesem Konflikt nur dann entkommen, wenn es entsprechend den Vorschriften der Zivilprozessordnung (ZPO) bis zur Entscheidung über den Bestand des Patents, das Verfahren aussetzt. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass durch die Verfahrensaussetzung der (Noch-)Patentinhaber zeitweilig schutzlos gestellt wird, was auch für diesen mit erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen verbunden ist. Daher ist nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) eine grundsätzlich im Ermessen des Gerichts ste-



Patentanwälte
Dipl.-Ing. Walter Schmetz
Dipl.-Ing. Bruno Schmetz (Consultant)

*European Patent Attorney and
European Trademark & Design Attorneys*

- Patente / Gebrauchsmuster
- Marken / Logos / Firmennamen / Domains

**Patent- und Markenbüro
SCHMETZ
seit 1887 in Aachen**

AugustasträÙe 14-16
D-52070 Aachen (Germany)

- Designschutz
- Softwareschutz

Mitglied u.a. VDI und UNION (Europ. Berater für den Gewerblichen Rechtsschutz)

Tel.: +49-2 41-50 80 51 / 52 · Fax: +49-2 41-50 62 69 · E-Mail: schmetz-patmark@t-online.de

hende Aussetzung nur dann zulässig, wenn der voraussichtliche Erfolg des Anfechtungsverfahrens und die mit einer Aussetzung ein tretende Verfahrensverzögerung gegeneinander abgewogen werden. Ein voraussichtlicher Erfolg im Anfechtungsverfahren soll dabei zum Beispiel dann anzunehmen sein, wenn die Erfindungshöhe, das heißt die erfinderische Leistung, angesichts des eingewandten Stands der Technik so fragwürdig erscheint, dass sich ein vernünftiges Argument für die

Zuerkennung der Erfindungshöhe nicht finden lasse. Um ihre Erfolgsaussichten im Einspruchs- oder Nichtigkeitsverfahren zu erhöhen, sind viele Patentinhaber dazu übergegangen, das Patent während des Verfahrens deutlicher abzugrenzen und damit verbunden in seinem Umfang zu beschränken. In mehreren neueren Entscheidungen (u.a. OLG Karlsruhe – 6 W 52/06) haben Gerichte jedoch die Änderung der ursprünglichen Fassung des Patentanspruchs während des Einspruchsverfahrens als Grund dafür angesehen, das Patentverletzungsverfahren auszusetzen. Mit der Änderung des Patents im Einspruchsverfahren stehe nämlich bereits fest, dass das Patent in keinem Fall im Umfang des ursprünglichen Antrags aufrechterhalten bleibe. Das geänderte Patent stellt für die Gerichte nunmehr ein ungeprüftes Schutzrecht dar, welches keine sichere Entscheidungsgrundlage für eine Verurteilung des angeblichen Patentverletzers biete. Sollte sich dieser Trend in der Rechtsprechung ausbreiten, führt die Patentbeschränkung während des laufenden Patentverletzungsverfahrens gerade zur Rechtlosstellung, bis über dessen Bestand entschieden worden ist.

Foto: Fotolia



Foto: Imago

König & Naeven
 Patent- und Rechtsanwaltskanzlei
 Patent and Law Firm

Patentanwalt, European Patent Attorney
Dipl. -Phys. Dr. Ralf Naeven

Rechtsanwalt, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Christian König LL.M. (London)

Kackertstraße 10 · 52072 Aachen · Fon: 02 41 - 70 52 80 · Fax: 02 41 - 7 05 28 28
 E-Mail: info@patkoenig.de · Homepage: www.patkoenig.de



Einer unserer Schwerpunkte ist das **Patentrecht**

Patentanwälte:
 Markenrecht
 Patent- und
 Gebrauchsmusterrecht
 Designschutz
 Softwareschutz

Rechtsanwälte:
 Wettbewerbsrecht
 Handels- und
 Gesellschaftsrecht
 Arbeitsrecht
 Vertrags- und Lizenzrecht

Mitglied im
DISIO[®]
 Dienstleister für
 Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Handels-
 und Gesellschaftsrecht
 Mario Wagner, Patentanwalt
 Dirk Bauer, Patentanwalt
 Tobias Huber, Rechtsanwalt
 Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
 52070 Aachen, Germany
 www.PAeRAe.de
 Fon +49 +241 51000200
 Fax +49 +241 51000299
 e-mail Pae@PAeRAe.de

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

▶ US-Way e.K., Heinsberg

Kreissparkasse Euskirchen: zufriedenstellende Geschäftsentwicklung 2008

▶ **Euskirchen.** – Auch in ernsten Zeiten ist Verlass auf die Kreissparkasse Euskirchen (KSK): Das sagten Karl Heinz Flessau, Vorsitzender des Vorstandes der KSK, und Heinz-Otto Koch, Mitglied des Vorstandes, bei der Vorlage der Geschäftszahlen für 2008. „Die KSK ist ein in jeder Hinsicht solide finanziertes Kreditinstitut“, so die beiden.

Zufrieden zeigte sich der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf 2008: Das Wachstum fiel mit einem Plus von 3,6 Prozent sogar noch höher aus als 2007.

Die Veränderungsraten in den einzelnen Geschäftsfeldern und Bilanzpositionen entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Der Bestand der Gesamtausleihungen – bedingt durch hohe Tilgungen – verringerte sich leicht um 1,2 Prozent auf 1.168 Millionen Euro. Die Unternehmen blieben wie schon im Vorjahr zurückhaltend bei Neuinvestitionen, ohne ihre Kreditpositionen stärker abzubauen. Dagegen wurden für private Zwecke sogar vermehrt Kredite aufgenommen – mit Ausnahme der Wohnungsbaufinanzierungen: Sie gingen erstmals seit Jahren in einem stärkeren Maße zurück. Dies drückte sich in einem Bestandsminus von drei Prozent aus. Auf der Anlagenseite ergab sich wiederum ein erfreulicher Zuwachs der Kundeneinlagen von 5,2 Prozent auf 1.356 Millionen Euro.

Die Kundendepots waren vom Einbruch an den Börsen naturgemäß stark betroffen. Obwohl die Zahl der Kaufaufträge die der Verkaufsaufträge übertraf, sank der Wert der Anlagen aufgrund der Kursverluste um 21,1 Prozent auf 194 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss wurde mit einer Million Euro ausgewiesen. Die Halbierung gegenüber dem Vorjahr sei vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Sparkasse wegen der drohenden weiteren Verschlechterung der Wirtschaftslage erstmals in ihrer Bilanz eine Position „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ in Höhe von vier Millionen Euro gebildet hat.

@ www.kreissparkasse-euskirchen.de

S-UBG AG realisiert Nachfolgeregelung bei Jouhsen-bündgens GmbH

▶ **Aachen.** – Die S-UBG AG, Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach, erwirbt zusammen mit einem der beiden Geschäftsführer im Rahmen eines Management-Buy-outs (MBO) 100 Prozent der Unternehmensanteile der Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH, Stolberg. Als Nachfolger übernimmt Dr. Bert Bosserhoff ab 2010 die alleinige Geschäftsführung des Unternehmens aus der Drahtbearbeitungsbranche. Zur Vorbereitung der Nachfolgeregelung hatte die S-UBG AG bereits im Jahre 2005 40 Prozent der Anteile erworben.

Gründer Hubert Jouhsen führt das Unternehmen seit 2007 gemeinsam mit Bosserhoff. Im laufenden Jahr bleibt er der GmbH noch als Geschäftsführer, darüber hinaus als Berater und mit finanziellem Engagement verbunden.

Die heutige Jouhsen-bündgens Maschinenbau GmbH wurde 1982 von Hubert Jouhsen gegründet. Das Unternehmen entwickelt und produziert Spezialmaschinen zur Bearbeitung von Draht und Rohren für unterschiedliche Branchen wie zum Beispiel Medizintechnik, Lampenindustrie, Halbleiterindustrie und

Elektronik sowie Wälzlager- und Kettenindustrie. Über 80 Prozent der weltweiten Batterienägel, die in Alkalibatterien eingesetzt werden, sind auf Jouhsen-bündgens-Maschinen hergestellt worden. In diesem Segment ist das Unternehmen Weltmarktführer.

Als Spezialist für die Verarbeitung von dünnen Drähten mit höchster Präzision bei extrem hoher Ausbringung sowie die Verarbeitung von Sonderwerkstoffen, hat sich das Unternehmen als Nischenanbieter etabliert.

@ www.jouhsen.de



Zum elften Mal privater Marktführer: 100'5 DAS HITRADIO.

▶ **Aachen/Eupen.** – Die Ergebnisse der Media-Analyse (ma) 2009 Radio I belegen zum wiederholten Male die private Marktführerschaft von 100'5 DAS HITRADIO. Täglich schalten 293.000 Hörer 100'5 DAS HITRADIO ein, in der Durchschnittsstundehören 46.000 Menschen das Programm.

70,4 Prozent der Hörer zählen dabei zu der werberelevanten Zielgruppe im Alter von 14 bis 49

Jahren. Das Durchschnittsalter aller Hörer liegt bei 35,4 Jahren. Der „weiteste Hörerkreis“, also alle Personen, die in den letzten 14 Tagen mindestens einmal eingeschaltet haben, umfasst 479.000 Hörer.

Oliver Laven, Geschäftsführender Direktor der regioMEDIEN AG und Programmchef von 100'5 DAS HITRADIO, ist zufrieden: „100'5 DAS HITRADIO ist zum elften Mal privater Marktführer. Ich freue mich, dass die Ergebnisse die gute Arbeit des Teams erneut bestätigen.“

Die stabilen Ergebnisse von 107.8 Antenne AC bestätigen zudem den Aufwärtstrend des Senders aus Würselen. Täglich schalten 196.000 Menschen den Sender ein, 37.000 Hörer sind es in der Durchschnittsstunde. Der „weiteste Hörerkreis“ von Antenne AC liegt bei 297.000 Hörern. Sowohl 100'5 DAS HITRADIO als auch 107.8 Antenne AC werden von der regioMEDIEN AG vermarktet.

@ www.dashitradio.de
www.antenne-ac.de



Foto: James Steidl/fotolia

Frank Hartwig ist neuer Geschäftsführer der Cinram GmbH

► **Alsdorf.** – Frank Hartwig ist neuer Geschäftsführer der Cinram GmbH in Alsdorf. Der 48-Jährige übernimmt damit die Leitung des bedeutendsten europäischen Fertigungs- und Distributionsstandortes der Cinram International Inc. mit Sitz in Toronto, Kanada. In Alsdorf wurden im letzten Jahr 465 Millionen DVD und CD hergestellt, verpackt und im gesamten europäischen Raum versendet. Der Umsatz lag bei rund 335 Millionen Euro.

Frank Hartwig studierte Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik und sammelte bereits als Zeitsoldat Erfahrungen im Bereich Logistik. Zu seinen weiteren beruflichen Stationen zählten der Entsorgungsdienstleister RWE, ein Systemhaus für Enterprise Resource Planning Systeme und schließlich Graphic Packaging International. Bei dem weltweit größten Anbieter von Systemverpackungen für Getränke und Konsumgüter war Frank Hartwig als Director Supply Chain Management für Europa tätig und fungierte als Geschäftsführer für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die Cinram GmbH in Alsdorf beschäftigt im Jahresdurchschnitt 1.600 Mitarbeiter und bietet neben der Herstellung von DVD und CD einen umfassenden Kundenservice an. In der eigenen Druckerei werden beispielsweise Booklets und Verpackungen bedruckt. Cinram ist zudem ein großer Logistikdienstleister, der die Produkte im kompletten europäischen Raum und bei Bedarf auch weltweit ausliefert.

Zu den Kunden Cinrams in Alsdorf zählen namhafte Musik- und Hollywood-Studios wie Warner Home Video und Fox /MGM. Seit 2008 lässt auch Universal seine DVD für den europäischen



Foto: Cinram

|| **Frank Hartwig**
ist neuer Geschäftsführer der Cinram GmbH.

Markt in Alsdorf fertigen. Frank Hartwig plant in den kommenden Jahren die Stärken des Unternehmens weiter auszubauen: „Wir wollen zu einem Fullservice-Anbieter mit einer hohen Qualität in den Produkten und einem großen Umfang an Dienstleistungen werden.“

(bus)

FERCHAU-Aachen verzeichnet erfolgreiches erstes Jahr

► **Aachen.** – Die Aachener Niederlassung der FERCHAU Engineering GmbH, Marktführer im Bereich Engineering-Dienstleistungen, blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Als eine von über 50 Niederlassungen und Standorten des Gummersbacher Familienunternehmens stellte Aachen bereits im ersten Jahr 20 neue Mitarbeiter ein. Außerdem konnte der Ingenieur-Dienstleister namhafte Mittelständler und Großkunden aus den Hightech-Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Medizintechnik und Elektroindustrie gewinnen. „Für dieses Jahr planen wir weitere 15 Neueinstellungen. Zudem werden wir unser Kundenportfolio weiter ausbauen, auch mit Blick nach Frankreich, Belgien und den Niederlanden“, so Matthias Wiehn, Niederlassungsleiter FERCHAU-Aachen.

Trotz der derzeitigen Wirtschaftskrise besteht am Forschungsstandort Aachen eine Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen. FERCHAU-Aachen sieht sich dafür sehr gut aufgestellt. „Wir beschäftigen hoch qualifizierte Ingenieure und decken damit den hohen Bedarf an Fachkräften – vom Generalisten bis hin zum Spezialisten“, kommentiert Wiehn.

2008 stieg der Konzernumsatz der FERCHAU Engineering GmbH auf 310 Millionen Euro (zum Vergleich 2007: 270 Millionen Euro). Derzeit arbeiten bei der FERCHAU Engineering GmbH mehr als 4.200 Ingenieure, Techniker und Technische Zeichner in über 50 Niederlassungen und Standorten sowie über 60 Technischen Büros.

@ www.ferchau.de

Roman Kania übernimmt Leitung des HAZET-Werkes

► **Heinsberg.** – Im Werk Heinsberg der Firma HAZET-WERK Hermann Zerver GmbH & Co KG gab es einen Wechsel in der Werksleitung: Manfred Becker wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet. 13 Jahre lang leitete er das Heinsberger HAZET-Werk, nachdem er bereits seit 19 Jahren im Unternehmen tätig gewesen war.

Nachfolger als Werkleiter in Heinsberg ist Roman Kania, der 1986 als Jungingenieur nach seinem abgeschlossenen Maschinenbaustudium zu HAZET kam. Zunächst war er im Stammwerk Remscheid tätig. 1989 wechselte er zum HAZET-Zweigwerk Heinsberg, um hier neue Aufgaben zu übernehmen.

HAZET beschäftigt in drei Werken rund 500 Mitarbeiter, davon derzeit 160 im Werk Heinsberg.

@ www.hazet.de



www.dammer.de

Bauen mit Stahl
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Foto: Takeda Pharma



|| Konstantin von Alvensleben ist seit dem 1. April neuer Geschäftsführer der Takeda Pharma GmbH.

Takeda Pharma mit neuem Geschäftsführer

► **Aachen.** – Die Takeda Pharma GmbH, deutsche Tochter des japanischen Pharmakonzerns Takeda Pharmaceutical Company Limited, hat einen neuen Geschäftsführer: Konstantin von Alvensleben hat mit Wirkung vom 1. April die Leitung des in Aachen ansässigen Unternehmens übernommen. Der 51-jährige von Alvensleben war zuletzt als Geschäftsführer der UCB GmbH und der Schwarz Pharma Deutschland GmbH, tätig. Der Jurist löst Axel Mau ab, der das Unternehmen verlässt. Konstantin von Alvensleben begann seine berufliche Pharmalaufbahn 1996 als Leiter des Executive Office bei der Schwarz Pharma AG. Es folgten Stationen für Schwarz Pharma in Paris, wo er als Leiter Business Development, Marketing und Vertrieb sowie als Interimgeschäftsführer tätig war. 1999 wurde er zum Geschäftsführer Schwarz Pharma UK in England ernannt und wechselte im Jahr 2003 als Geschäftsführer zur Schwarz Pharma Deutschland GmbH. Nach dem Zusammenschluss von Schwarz Pharma und UCB wurde er zum Geschäftsführer der Vertriebsorganisation in Deutschland ernannt. Er war verantwortlich für die erfolgreiche Integration und die Erweiterung des Portfolios durch Lizenz- und Kooperationsvereinbarungen.

@ www.takeda.de



VR-Bank: Geschäftsmodell trotz der Finanzkrise

► **Würselen.** – „Sicherheit und Vertrauen sind nicht das Ergebnis günstiger Angebote, sondern langjähriger harter Arbeit.“ So beschrieben die Vorstandsmitglieder P. Horst Call, Helmut Knackstedt und Robert Meyer den Kurs der VR-Bank in den vergangenen Jahren. „In Krisenzeiten offenbart sich die Stabilität oder aber die Brüchigkeit eines Geschäftsmodells. Stärken und Schwächen werden sichtbar“, versicherten sie.

Die VR-Bank hat sich im vergangenen Jahr unbeschadet der Finanzkrise erfolgreich behaupten können. Insbesondere das Abwägen von Chancen und Risiken in Verbindung mit einem konservativen Anlageverhalten haben sich bewährt.

So erhöhte sich die Bilanzsumme um 100 Millionen Euro auf 1,245 Milliarden Euro. Ein starkes Wachstum war bei den Kundeneinlagen zu verzeichnen: Sie stiegen um 58 Millionen Euro auf 941 Millionen Euro. Das Kreditgeschäft konnte einen Anstieg um 15 Millionen Euro auf 715 Millionen Euro verzeichnen. Das betreute Kundenvolumen wurde auf 2,149 Milliarden ausgeweitet. Die Steigerung des Betriebsergebnisses nach Bewertung um acht Prozent ist auf die gute Entwicklung in nahezu allen Geschäftssparten zurückzuführen. Das hohe Interesse an einer Mitgliedschaft ließ die Zahl der Bankteilhaber zudem auf 33.279 wachsen.

Auch in 2008 unterstützte die Bank mildtätige, kirchliche, gemeinnützige Einrichtungen, Institutionen und Vereine mit Zahlungen von mehr als 250.000 Euro.

In 33 Standorten beschäftigt das größte genossenschaftliche Geldinstitut in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen 345 Mitarbeiter.

@ www.vrbank-eg.de

Vorstand der SOPTIM AG wird erweitert

► Aufgrund der steigenden Auftragseingänge der Aachener SOPTIM AG wurde Ralf Lemke mit Wirkung zum 1. April zum Vorstandsmitglied berufen. Mit der personellen Verstärkung soll das nachhaltige und profitable Wachstum gesichert und die Marktposition sowohl im Inland als auch international ausgebaut werden. „Entgegen dem derzeitigen Trend können wir aktuell Auftragszuwächse verzeichnen. So haben wir uns intern neu aufgestellt, um unseren Kunden auch weiterhin die gewohnt hohe Leistung zu bieten“, begründet Vorstandsvorsitzender Dr. Hans Röllinger die Erweiterung. „Derzeit kommen mehr Aufgaben und größere Projekte auf uns zu, so dass an dieser Stelle auch eine entsprechende Anforderung an die Verteilung der Rollen und Aufgaben aller Mitarbeiter gestellt wird. Ralf Lemke ist hier der richtige Partner, um die SOPTIM AG auf Erfolgskurs zu halten.“ Nach einer Umsatzsteigerung von fast 20 Prozent im letzten Geschäftsjahr hat die SOPTIM AG im kürzlich beendeten Geschäftsjahr erneut eine Steigerung in gleicher Höhe zu verzeichnen. Entsprechend der Nachfrage nach den Leistungen des Unternehmens



Foto: Soptim AG

|| Mit Ralf Lemke erhält die SOPTIM AG personelle Verstärkung im Vorstand.

wächst auch die Mitarbeiterzahl. In diesem Jahr wurden bereits 19 Mitarbeiter eingestellt. Derzeit sind circa 30 Stellen sowohl für den Standort Aachen als auch für die Niederlassung Essen vakant.

Ralf Lemke kam 1987 als Systemanalytiker zur damaligen SOPTIM GmbH. Von 1990 bis 2000 führte er zahlreiche Datenbankprojekte im Energieversorgungsumfeld, zuletzt als Bereichsleiter. Seit 2001 ist er Prokurist und Leiter der Niederlassung Essen.

@ www.soptim.de

Europas modernstes Nutzfahrzeug-Zentrum öffnet seine Tore

► Aachen/Eschweiler. – In nur 13 Monaten ab Investitionsfreigabe und neun Monaten nach dem ersten Spatenstich hat im Industrie- und Gewerbepark Eschweiler das neue Nutzfahrzeug-Zentrum der Daimler AG den Betrieb aufgenommen. „Ohne die maßgebliche Unterstützung der Stadt Eschweiler wäre das nicht möglich gewesen“, so Matthias Hindemith, Leiter des Nutzfahrzeug-Zentrums und der Mercedes-Benz Niederlassung Aachen.

Auf einer Fläche von rund 43.000 Quadratmetern wird jetzt ein breites Leistungsspektrum an Nutzfahrzeug-Services für Lkw, Busse und Transporter der Marken Mercedes-Benz und Setra angeboten. „Im Transportgewerbe ist die ständige Einsatzbereitschaft der Nutzfahrzeuge Grundvoraussetzung, um wettbewerbsfähig zu bleiben“, sagte Hubertus Troska, Leiter Mercedes-Benz Lkw. „Das neue Nutzfahrzeug-Zentrum Aachen-Eschweiler ist zukunftsweisend und entspricht dem hohen Standard unserer Marken in Service und Ausstattung sowie im Vertrieb von neuen und gebrauchten Lkw und Transportern.“

Die Kunden sollen von dem ausgeweiteten Leistungsangebot nachhaltig profitieren: Die Zusammenfassung von Verkauf und Service zu einer Einheit sei nicht nur im räumlichen Sinne zu verstehen, sondern insbesondere auch im gemeinsamen Dienstleistungsgedanken. Eine hochtechnische Werkstatt, große Rangier- und Abstellflächen auf dem Gelände sowie die Übernachtungsmöglichkeit für Fahrer gehören zum neuen Angebot.

Die Aachener Niederlassung der Mercedes Benz AG in Rothe Erde machte im Bereich der Nutzfahrzeuge 2008 einen Umsatz von 92 Millionen Euro. Am neuen Standort an der A4 soll das Geschäft weiter ausgebaut werden.



Foto: Patrick Nowicki/Aachener Nachrichten/Zeitung, Redaktion Lokales Eschweiler

|| v.l.: Vertriebsleiter Andreas Burkhart, Leiter Mercedes-Benz Lkw Hubertus Troska, und Matthias Hindemith, Leiter des Nutzfahrzeug-Zentrums und der Mercedes-Benz Niederlassung Aachen, wollen die Umsatzzahlen am neuen Standort in Eschweiler anheben.

Deutsche Bank Aachen genießt Vertrauen

► Aachen. – Die Deutsche Bank Aachen kann auf eine solide Geschäftsentwicklung im Jahr 2008 zurückblicken. „Wir haben 2008 einen verstärkten Beratungsbedarf gesehen. Dabei stand vor allem der Aspekt Sicherheit der Geldanlage im Vordergrund. Dies zeigt sich in der positiven Entwicklung des Einlagevolumens bei gleichzeitigem Kundenwachstum“, so Christof Ruppert, verantwortlich für Privat- und Geschäftskunden in der Marktregion Aachen.

2008 stieg die Zahl der Privat- und Geschäftskunden in der Marktregion Aachen um 2,3 Prozent auf rund 112.000 zum Jahresende. Das Geschäftsvolumen lag bei 2,25 Milliarden Euro. Besonders Sicht-, Termin- und Spareinlagen waren gefragt, das Volumen stieg um 26,7 Prozent beziehungsweise 149 Millionen Euro.

Aktuell betreut die Deutsche Bank in der Region ein Einlagevolumen von 705 Millionen Euro. Das Kreditvolumen betrug rund 900 Millionen Euro. In Aachen selbst betreut die Deutsche Bank rund 50.900 Kunden – 2,7

Prozent mehr als im Vorjahr. Das Geschäftsvolumen lag hier bei rund 1,1 Milliarden Euro. Das Einlagevolumen stieg um 26,2 Prozent auf 364 Millionen Euro. In Aachen betrug das Kreditvolumen 386 Millionen Euro.

Die mittelständischen Unternehmen der Region Aachen sind gut aufgestellt. „Die Eigenkapitalausstattung bei mittelständischen Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren nachhaltig verbessert“, beobachtete Jürgen Rodowski, Leiter Firmenkunden der Deutschen Bank Aachen.

Die Deutsche Bank hat die Kreditvergabe für den Mittelstand deutlich ausgeweitet. Bundesweit stieg im Jahr 2008 das Kreditvolumen um elf Prozent auf 40 Milliarden Euro. Zudem wurden 30 Prozent mehr öffentliche Fördermittel an den Mittelstand vermittelt. Jedes vierte mittelständische Unternehmen in Deutschland vertraut der Deutschen Bank.

@ www.deutsche-bank.de

Bergsch-Reisen e.K. feiert 50-jähriges Bestehen

► Nideggen. – Bergsch-Reisen e.K. ist ein Unternehmen mit bereits 100-jähriger Familientradition. Den Grundstein legte damals Matthias Poschen, indem er die Postkutsche von Schmidt nach Kreuzau fuhr.

Im Jahre 1915 kaufte sein Schwiegersohn, Hubert Frings, den ersten Mietwagen, 1931 den ersten Omnibus. 1952 übernahm sein Sohn Franz Frings das Geschäft.

Im Jahre 1959 übernahm der Neffe Hubert Bergsch das Unternehmen mit einem Mietwagen und einem VW-Bus. 1970 kam der erste Bus hinzu.

Am 1. Juli 2001 übernahm seine Tochter Gertrud Nilgen das Personenbeförderungsunternehmen mit sieben Omnibussen und einem Kleinbus und führt es bis heute mit großem Erfolg. Das umfangreiche Angebot wurde stets erweitert und den Kundenbedürfnissen angepasst.

@ www.bergsch-reisen.de



Sparkasse Düren: Schmidt referiert in China über deutsches Bankensystem

► **Kreis Düren/Jinhua.** – Auf Einladung der People's Bank of China hielt Professor Dr. Herbert Schmidt einen Fachvortrag vor chinesischen Bankmanagern. Zusammen mit einer Delegation aus Düren besuchte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Düren die Partnerstadt Jinhua.

Das Thema des Vortrages lautete: „Das System der Kreditinstitute in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen, Probleme und Perspektiven.“ Über 100 Führungskräfte verfolgten die Ausführungen über das Drei-Säulen-System, Rechtsnormen, Organisationsstrukturen, den derzeitigen Problemen im Finanzsystem und Lösungsmöglichkeiten. Die Zuhörer zeigten sich beeindruckt von den klaren Strukturen des deutschen Bankensystems.

Die Stadt Düren pflegt seit 2002 eine Städtepartnerschaft zur Stadt Jinhua, die circa 300 Kilometer südlich von Shanghai liegt. Düren ist mit 95.000 Einwohnern eine typische deutsche Mittelstadt. Gleiches gilt für Jinhua. Lediglich die Größenverhältnisse sind andere: Im Großraum Jinhua leben und arbeiten über fünf Millionen Menschen. Die Stadt selbst zählt 350.000 Einwohner. Schwerpunkte der Partnerschaft bilden Wirtschaftsfragen, kultureller Austausch, Schulpartnerschaften, medizinische Themen und vieles mehr. Angedacht ist jetzt eine verstärkte Konkretisierung durch zahlreiche Aktionen und Maßnahmen. Einer der Bausteine zur Vertiefung der Städtepartnerschaft war der Fachvortrag von Schmidt.



|| Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Düren, Professor Dr. Herbert Schmidt (l.), und Delegationsleiter Vizebürgermeister Rainer Guthausen mit der Präsidentin der People's Bank of China in Jinhua.

@ www.sparkasse-dueren.de

Erfahrungsaustausch: „Wertstromdesign“ hilft in der Krise

► **Aachen.** – 35 Teilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmen haben sich im Aachener Schloss Rahe getroffen, um Erfahrungen bei der Gestaltung effizienter Abläufe in ihren Unternehmen auszutauschen.

Auf Einladung des Beratungsbüros GEPRO mbH stellten Firmen Projekte und Ergebnisse ihrer Bemühungen vor. Methoden wie das Wertstrom-Design helfen, ineffiziente Abläufe zügig aufzudecken. Die beteiligten Mitarbeiter können sie schnell erlernen und anwenden. Der 5S-Ansatz hilft als Basis, sichtbare Veränderungen zu erreichen. „Zunächst erfolgte Grundlagenarbeit: Schulung aller Montagemitarbeiter im Bereich 5S, also Ordnung und Sauberkeit“, berichtete Jürgen Schwarz von der Firma Gebr. Frei, einem mittelständischen Familienbetrieb aus Albstadt. „Nach unserer Aufräumaktion kann ich jetzt voller Stolz mit meinen Kunden durch unsere Produktion gehen – und die Mitarbeiter sind stolz auf das, was sie erreicht haben.“ Das Freiräumen von Flächen führte zusätzlich zu einer Kostenentlastung.

Verschwendung schnell aufspüren

Alle Firmen berichteten über erhebliche Potenziale, die sie durch die Anwendung der Wert-

strom-Methode erschlossen haben. „Wir haben unsere Bestände weit mehr als geplant reduzieren können“, erklärte Jürgen Schwarz. „Bei der Auftragsabwicklung sind wir erheblich schneller und effizienter geworden“, berichtete Alwin Brenner von der Firma Christian Bürkert aus Ingelfingen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag des Wertstrom-Experten Dr. Thomas Klevers von der Beratergruppe GEPRO. Klevers stellte heraus, dass Verbesserungen nur dann dauerhaft erreicht werden können, wenn sie als ein Veränderungsprozess unter Einbeziehung aller Beteiligten gesehen werden. „Wertstrom-Mapping ist ein geeignetes Werkzeug, um Verschwendung schnell aufzuspüren“, so lautete das Fazit, das Klevers zog. Gerade in schwierigen Zeiten sei es wichtig, nicht nur kurzfristige Maßnahmen zur Kostensenkung zu treffen, sondern auch eine Basis für langfristigen Erfolg zu schaffen. „Der Wertstrom-Ansatz lohnt sich für alle beteiligten Mitarbeiter und Prozesse“, erklärte Brenner von Bürkert. Die diskutierten Praxisbeispiele unterstrichen dies. Der nächste Erfahrungsaustausch findet am 8. Oktober statt, mit weiteren Beispielen aus der Praxis.

|| 35 Teilnehmer trafen sich, um Erfahrungen bei der Gestaltung effizienter Abläufe in ihren Unternehmen auszutauschen.

@ www.gepro.com



Aus accom und NetCologne wird NetAachen

► **Aachen.** – Mit dem Joint Venture der accom GmbH & Co. KG und der NetCologne GmbH gibt es seit dem 1. April ein neues Telekommunikationsunternehmen in Aachen: die NETAACHEN GmbH.

Dabei wurde die accom GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen des Aachener Energieversorgers STAWAG, und bisher ein reiner Anbieter für Geschäftskunden, zu 100 Prozent in das Joint Venture eingebracht. NetCologne gliederte für das Joint Venture einen Teilbetrieb aus, der die Privat- sowie Geschäftskunden und Umsatz für den Raum Aachen/Düren umfasst, aber auch die dafür verantwortlichen Mitarbeiter. Die STAWAG hält 16 Prozent der Anteile der neuen Gesellschaft, NetCologne 84 Prozent.

Die accom bringt 65 Mitarbeiter mit in die neue Gesellschaft und erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von zwölf Millionen Euro. NetCologne erzielte 2008 mit 778 Mitarbeitern einen Umsatz von 291 Millionen Euro. Sie bringt etwa 20 Mitarbeiter in die NETAACHEN ein. Mit dann 85 Mitarbeitern plant die NETAACHEN GmbH in diesem Jahr einen Umsatz von über 30 Millionen Euro zu erzielen.

Besonders der Ausbau des Glasfasernetzes hat für die NETAACHEN größte Priorität. Hier starten bereits jetzt erste Pilotprojekte. „Fibre to the building“ heißt die dabei verwendete Technik, bei der Glasfaser direkt bis ins Gebäude verlegt wird und damit die Anmietung von Leitungen anderer Anbieter überflüssig macht. Das Produktangebot von NETAACHEN reicht von High-Speed-Internet über Telefonie-, Mobilfunk- und Datenangebote bis hin zu TV-Kabelanschlüssen und richtet sich an Privat- und Geschäftskunden.

Stefan Humburg und Andreas Schneider, die bisherigen Geschäftsführer der accom GmbH & Co. KG, haben die Geschäftsführung der NETAACHEN GmbH übernommen.

@ www.accom.de – www.netaachen.de – www.netcologne.de

SpanSet eröffnet neues Sicherheits-Trainings-Zentrum

► **Übach-Palenberg.** – Die SpanSet GmbH & Co. KG aus Übach-Palenberg, Systemanbieter für Hebe-, Ladungssicherungs- und Höhensicherungstechnik, eröffnete jetzt das neue Sicherheits-Trainings-Zentrum (STZ) am Stammsitz an der Jülicher Straße.

Für SpanSet-Geschäftsführer Patrick Schulte ist das STZ Beleg dafür, sich auch künftigen Herausforderungen besser stellen zu können. Neben der Entwicklung innovativer Produkte ist die Schulung, Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter und Kunden seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Service-Angebotes von SpanSet. Für die Zukunft könne man sogar von einem steigenden Bedarf an Ausbildungskapazität ausgehen, meint der SpanSet-Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing, Hans-Josef Neunfinger: „Seit Januar dieses Jahres sind wir vom Regierungspräsidenten Köln für die Aus- und Weiterbildung der Berufskraftfahrer nach dem neuen Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz zugelassen.“ Zunehmende Ansprüche an Umfang und Inhalt der Aus- und Weiterbildung in der Hebe-, Ladungssicherungs- und Höhensicherungstechnik kommen hinzu.

Weil auch das Tochterunternehmen secutex Bedarf für qualitatives Wachstum sah, wurde eine für beide Seiten ideale Lösung gefunden: SpanSet kann das bisher auch von secutex mitbenutzte Gebäude allein für das erweiterte STZ nutzen, während secutex seine Verwaltungs- und Fertigungsaktivitäten an einem Standort in Geilenkirchen-Niederheid integriert.

Neben dem Ausbau des STZ investiert SpanSet auch in die Fertigung sowie in die Bereiche Lager und Logistik. Mit Investitionen in die Qualitätsüberwachung, die Automatisierungstechnik und die Flexibilität stellt sich SpanSet den veränderten Marktbedingungen.

@ www.spanset.de

|| v.l.: Leo Dautzenberg, MdB CDU, Paul Schmitz-Kröll, Bürgermeister Stadt Übach-Palenberg, Patrick Schulte, Geschäftsführer SpanSet, Bernd Krückel MdL CDU und Hans-Josef Neunfinger, Geschäftsführer SpanSet bei der Eröffnung des neuen Sicherheits-Trainings-Zentrums.



ZAQ: Neueröffnung an der Theaterstraße

► **Aachen.** – Im ersten Quartal dieses Jahres eröffnete ZAQ ein weiteres Service-Center: In dem Gebäude an der Theaterstraße findet man nun im Erdgeschoss ZAQ Select Services – ehemals PMQ – und im ersten Obergeschoss den Bereich Technical Services. „Mit dieser Eröffnung passen wir uns dem Wachstum unseres Unternehmens an“, berichtet Roger Lothmann, geschäftsführender Gesellschafter des Personaldienstleisters ZAQ. ZAQ Select Services bietet Personallösungen für die Bereiche Office und Management, Medizin und Pflege sowie IT und Ingenieurwesen an, während der Technical Service den Bereich Facharbeiter inne hat.

Das Unternehmen ZAQ gehört regional zu einer der größten Personaldienstleistungsgesellschaften. Lothmann gründete 1999 die Firma ZAQ / PMQ – Der Personaldienstleister und ist mittlerweile mit Service-Centern an zwölf Standorten in Aachen, Alsdorf, Euskirchen, Düren, Eschweiler, Mönchengladbach, Hückelhoven und Düsseldorf vertreten. Dort beschäftigt er circa 1.300 Mitarbeiter.

@ www.zaq.de

Von der IT-Berufsausbildung zum „IT-Spezialist“

Bewährter IHK-Lehrgang hilft – Beispiel: inside Unternehmensgruppe

In so gut wie jeder Branche hat berufliche Weiterbildung eine große Bedeutung, vor allem in der IT-Branche. Fast jeder Arbeitstag bringt neue Entwicklungen, und ständig kommen neue Produkte auf den Markt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es für die IT-Branche vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten: von hersteller- und produktbezogenen Schulungen bis hin zu Vermittlung von methodischen Fähigkeiten.

Berufliche Weiterbildung ist eine lohnende Investition

Der Lehrgang „IT-Spezialist“ ist ein Beispiel für eine Weiterbildungsmaßnahme, in die die inside Unternehmensgruppe investiert. „Wir fördern unsere Mitarbeiter gezielt und dauerhaft, damit sie den Anforderungen im Unternehmen gewachsen sind. Im Fall von Marcel Lennartz war der IHK-Lehrgang ‚IT-Spezialist‘ die ideale Lösung“, so Marcel Dübner, neben Dr. Patrick Blum Geschäftsführer bei der inside Unternehmensgruppe.

Die inside Unternehmensgruppe selbst bietet Produkte für die Aus- und Weiterbildung an: 1995 wurde die inside Gesellschaft für Lern- und Informationssysteme mbH gegründet, die sich mit effizienter softwarebasierter Aus- und Weiterbildung beschäftigt. Individuelle und skalierbare Systeme, schwerpunktmäßig für das Intra- und Internet, sind das Markenzeichen von inside. Der inside Verlag für neue Medien GmbH konzipiert und realisiert Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere für Kunden aus der Finanz- und Versicherungsbranche. Die inside Gesellschaft für Mediendesign und Kommunikation mbH und die inside Gesellschaft für TV-, Audio- und Videoproduktion mbH runden das Portfolio durch Schulungs- und Produktfilme ab. Auch Trainings, Seminare und Coaching werden – von der inside Akademie GmbH – durchgeführt. So wundert es nicht, dass die inside Unternehmensgruppe auch bei den eigenen Mitarbeitern auf Weiterbildung setzt: Alle 85 Mitarbeiter werden durch Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. „Das zahlt sich auch für das Unternehmen aus – sowohl kurz- als auch langfristig“, weiß Inside-Geschäftsführer Marcel Dübner.

Foto: inside



|| Die inside Unternehmensgruppe, hier Geschäftsführer Marcel Dübner (r.), steht für gezielte Förderung der Mitarbeiter durch berufliche Weiterbildung: Marcel Lennartz absolvierte den IHK-Lehrgang „IT-Spezialist“

An dieser Stelle setzt der IHK-Lehrgang „IT-Spezialist“ an. In dem Lehrgang, der sich an Absolventen der IT-Berufe richtet, ist eine Spezialisierung in verschiedene Vertiefungsrichtungen, beispielsweise IT-Systemadministrator, Netzwerkadministrator oder Softwareentwickler möglich. Der Lehrgang vermittelt beispielsweise Inhalte wie Projektorganisation, wirtschaftliches Handeln, Qualitätssicherung oder Arbeiten im Team und schließt mit einem IHK-Zertifikat ab. Die Besonderheit des Lehrgangs hebt Marcel Lennartz, Leiter System- und Netzwerkadministration bei der inside Unternehmensgruppe, hervor: „Selbstmanagement, Methoden- und Handlungskompetenzen sind Faktoren, die nicht nur die berufliche, sondern auch die persönliche Entwicklung vorantreiben. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, gezielt bestehendes Fachwissen und Berufserfahrung mit wichtigen neuen Kompetenzen in Verbindung zu bringen. Das war genau das Richtige für mich“, erklärt Marcel Lennartz. Er hat über den Lehrgang hinaus die Möglichkeit wahrgenommen, eine Personenzertifizierung nach DIN ISO 17024 durchzuführen. Hierzu hat er ein IT-Projekt entsprechend den Vorgaben durchgeführt, dokumentiert und präsentiert.

i Der nächste Lehrgang „IT-Spezialist“ beginnt am 15. Januar 2010.
Ansprechpartner: IHK Aachen, Christian Wirtz, Tel.: 0241 4460-125,
E-Mail: christian.wirtz@aachen.ihk.de

@ Informationen sind abrufbar unter
www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Neue Ausbilder-Eignungs-Verordnung

Zum 1. August tritt die neue Ausbilder-Eignungs-Verordnung in Kraft. Damit endet gleichzeitig die von Mai 2003 bis zum 31. Juli 2009 befristete Aussetzung der Nachweispflicht für die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse. Dies bedeutet, dass für jedes neue Ausbildungsverhältnis ab 1. August 2009 ein berufs- und arbeitspädagogisch geeigneter Ausbilder vorhanden sein muss. Diese Eignung wird in der Regel durch die Teilnahme an der Ausbilder-Eignungsprüfung nachgewiesen.

Um bereits vorhandene Ausbildungsverträge nicht zu gefährden, sieht die Verordnung allerdings vor, dass alle diejenigen, die bisher als verantwortliche Ausbilder bei der Kammer registriert waren und ohne Beanstandungen ausgebildet haben, auch weiterhin und unbefristet von der Nachweispflicht befreit bleiben.

„Angesichts der gestiegenen inhaltlichen Anforderungen und der gewachsenen pädagogischen Herausforderungen – auch in Anbetracht vielfältiger Problemlagen mancher Auszubildender – ist ein Mindestmaß an berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikation unverzichtbar“, begründet das Bundesbildungsministerium die Wiedereinführung der Nachweispflicht. Das Bundesinstitut für berufliche Bildung (BiBB) hatte zuvor evaluiert, dass die Aussetzung zwar zu einigen zusätzlichen Ausbildungsverträgen – allerdings deutlich weniger als erwartet – geführt hat, aber dies zum Preis einer Minderung der Qualität in der Ausbildung. Die IHK Aachen begrüßt daher die Neuregelung ab August.

Inhaltlich hat sich gegenüber der alten Verordnung nicht viel geändert. Die bisherigen sieben Handlungsfelder sind zu vier Handlungsfeldern verschmolzen. Auch die bisher bekannte Prüfungsstruktur wird erhalten bleiben.

Die neue AEVO ist damit ein weiterer Schritt zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs.

kragenweite

NEU in Würselen



- eterna Hemden
- extra Armlängen
- eterna Maßanfertigung
- Krawatten (auch XXL)
- Fliegen & Schleifen
- Tücher & Schals
- hochwertige Gürtel



52146 Würselen
Kaiserstraße 64
02405-4526701

52062 Aachen
Blondelstraße 30
0241-26644

Online-Shop unter: www.kragenweite.de

Geprüfte Meister für Lagerwirtschaft verabschiedet

Foto: Andreas Schmittner



Fünf erfolgreiche Absolventen „Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Lagerwirtschaft“ sind in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) durch die Übergabe von Urkunde und Zeugnis verabschiedet worden. Martin Breuer, IHK und der Prüfungsausschussvorsitzende Willi Kohl würdigten das Durchhaltevermögen der neuen Meister sowie der Meisterin für Lagerwirtschaft. Die vielen Stunden Freizeit, die der nebenberufliche Vorbereitungskurs gefordert habe, seien als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen und hätten mit der erfolgreichen Meisterprüfung ihre Rechtfertigung gefunden. Der Lehrgangsbester, Frank Benders, wurde mit einem Buchpräsent gesondert geehrt.

|| Die neuen Industriemeister für Lagerwirtschaft wurden in der IHK Aachen geehrt.



|| 61 Auszubildende im IHK-Bezirk schafften ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“.

Bestens gerüstet für den Karrierestart

61 „sehr gute“ Prüflinge geehrt

Es war der krönende Abschluss ihrer Ausbildung: Am 20. März fand im David-Hansemann-Saal der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) die Ehrung der „sehr guten“ Prüflinge aus dem Wintertermin 2008/2009 statt. Insgesamt hatten 1.428 Prüflinge teilgenommen, 61 erreichten die Note „sehr gut“.

Der Präsident der IHK Aachen, Bert Wirtz, gratulierte den „sehr guten“ Absolventen und überreichte ihnen neben ihren Prüfungszeugnissen eine Urkunde sowie ein Präsent der Kammer. „Es gibt nichts Schöneres als jungen Menschen, die sich als die Besten ihres Ausbildungsberufes hervorgetan haben, die Ehre zu erweisen und sie auszuzeichnen“, versicherte Wirtz. Sie gehörten zur Elite der dualen Berufsausbildung.

Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise könnten gerade die „sehr guten“ Absolventen positiv in die Zukunft blicken, machte Wirtz den Prüflingen Mut. Die Wirtschaft brauche auch in schweren Zeiten gut ausgebildete junge Menschen, um auf den international ausgerichteten Märkten wettbewerbsfähig sein zu können. Voraussetzung für eine berufliche Karriere seien Flexibilität und Mobilität. Wirtz appellierte an die Prüflinge, sich weiterzubilden.

Trotz Krise braucht die Wirtschaft Fachkräftenachwuchs

Weiter betonte Wirtz, dass die Wirtschaft sich ihrer Verantwortung, Fachkräfte für die

Zukunft ausbilden zu müssen, bewusst sei. So habe das vergangene Ausbildungsjahr den absoluten Rekord der letzten 20 Jahre ergeben und auch im vierten Quartal seien die Zahlen nicht eingebrochen. Dieser Trend habe sich in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres fortgesetzt.

Wirtz bedankte sich für auch bei den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer, den Ausbildern der Unternehmen sowie den Lehrern der Berufskollegs, die alle zum Erfolg ihrer Schützlinge beigetragen hätten.



Foto: Fotolia

Die Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe

Selcuk Arslan, Maschinen- und Anlagenführer, Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik, AQuS Ausbildungs- und Qualifizierungsservice GmbH, Alsdorf

Laura Baaske, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

Björn Becker, Automobilkaufmann, Kohl-Automobile GmbH, Aachen

Roman Beulen, Bankkaufmann, Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg e.G., Erkelenz

Nadja Breuer, Bankkauffrau, Sparkasse Aachen

Janine Brillot, Bürokauffrau, C. Schlossmacher OHG Vertrieb TA Output Systeme, Düren

Dennis Claus, Kaufmann im Einzelhandel, Garten- und Zoocenter Samen Mack, Inh. Ralf Wirtz e.K., Jülich

Maurice Damböck, Kaufmann im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

Stephanie Dekielinski, Reiseverkehrskauffrau, FLIGHT SHOP REISEBÜRO GmbH, Aachen

Jessica Dichter, Chemielaborantin, DALLI-WERKE GmbH & Co. KG, Stolberg

Sabine Drießen, Kauffrau für Bürokommunikation, inside Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Aachen

Nathalie Duraj, Fachkraft für Lagerlogistik, Sihl GmbH, Düren

Patricia Dyczka, Kauffrau für Bürokommunikation, ika - Lehrstuhl und Institut für Kraftfahrwesen der RWTH Aachen, Aachen

Heike Sabine Eichinger, Buchhändlerin, Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Düren

Jessica Ernst, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

Dennis Faßbänder, Elektroniker für Geräte und Systeme, Lehrstuhl für Werkstoffchemie der RWTH Aachen, Aachen

Markus Filz, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Finanzberatung, Hofmeister-Latour OHG, Jülich

Sebastian Fuchs, Technischer Zeichner, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagentechnik, WIRTH Maschinen- und Bohrgeräte-Fabrik GmbH, Erkelenz

Ziza Gashi, Verkaufshilfe, Berufsförderungswerk Düren gemeinnützige GmbH, Zentrum für berufl. Bildung Blinder und Sehbehinderter, Düren

Anna Gromowski, Chemikantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Sabine Haas, Biologielaborantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Claudia Hamel, Bankkauffrau, Sparkasse Aachen

Cliff Hogen, Industriekaufmann, caverion GmbH, Aachen

Tobias Jäger, Informatikkaufmann, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Sabine Johnen, Bankkauffrau, Aachener Bank eG, Aachen

Anke Kanwischer, Kauffrau im Einzelhandel, Deutsche Telekom AG, Aachen

Mario Kedzo, Kaufmann im Einzelhandel, C + C SCHAPER GMBH, Aachen

Britta Keutgen, Industriekauffrau, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung Aachen, Aachen

Nadine Kommer, Bankkauffrau, VR-Bank eG, Würselen

Norbert Kuhl, Chemielaborant, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Björn Lacroix, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Philipp Laufenberg, Fachinformatiker, Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, VEDA GmbH, Alsdorf

Maike Lehmann, Bürokauffrau, Sparkasse Köln Bonn, Köln

Kathrin Lyne von de Berg, Kauffrau im Einzelhandel, Buchhandlung Peter Lyne von de Berg, Geilenkirchen

Walter Michalik, Maschinen- und Anlagenführer, Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik, AQuS Ausbildungs- und Qualifizierungsservice GmbH, Alsdorf

Stefanie Möller, Verkäuferin, Penny-Markt GmbH, Düren

Ellen Nagelschmitz, Kauffrau für Bürokommunikation, Günter Bernhard Schröder, Kall

Leszek Nowak, Kaufmann im Einzelhandel, Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH., Aachen

Ludwig Paul, Kaufmann im Einzelhandel, audiophil Foto Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen

Christiane Paustenbach, Chemikantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Angela Pichler, Kauffrau im Einzelhandel, Michael Thadäus Schweitzer, Simmerath

Jakob Psota, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, DHL Freight GmbH, Würselen

Michael Rademacher, Elektroniker für Geräte und Systeme, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich

Sebastian Sauer, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Stolberg

Jana Schmitz, Kauffrau im Einzelhandel, Deus GmbH, Aachen

Saskia Marina Schuback, Chemielaborantin, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich

Julia Schweiger, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Versicherung, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen

Franziska Sommerfeld, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

Jessica Sorgenfrei, Bankkauffrau, Kreissparkasse Heinsberg - Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz, Erkelenz

Kai Thorsten Stegmann, Anlagenmechaniker, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen

Ismail Tasci, Maschinen- und Anlagenführer, Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik, AQuS Ausbildungs- und Qualifizierungsservice GmbH, Alsdorf

Sylvia Traini, Kauffrau im Einzelhandel, Intertoys Holland B.V., Aachen

Alexander Vakhrushev, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Eleni Varzakanos, Verkäuferin, Getränke-supermarkt Kopiecki KG, Aachen

Heike Therese Völl, Technische Zeichnerin, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagentechnik, IGEMA Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen

Sandra Walendy, Chemielaborantin, Lehrstuhl für Technische Chemie und Petrochemie, Aachen

Stefanie Weißen, Chemielaborantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen

Sandra Wieschalka, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

Ulrike Wolter, Kauffrau im Einzelhandel, Erwin Wolter, Aachen

Kevin Wynands, Mechatroniker, Bombardier Transportation GmbH, Aachen

Tobias Zander, Kaufmann im Einzelhandel, Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH, Düren



Gegen den Strom

aixigo startet Fortbildungsoffensive

Weder ist die Finanzkrise überwunden noch die Rezession gestoppt. Trotzdem startete der Aachener Softwareanbieter aixigo AG, der für Banken und Sparkassen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Vertriebslösungen zur Beratung und Betreuung von Anlegern bereitstellt, eine Fortbildungsoffensive für seine Mitarbeiter.

Daran nahmen bislang mehr als 30 Prozent der Gesamtbelegschaft von derzeit 75 Angestellten teil. Als Partner der Weiterbildungsaktion hat sich aixigo die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) ausgesucht – mit Erfolg, denn die Resonanz seitens der aixigo-Mitarbeiter ist gut: „Die Qualität der Seminare ist aufgrund der Aktualität und Praxistauglichkeit hervorragend.“

Konsequent verfolgtes Personalentwicklungskonzept

aixigo verfolgt seit mehreren Jahren konsequent ein internes Personalentwicklungskonzept. „Fachliche Aus- und Weiterbildung ist uns naturgemäß wichtig, um leistungsfähig am Markt agieren zu können“, erläutert Vorstandsmitglied Erich Borsch, verantwortlich für das Personalwesen. „Darüber hinaus möchten wir unsere Mitarbeiter aber auch persönlich fördern, ihre individuellen Potenziale wecken, Arbeitszufriedenheit, besser noch Arbeitseifer schaffen, Konflikte vermeiden oder konstruktiv lösen helfen.“ Die Situation in Deutschlands Wirtschaft und öffentlichem Leben sieht anders aus. In Weiterbildung wird immer weniger oder im schlimmsten Fall gar nichts mehr investiert.

Dieser Tatbestand verhalf jüngst auch dem „Deutschen Weiterbildungstag“ ins Leben, eine Initiative des Bundesverbandes der Träger Beruflicher Bildung e.V. (BBB), Hamburg, und des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV), Bonn. Der Weiterbildungstag fand im Oktober des letzten Jahres in Form von mehr als 500 Veranstaltungen bundesweit statt und plädierte mithilfe prominenter Protagonisten für das Kapital „Wissen“ hierzulande.



Foto: advantteam GmbH

|| Erich Borsch (4. v. l.), Vorstand der aixigo AG, und Christian Neuenhaus (4. v. r.), Marketing-Manager, mit den Mitarbeitern, die an der Fortbildungsoffensive teilgenommen haben.

Weiterbildungspartner IHK Aachen

Doch nicht immer folgen auf einsichtige Worte auch Taten. Umso bemerkenswerter ist die Weiterbildungsaktion des Mittelständlers aixigo AG zu bewerten. Dass dabei außerdem eine Weiterbildungsinstitution als Lehrpartner zum Zuge kommt, die aus der unmittelbaren Nachbarschaft stammt, ist für Aachen doppelt vorteilhaft. „Nicht nur, dass wir bei der IHK ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis vorgefunden haben“, erklärt Erich Borsch: „Wir fühlten uns schon in den ersten Vorgesprächen zur gemeinsamen Seminarreihe verstanden und gut aufgehoben.“ Zeit-, Selbst- und Konfliktmanagement stehen nun auf der Tagesordnung einiger aixigo-Mitarbeiter, Präsentation und Rhetorik, Kommunikation und Moderation auf der To-do-Liste anderer, ja selbst „Work-Life-Balance“ und „Persönlichkeit – Selbsterkenntnis als Voraussetzung zur inneren Harmonie“ zählen zum Angebot. Vom Abteilungsleiter über den Business Consultant bis zum Softwareentwickler und zur Sekretärin sind nahezu alle unternehmerischen Funktionen und Hierarchiestufen aixigos beim Weiterbildungsprogramm vertreten. Dabei werden die Schulungsleistungen nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern ganz gezielt verteilt, beschreibt Erich Borsch: „Wir führen mit unseren Mitarbeitern regelmäßige Feedbackgespräche und eruieren dabei besondere Wünsche und Potenziale.“ Dass sich aixigo damit als attraktiver Arbeitgeber positioniert, der über Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Mitarbeiter auch immer wieder fähige und leistungsbereite neue Kollegen rekrutiert, ist ein angenehmer und vom Unternehmen durchaus gewollter Nebeneffekt. Steigerungsraten bei der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 30 Prozent pro Jahr bei einer Fluktuation, die nahezu gegen Null tendiert, sprechen für sich.

Aktion mit Vorbildfunktion

Im Falle aixigos finden die Seminare in den Schulungsräumen der Industrie- und Handelskammer statt. „Auf Wunsch kommen wir auch gern in die Unternehmen und schulen vor Ort“, erklärt Wilhelm Siemons, IHK-Geschäftsführer und Leiter des Bereichs Weiterbildung. „Im Falle aixigos, dessen Mitarbeiter sich auf viele, sehr unterschiedliche Veranstaltungen verteilten, bot sich diese Vorgehensweise nicht an. Bei größeren homogenen Gruppen ist das Exklusiv-Seminar eine attraktive Option.“ Über die Kooperation mit aixigo freut sich Siemons deshalb besonders, weil diese gemeinschaftliche Aktion Vorbildcharakter hat: „Ich wünsche mir, dass das Thema Weiterbildung in den Unternehmen in diesem Jahr wieder den Stellenwert erlangt, den es verdient.“

|| Bei der Vertragsunterzeichnung: (von links sitzend) Prof. Dr. Burghard Müller, Landrat Wolfgang Spelthahn, OStD Erhard Kusch, (von links stehend) Prof. Dr. Michael Stellberg, IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen, StD Waldemar Petelin.



Foto: Schenk

Angebot für leistungsstarke Auszubildende

Neuer Kombi-Studiengang FH-Elektrotechnik und IHK-geprüfter Elektroniker für Betriebstechnik

Zum nächsten Wintersemester startet die Elektrotechnik-Kombi-Ausbildung (EKA), ein gemeinsames Programm der FH Aachen und des Berufskollegs für Technik Düren. Der Landrat des Kreises Düren, Wolfgang Spelthahn, der FH-Prorektor für Studium und Lehre, Professor Dr. Michael Stellberg, der Dekan des Fachbereichs Energietechnik, Professor Dr. Burghard Müller, und der Leiter des Dürener Berufskollegs, Erhard Kusch, unterzeichneten in Jülich den Kooperationsvertrag.

In einer Kombination aus einer Ausbildung zum IHK-geprüften Elektroniker für Betriebstechnik und einem Bachelor-Studium im Fach Elektrotechnik, bringen es die Teilnehmer nach vier Jahren zu zwei qualifizierenden Abschlüssen. Um an dem neuen dualen Studienprogramm teilnehmen zu können, bedarf es der Fachhochschulreife sowie eines Ausbildungsplatzes bei einem kooperierenden Unternehmen. FH, IHK und Berufskolleg arbeiten daher eng mit Ausbildungsbetrieben der Industrie zusammen, die gezielt kompetente Ingenieure suchen und fördern.

Studieninhalte direkt in die Praxis umsetzen

Im ersten Ausbildungsjahr konzentriert sich die Ausbildung auf die betriebliche Ausbildung, und die Teilnehmer besuchen den Berufsschulunterricht des Berufskollegs in Düren. Im zweiten Jahr beginnen sie das Studium an der FH Aachen. Da die Studierenden auch während des Studiums Präsenzzeiten in ihren Ausbildungsbetrieben haben, können sie das an der FH Erlernte direkt in die Praxis umsetzen und vertiefen. Die IHK-Abschlussprüfung findet nach zweieinhalb Jahren statt, den „Bachelor of Engineering“ erwerben sie nach insgesamt vier Jahren.

Ein Plus auf dem Arbeitsmarkt

„Dieser nunmehr vierte Kombi-Studiengang, der zusammen mit der Fachhochschule Aachen im Kammerbezirk eingerichtet ist, stellt eine attraktive Angebotsabrundung für leistungsstarke Auszubildende in unserer Region dar“, so IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen. „Absolventen einer solchen Doppelqualifizierung werden ein deutliches Plus auf dem Arbeitsmarkt haben. Potenzielle Arbeitgeber, insbesondere natürlich die ehemaligen Ausbildungsbetriebe, minimieren das Risiko einer Fehlbesetzung ganz erheblich. Mit anderen Worten: eine ideale win-win-Situation.“

@ Weitere Informationen zum Studiengang und zu den Zulassungsvoraussetzungen unter: www.fh-aachen.de/etjlich.html

i IHK Aachen, Waltraud Gräfen,
Theaterstr. 6 - 10, 52062 Aachen
Tel.: 0241 4460-253,
E-Mail: waltraud.graefen@aachen.ihk.de

SCHWEIN GEHABT?

Verlassen Sie sich bei Ihren Geschäften nicht auf ihr Glück sondern auf uns.



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de


Creditreform



Große Chance in der Krise

Auf der Suche nach neuen Wegen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz stellen die Unternehmen ihre Strukturen auf den Prüfstand. Schneller und beweglicher zu sein, bedeutet Vorsprung im herausfordernden Umfeld. Intelligente Investitionen in Innovationen und Effizienz bringen Differenzierung am Markt und tragen zur signifikanten Verbesserung der Geschäftsergebnisse bei. Zukunftsorientierte Unternehmen befreien sich deshalb vom Ballast wettbewerbsunkritischer Aufgaben und reduzieren so gezielt die Komplexität ihrer Prozesse. Dieses strategische Outsourcing gewährleistet die Balance zwischen Kostenreduktion und Leistungsoptimierung: Nicht die Menge der ausgelagerten Bereiche zählt, sondern die Auswahl jener Kernprozesse, bei denen die Einbindung externer Kompetenzen signifikanten Know-how-Gewinn erzielt. Die administrativen Routinen im Bereich Personalwesen bieten sich hierfür an. Sie haben keine oder nur geringe Bedeutung für das Kerngeschäft, erfordern aber spezialisiertes Personal und kostenintensive Infrastruktur. Einer aktuellen Studie zufolge lagern deshalb 67 Prozent der Unternehmen ihr Personalwesen aus, über 54 Prozent ihr Finanz- und Rechnungswesen.

Die Beantwortung der Frage „Make or buy?“ verlangt im Personalwesen eine differenzierte Betrachtung. Die Qualität der eingekauften Leistung, übergreifendes, praxisbewährtes Know-how sowie der gesicherte Zugriff auf neueste Technologien sind hier gerade für kleine und mit-

telständige Unternehmen erfolgskritische Mehrwerte. Denn nur die souveräne Beherrschung aller Schnittstellen zwischen Strategie, Prozessen und IT gibt die erforderliche Gewissheit, dass die ausgelagerten Bereiche reibungslos mit den angrenzenden inhouse verbliebenen Geschäftsbereichen vernetzt werden.

Nicht nur für die Unternehmen kann sich das Outsourcing und die Beauftragung einer Zeitarbeitsfirma lohnen. Auch Arbeitnehmer profitieren. Wirtschaftskrise, Automobilbau am Boden, Massenentlassungen – wer die aktuellen Nachrichten liest, glaubt schnell die populäre Floskel „Zeitarbeitnehmer müssen als erste gehen“. Doch wie so oft, lohnt sich ein zweiter Blick, um solche Pauschalurteile richtig einordnen zu können.

Tatsächlich ist die Beschäftigtenzahl in der Zeitarbeitsbranche stark zurückgegangen. Von knapp 800.000 Beschäftigten im Juli 2008 auf 550.000 im Februar 2009. Doch die aktuelle Lage in der Zeitarbeitsbranche ist zweigeteilt: Während im Automobilbau, in Teilen der Metall- und Elektroindustrie und in der Logistik Aufträge weggebrochen sind, geht es in anderen Segmenten relativ stabil weiter. Dazu gehören vor allem Dienstleistungs- und kaufmännische Berufe, IT-Spezialisten, Ingenieure oder Mitarbeiter, die im Gesundheitsbereich tätig sind. Viele Facharbeiter und Akademiker kommen auch in der aktuellen Wirtschaftskrise gut in Zeitarbeitsfirmen unter, sogar mehrere Hundert

Wir sprechen Ihre Sprache.



Wir gehören zu den führenden Call-Center-Dienstleistern in der Region Aachen. Mit über 50 000 Kontakten im Monat erledigen wir den Kundenservice für namhafte Unternehmen. Wir wollen auch Ihr starker und zuverlässiger Partner im Bereich Kundendialog sein.

Nutzen Sie unsere Kompetenz für Ihre Kommunikation.

Wir übernehmen für Sie:

! **Terminvereinbarung**

! **Direktverkauf**

! **Adressqualifizierung**

! **Service-Hotline**

! **Auftragsannahme**

www.start-nrw.de

start



Banker werden aktuell benötigt, händeringend suchen Firmen nach Technikern – gewerbliche Hilfskräfte dagegen haben es schwerer. So paradox es klingt, die Krise ist trotz aller bedauernswerter Einschnitte für Unternehmen und Mitarbeiter eine große Chance für die Zeitarbeitsbranche – vor allem für die Zeit nach dem Abschwung. Viele Unternehmen erkennen nun, wie wichtig es ist, flexibel zu sein und mit Zeitarbeitspersonal zu arbeiten. Zudem sind durch Zeitarbeit schnell neue und qualifizierte Mitarbeiter verfügbar, gerade bei Termindruck, Urlaubszeiten oder Krankheitsfällen. Wenn der Aufschwung einsetzt, werden also viel mehr Unternehmen Zeitarbeit nutzen. Und so werden Zeitarbeitnehmer auch die ersten sein, die wiederkommen. (cc)

Zehn Wahrheiten über Zeitarbeit

- ▶ Hinter Zeitarbeit stehen ausschließlich sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse.
- ▶ Rund 70 Prozent der Arbeitsverträge sind unbefristet, also „fest“ - mehr als im gesamten Arbeitsmarkt, wo nur 60 Prozent unbefristet sind.
- ▶ Zeitarbeit unterliegt vollständig dem allgemeinen deutschen Arbeitsrecht. So gibt es etwa kein spezielles Kündigungsrecht nur für die Zeitarbeitsbranche.
- ▶ Die Bezahlung von Zeitarbeitnehmern basiert zu 100 Prozent auf eigenen Tarifverträgen für die Zeitarbeitsbranche – abgeschlossen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften.
- ▶ Zeitarbeitnehmer erhalten einen festen Lohn auf der Basis einer vereinbarten Arbeitszeit – auch bei Nichteinsatz im Kundenunternehmen. Alles andere ist rechtswidrig.
- ▶ Zeitarbeit steht für die gesamte Fülle des Arbeitslebens: Hilfsarbeiter, Schlosser, Buchhalter, Ingenieure oder IT-Experten.
- ▶ Diese Vielfalt spiegelt sich auch in der Bezahlung wieder: Das niedrigste BZA-Einstiegsgehalt für Ungelernte liegt bei 7,38 pro Stunde (Entgeltgruppe 1/Westen), begehrte Controller können 75.000 Euro im Jahr und mehr verdienen.
- ▶ Zeitarbeit holt die Menschen raus aus der Arbeitslosigkeit: 65 Prozent der Zeitarbeitnehmer waren vorher ohne Arbeit.
- ▶ Zeitarbeit ist ein Sprungbrett in den „konventionellen“ Arbeitsmarkt: 25 Prozent aller Zeitarbeitnehmer werden vom Kundenunternehmen übernommen, weitere 20 Prozent werden von einer anderen Firma beschäftigt.
- ▶ Zeitarbeit verdrängt keine Stammebelegschaft. Nur 1,6 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland sind Zeitarbeitnehmer – der Anteil der Zeitarbeit am gesamten Arbeitsmarkt ist also gering.



Personallengpässe kann man aussitzen. Oder flexibel überbrücken.

Zählen Sie auf die Zeitarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer von START, wenn Sie schnelle Unterstützung durch leistungsfähiges Personal brauchen. Überall in NRW vermitteln wir speziell qualifizierte, hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den kurz-, mittel- oder langfristigen Bedarf – und natürlich auch gern zur Festanstellung.

START Zeitarbeit NRW GmbH

Jülischer Straße 369 · 52070 Aachen

Tel.: 0241 16861-0

Fax: 0241 16861-29

aachen@start-nrw.de

Kämergasse 27 · 52349 Düren

Tel.: 02421 94809-0

Fax: 02421 94809-29

dueren@start-nrw.de

start
ZEITARBEIT NRW

**WIR MÖCHTEN SIE KENNENLERNEN!
WIR HABEN VIELE TOLLE JOBS!**

ZAQ
Der Personaldienstleister

ZAQ Personaldienstleistungsges. mbH
Industry Services
Hirschgraben 25 · 52062 Aachen
Tel: 0241 / 87 97 73 - 0 · aachen-industry@zaq.de
www.zaq.de

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

→ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Deutsch-Polnisches Metallbau-Unternehmen sucht bundesweit Kooperationspartner / Vertriebspartner für den Vertrieb von Produkten wie Schmiede-Zäune, Tore, Geländer, Vordächer, Anbaubalkone, Sonderkonstruktionen, usw. Wir bieten die Produkte nicht nur selbstständigen Vertriebspartnern oder Bauunternehmen an, sondern auch Unternehmen, die in dieser Branche bereits tätig sind und ihre Kapazitäten günstig erweitern möchten, sowie Existenzgründern, die mit kleinem Aufwand eine eigene Existenz aufbauen möchten, zu super Konditionen. Des Weiteren können wir auch die Montagearbeiten für Sie durchführen. Eigene Logistik ist vorhanden. AC-0105-09-D

Wir suchen Partnerbetriebe, die die von uns entwickelten Produkte aus Gussmarmor (ca. 25 verschiedene Produkte von Hochwasserschutz bis Designermöbel) in Lizenz herstellen möchten. AC-0205-09-D

Dringende Suche eines Investors wegen aktueller Marktentwicklung! Internationales Unternehmen startet sein Europa-Geschäft und bietet Investoren aktive oder passive Beteiligung für die Vertriebsfirma in Deutschland. Es handelt sich um die Einführung von umweltfreundlichen und förderungswürdigen Zweiradfahrzeugen (Pedelects und Elektroller) in der BRD und Spanien. Das Unternehmen hat Werke in China und Malaysia. Der Vertrieb erfolgt derzeit in Holland und Malaysia. Vorverträge mit TV-Shops und Importeuren in Spanien sowie vielen Anfragen sind vorhanden. Die Unternehmenskonzeption für den Vertrieb ist öffentlich gefördert und durch Unternehmensberatung geprüft. Erforderliche Beteiligung ab 50.000 Euro. AC-0305-09-D

→ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.).

Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

i Auskunft erteilen Sabrina Müller, Tel. 0241 4460-104, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.next-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

Angebote

Unternehmen, Großraum Aachen, Kraftfahrzeuge und Zubehör, aus Altersgründen zu verkaufen. Fläche zirka 1900 Quadratmeter, Gebäude 1800 Quadratmeter, Laden, Werkstatt, Büro, Lager. Autobahnnahe. Kapital erforderlich. AC-A-934-EX

Gepflegte Pension in ruhiger, zentraler Lage im Nationalpark Eifel. Wurde im Jahre 1979/80 in Massivbauweise erbaut. Das Haus ist sehr gut ausgestattet und befindet sich in einem hervorragendem Pflege- und Allgemeinzustand. Die Immobilie wird verkauft mit vollständiger Einrichtung und Mobiliar, die im Kaufpreis enthalten ist. Eine Erweiterung ist möglich. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen um die Nachfolge frühzeitig zu sichern. AC-A-935-EX

Etabliertes Küchen- und Möbelmontage-Unternehmen aus Altersgründen zu verkaufen. Namhafte Möbelhäuser im Rheinland als Kunden. Sehr stark ausbaufähig. AC-A-936-EX

Alteingesessenes kleines Busunternehmen, erweiterbar, Linien- und Ausflugsverkehr - Konzession. AC-A-937-EX

Damenboutique sucht Nachfolgerin. Erste Adresse am Ort für exklusive Damenoberbekleidung sucht Nachfolgerin mit sicherem Geschmack und Instinkt für neue Trends. Zielgruppe der Boutique sind Damen ab 35 Jahren, welche im mittleren bis hochpreisigen Segment kaufen. Weitere Informationen auf Anfrage. AC-A-938-EX

Callshop und Internetcafé mit Kiosk zu verkaufen. Es sind zwölf Computerplätze und sieben Telefonkabinen vorhanden. Ende 2007 ist ein Kiosk dazugekommen. Weitere Angaben: All-in-one Gerät (Fax, Scanner, Kopierer, Laserdrucker), Terminal zum Aufladen von Handy-Guthaben, Callingkarten, Computer- und Handyzubehör, Handy An- und Verkauf. Der Laden existiert seit über fünf Jahren und bedient viele Stammkunden. AC-A-939-EX

Fotogeschäft zu verkaufen. Lang etabliertes Fotogeschäft (25 Jahre) mit großem Kundenstamm in guter Lage. Minilab Noritsu 3301SD, drei Terminals (um Digitalfotos einzulesen), Plotter Epson Stylus Pro 7800, Scanner, PC für Bildbearbeitung, kleines Studio mit Hensel Blitzanlage, zwei Farbkopierer. Große Auswahl an Bilderrahmen, Fotoalben. Fotozubehör, Digitalkameras, digitale Bilderrahmen. AC-A-940-EX

Nachfragen

Einzelhandelskauffrau, ehemalige Abteilungsleiterin in der Branche Textil, zurzeit als leitende Aushilfe in einem Modehaus, sucht Unternehmen zur Übernahme. AC-N-387-EX

Suche Betriebsübernahme Großhandel oder Einzelhandel AC-N-388-EX

Kunststoff-Formgeber mit 24-jähriger Berufserfahrung, davon zehn Jahre im Bereich der Produktions- und Betriebsleitung, sucht ein Unternehmen in der Kunststoffbranche zwecks Beteiligung und Nachfolge. Der jetzige Eigentümer sollten gegebenenfalls noch zwei oder drei Jahre mit im Unternehmen tätig sein. AC-N-389-EX

Erfahrener Geschäftsführer, Dr. / Dipl.-Kfm., zehn Jahre Erfahrung in Industrie und industrienaher Dienstleistung (Logistik/Beratung/industrienaher Dienstleistung) sucht aktive Beteiligung / Nachfolgemöglichkeit, Eigenkapital vorhanden. AC-N-390-EX

→ Preisindex

*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr	2005
2009	Februar 106,9
2008	Januar 106,3
	Dezember 106,8
	November 106,5
2008	Februar 105,8

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2009	Februar 106,2	114,3	122,1	136,8	150,2	181,1	213,0
2008	Januar 105,9	114,0	121,8	136,5	149,8	180,6	212,4
	Dezember 106,5	114,6	122,4	137,2	150,6	181,6	213,6
	November 106,1	114,2	122,0	136,7	150,1	180,9	212,8
2008	Februar 105,5	113,6	121,3	135,9	149,2	179,9	211,6

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

@ www.lids.nrw.de/wl/wl_preisindex.html

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter :

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

@ www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)
www.lids.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

Haas
Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

HAAS Fertigungsbau GmbH
84326 Falkenberg · Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 · Fax 18-5 93
16547 Birkenwerder · Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 · Fax 50 14 35

www.haas-fertigungsbau.de

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

→ Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann,
Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de

→ Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
AC-A-2026-5	Holz	Hobelspäne, Sägemehl, Holz- u. Spanreste	regelmäßig	unterschiedlich	Aachen
AC-A-2101-2	Kunststoffe	PE Folien	einmalig	ca. 100 kg	Region Düren/Jülich
BI-A-1998-1	Chemikalien	Eisen-II-Sulfat	jährlich	500 t	Ostwestfalen
BO-A-1897-3	Metall	metallhaltiger Filterstaub	regelmäßig	200-300 t/a	Witten
HA-A-1255-07	Gummi	Altreifen	monatlich	50 t	Hagen
LIP-A-382	Papier/Pappe	Papprollen	vierteljährlich	50 Stück	Detmold
Nachfragen					
BI-N-1970-1	Chemikalien	Phosphorsäure, verunreinigt	jährlich	300 t	bundesweit
BO-N-1731-10	Bauabfälle/Bauschutt	Ton-Dachziegel, Ziegelschutt u. -bruch (möglichst sortenrein)	regelmäßig	nach Absprache	Bochum
HA-N-1923-3	Metall	Metall-Betten	regelmäßig	—	EU
KR-N-2057-12	Sonstiges	Büromöbel, Schreibtische, Bürostühle, Tresore, Schränke	regelmäßig	jede	Großraum Düsseldorf, Neuss, Krefeld, Meerbusch
LIP-N-1756-2	Kunststoffe	Fässer und Kanister	regelmäßig	jede	NRW
W-N-1723-5	Holz	Holz hackschnitzel, Wald & Sägerestholz	regelmäßig	jede	NRW

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...

adronit®
...sicherheitshalber!



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Ab sofort: **5 Jahre Garantie** auf elektrisch betriebene Tore, Schranken, Drehkreuze und Drehsperren



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

» Amtsgericht Aachen

» Neueintragungen

ACCEPTLA UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Cockerillstr. 100. Gegenstand: Unternehmensberatung. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführerin: Susanne Hoff-Lesch, Eymatten/B. 2. April 2009, HRB 15380.

AES Aachens Elektro Schnäppchenmarkt Astrid Palmen e.K., Aachen, Weißenburger Str. 21 – 23. Inhaberin: Astrid Palmen, Aachen. 3. April 2009, HRA 7458.

AID Jeschke GmbH, Aachen, Melatener Str. 70. Gegenstand: Ingenieurdienstleistungen im Bereich Turbomaschinen sowie Luft- und Raumfahrtantriebe, die Berechnung, Auslegung und Analyse von Turbomaschinen sowie der dazugehörigen thermodynamischen Kreisprozesse, speziell die aerodynamische und strukturelle Simulation von Turbomaschinen, die Bereitstellung von Meßtechnik und Meßsystemen, die Fertigung von Prototypen-Schaufeln, die Erstellung von Fertigungskonzepten für Turbomaschinenbauteile, die Vermittlung von Ingenieuren, allgemeine Beratung und alle Bereiche, die diesen Geschäftszweck unterstützen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben und Handlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Dr. Hermann Sommer, Starnberg. 12. März 2009, HRB 15340.

AIXPRESS Lichtwerbung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Alsdorf, Nikolaus-Cüpper-Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: AIXPRESS Lichtwerbung UG (haftungsbeschränkt), Alsdorf. 30. März 2009, HRA 7450.

AIXPRESS Lichtwerbung UG (haftungsbeschränkt), Alsdorf, Nikolaus-Cüpper-Str. 30. Gegenstand: Die Herstellung und der Betrieb von Werbeschildern. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Abdulrah Alkaya, Aachen. 5. März 2009, HRB 15328.

Aix Restpostenhaus GmbH, Aachen, Elsaßstr. 13. Gegenstand: An- und Verkauf von Restpostenwaren, insbesondere von Bekleidung, Haushalts- und Kurzwaren sowie Geschenkartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Timur Özyıldırım, Aachen. 5. März 2009, HRB 15330.

Aquatherm ökologische Gebäudetechnologie GmbH & Co KG, Gangel, Heinsberger Str. 8, Persönlich haftende Gesellschaft: Aquatherm Gebäudetechnologie Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Gönitz, 9. März 2009, HRA 7438.

A. & T. Internationale Logistik GmbH, Alsdorf, Robert-Koch-Str. 61. Gegenstand: Die internationale Frachtmittlung, Kommissionierung, Lagerei, die Vermietung von LKW, PKW und Aufliegern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Marianne Dorn, Jülich, Sitzverlegung von Kerpen nach Alsdorf. 27. März 2009, HRB 15367.

Becker UG (haftungsbeschränkt) Organisation für Gruppenreisen, Geilenkirchen, vom-Stein-Str. 17. Gegenstand: Die Organisation von Gruppenreisen. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Reinhold Josef – gen. Reiner – Becker, Geilenkirchen. 4. März 2009, HRB 15327.

Bentz GmbH & Co.KG, Herzogenrath, Weberstr. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Bentz Verwaltung GmbH, Herzogenrath. 3. April 2009, HRA 7459.

Bentz Verwaltung GmbH, Herzogenrath, Weberstr. 16. Gegenstand: Die Beteiligung an der Bentz GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Herzogenrath als Komplementärin. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christian Bentz, Herzogenrath und Charlotte Anna Bentz, Herzogenrath. 1. April 2009, HRB 15374.

Betreiber-Gesellschaft Gastronomie & Bauelemente Montage Ltd. & Co. KG, Würselen, Dr. Hans-Böckler-Platz 6 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Betreiber-Gesellschaft Gastronomie & Bauelemente Montage Ltd., London/GB. 30. März 2009, HRA 7452.

Bidloop UG (haftungsbeschränkt), Geilenkirchen, Limburgstr. 5. Gegenstand: Die Organisation und Durchführung von Internetauktionen, Verkaufs- und Vermittlungsportalen im Internet. Stammkapital: 1.800,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Lenzen, Geilenkirchen; Markus Boox, Mönchengladbach und Grzegorz Jakimowicz, Geilenkirchen. 19. März 2009, HRB 15356.

B.L.E.I.E.R. Verwaltung GmbH, Alsdorf, Robert-Koch-Str. 61. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien, sowie die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Marianne Dorn, Jülich, Sitzverlegung von Duisburg nach Alsdorf. 16. März 2009, HRB 15346.

Blumen Moeller Inhaber Klaus Ricking UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Ardennerstr. 105. Gegenstand: Die Friedhofsgärtnerei und Blumenhandel. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Klaus Ricking, Aachen. 18. März 2009, HRB 15353.

Buchkontor24 UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Im Grünal 44. Gegenstand: Der Handel mit Büchern (Neubuch und Antiquariat), Medien (Hörbücher, Videos, eBooks, Software), Nonbooks und anderen, buchhandelsüblichen Waren und Gegenständen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführerin Elke Jansen, Aachen. 17. März 2009, HRB 15348.

CE-PLAN GmbH, Aachen, Dennewartstr. 27. Gegenstand: Dienstleistungen im Bereich der CE-Kennzeichnung. Hierzu gehören die Tätigkeitsbereiche CE-Beratung, CE-Koordinierung, Richtlinien- und Normenrecherche, Gefahrenanalyse/Risikobeurteilung, Betriebsanleitung, EG-Erklärung, Seminare und Workshops sowie die Unterstützung bei der technischen Dokumentation. Der Schwerpunkt hierbei liegt im Sektor Maschinen- und Anlagenbau. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mark Hülsmann, Aachen. 4. März 2009, HRB 15326.

COCO Bodenbeläge Georg Cormann e.K., Aachen, Münsterstr. 4. Inhaber: Georg Cormann, Aachen. 23.

März 2009, HRA 7443.

Sascha Crott Solar GmbH & Co. KG, Würselen, Hauptstr. 437. Persönlich haftende Gesellschaft: REX DOMUS GmbH, Würselen. 27. März 2009, HRA 7446.

CryONHOST GmbH, Heinsberg, Auf dem Brand 24 c. Gegenstand: - Vermietung von Zugriffszeit auf globale Computernetzwerke; Weiterleiten von Nachrichten aller Art an Internetadressen (Webmessaging); - Bereitstellen von Informationen im Internet; Bereitstellen von Telekommunikationsverbindungen zu einem weltweiten Computernetzwerk; - Bereitstellung von Internet-Chatrooms; - Bereitstellung von Portalen im Internet; - Zur-Verfügung-Stellen von Speicherkapazitäten zur externen Nutzung (Webhousing); - Zur-Verfügung-Stellen von Webspaces (Webhosting); - Zur-Verfügung-Stellung von Speicherplätzen im Internet; - Vermietung und Wartung von Speicherplätzen zur Benutzung als Webspaces für Dritte (Hosting); - Datenverwaltung auf Servern in Computernetzwerken; - Vergabe und Registrierung von Domainnamen; - Beratung bei der Gestaltung von Homepages und Internetseiten; - Bereitstellung von Plattformen im Internet. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Joachim Bolte, Wegberg und Darko Veres, Heerlen/NL. 4. März 2009, HRB 15323.

Demontas GmbH, Gangel, Frankenstr. 3. Gegenstand: Die Demontage und der Abbruch von Anlagen, insbesondere von Kraftwerksanlagen, und die Sanierung von Gebäuden. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Maria Nowak, Gangel. 1. April 2009, HRB 15376.

Design-Connection UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Würselen, Lindener Str. 48. Persönlich haftende Gesellschaft: Design-Connection Verwaltung UG (haftungsbeschränkt). 30. März 2009, HRA 7451.

DiBa Export UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Dammstr. 21. Gegenstand: Import und Export von Handelswaren und technischen Geräten, insbesondere Textilien, Süßwaren und sonstigen Lebensmitteln. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Shiva Sedighara, Aachen. 3. März 2009, HRB 15318.

DTF Dr. Teichmann Filtertechnik GmbH, Monschau, Am Handwerkerzentrum 1. Gegenstand: Die Herstellung von und der Handel mit Geräten, Systemen und Zubehör zur Pflege und Wartung von Prozessflüssigkeiten aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Ralf Manfred Teichmann, Roetgen. 26. März 2009, HRB 15364.

ECP-trade UG (haftungsbeschränkt), Selkant, de-Plevitz-Str. 24. Gegenstand: Der Handel mit Ersatzteilen und Zubehör für elektronische und elektrische Hausgeräte sowie Dienstleistungen im Bereich Web-Design. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführerin: Gabriela Selmanaj, Selkant. 11. März 2009, HRB 15339.

ETS-Ersatzteilspezialist UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Hinterm Schruf 4. Gegenstand: Der Handel mit Autozubehör, Autoersatzteilen und Accessoiren. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Hubert Deckers, Heinsberg. 19. März 2009, HRB 15355.

Euregio Tours GmbH & Co. KG, Würselen, Schumannstr. 27. Persönlich haftende Gesellschaft: Euregio Tours Verwaltungs GmbH, Würselen. 17. März 2009, HRA 7441.

Euregio Tours Verwaltungs GmbH, Würselen, Schumannstr. 27. Gegenstand: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden „Euregio Tours GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Uwe Ulrich

Schwuchow, Eschweiler. 16. März 2009, HRB 15347.

Eurohome Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Fronhoven 25. Gegenstand: Die zeitweilige räumliche Unterbringung von Monteuren und Feriengästen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführerin: Heike Eichberg, Eschweiler. 1. April 2009, HRB 15375.

FM-Solar GmbH & Co. Energiepark 1. KG, Würselen, Oppener Str. 30, Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 6. April 2009, HRA 7463.

FM-Solar GmbH & Co. Energiepark 2. KG, Würselen, Oppener Str. 30, Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 6. April 2009, HRA 7462.

FM-Solar GmbH & Co. Energiepark 3. KG, Würselen, Oppener Str. 30, Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 6. April 2009, HRA 7461.

4U Facilities Services Management GmbH, Aachen, Jülicher Str. 206 – 208. Gegenstand: Die erlaubnisfreie Gebäudereinigung, Objektschutz, Bewachungsgewerbe, erlaubnisfreie Hausmeisterdienste, Gärtnerdienste sowie Inventur, Sortiertätigkeiten und Preisauszeichnungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Farshid Mohadjer Kuhestany, Aachen. 25. März 2009, HRB 15362.

FUN & FOOD GmbH & Co. KG, Aachen, Markt 37. Persönlich haftende Gesellschaft: FUN & FOOD Verwaltungs GmbH, Aachen. 27. März 2009, HRA 7444.

FUN & FOOD Verwaltungs GmbH, Aachen, Markt 37. Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der zu gründenden FUN & FOOD GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Matthias Erforth, Aachen. 25. März 2009, HRB 15361.

Ghajati Vermietungs- und Verpachtungsgesellschaft mbH, Übach-Palenberg, Carlstr. 38 – 48. Gegenstand: Das Halten und Vermieten von Vermögensgegenständen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Noura Ghajati, Melick/NL. 31. März 2009, HRB 15372.

Gottschalk IT + Internet UG (haftungsbeschränkt), Monschau, Klüsenborn 9. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Informationstechnik, Kommunikationstechnik und Internetdienste, der Handel mit Waren aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Entwicklung von Software aller Art sowohl nach Kundenwunsch als auch allgemeiner Natur. Stammkapital: 400,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Gottschalk, Monschau. 30. März 2009, HRB 15368.

Hard & Software Dienstleistungen Horsch GmbH, Würselen, Pley 27. Gegenstand: Im Rahmen der Dienstleistung das Entwickeln von Hardware, Software sowie das Fertigen, Testen und die Inbetriebnahme von elektronischen, elektromechanischen Systemen, Anlagen und Produkten. Weiter sind die Entwicklung sowie der Vertrieb solcher Fabrikate die Aufgaben des Unternehmens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Reiner Sistermann, Aachen. 11. März 2009, HRB 15337.

Hausmann Architekten GmbH, Aachen, Theaterstr. 30 – 32. Gegenstand: Die Erbringung von Ingenieur- und Architektenleistungen, insbesondere die Planung und Ausführung von Bauwerken und technischen Anlagen, die Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen sowie die Vorbereitung, Planung und Durchführung von städtebaulichen und verkehrstechnischen Maßnahmen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den

Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Berufspflichten der Architekten im Sinne des § 2 BauKaG NRW zu beachten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Frank Hausmann, Aachen und Sonja Baade, Aachen. 2. April 2009, HRB 15379.

HMH Telescoplader KG, Eschweiler, Dürener Str. 483. Persönlich haftender Gesellschafter: Hans Maternus, Kelmis/B. 30. März 2009, HRA 7453.

Huchel visualmedia Werbeagentur GmbH, Seltkant, Am Saefelbach 7 b. Gegenstand: Die Beratung auf dem Gebiet des Marketings, die Konzeption und die Durchführung von Werbemaßnahmen aller Art, das Kommunikationsmanagement, sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heide Siegrun Huchel, Seltkant. 18. März 2009, HRB 15352.

Innowag Holding GmbH, Herzogenrath, Weststr. 44. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Anne Kathrin Herma, Halle. Einzelprokura: Hermann Wernecke, Berlin. Sitzverlegung von Kiel nach Herzogenrath. 31. März 2009, HRB 15370.

IsoPearls UG (haftungsbeschränkt), Waldfeucht, Im Hagenkamp 10. Gegenstand: Der Vertrieb und die Montage von Dämmsystemen der Bauwirtschaft. Stammkapital: 3.000,- Euro. Geschäftsführer: Petra Busch, Waldfeucht und Josef Plum, Waldfeucht. 18. März 2009, HRB 15351.

JBS Radsportgroßhandel e.K., Eschweiler, Ernst-Abbe-Str. 28. Inhaber: Jürgen Drößiger, Stolberg. Einzelprokura: Ivonne Drößiger, Stolberg. 13. März 2009, HRA 7440.

Jerusalem Ingenieure GmbH, Aachen, Schurzelter Str. 25. Gegenstand: Der Betrieb eines Ingenieurbüros für ganzheitliche Betreuung bei der Planung und Realisierung von Bau- und Gebäudeinstandsetzungsmaßnahmen sowie Planung, Ausschreibung und Bauleitung im Bauwesen. Geschäftsführer: Josef Meeßen, Aachen und Heinz Jerusalem, Aachen. 23. März 2009, HRB 15360.

Jogla UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Heidestr. 35. Gegenstand: Dienstleistungen im Bereich des Internets. Stammkapital: 2.400,- Euro. Geschäftsführer: Jonathan Glaschke, Aachen und Marius Kischel, Aachen. 9. März 2009, HRB 15333.

Josephin's UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Mostardstr. 17. Gegenstand: Betrieb eines Restaurants. Inhaber: Michael Kessel, Vaals/NL. 19. März 2009, HRA 15358.

JOY event & media Verwaltungs-GmbH, Aachen, Jülicher Str. 334. Gegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (als Komplementärin) an der im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen (HRA 5884) eingetragenen Joy Showtechnik KG mit Sitz in Aachen, die demnächst, nämlich nach Beitritt der JOY event & media Verwaltungs-GmbH ihre Firmierung in JOY event & media GmbH & Co. KG ändern wird. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Hillen, Aachen; Marcel Hecker, Aachen und Dr. Maurits Kuiper, Aachen. 3. März 2009. Von Amts wegen berichtet: Geschäftsführer: Marcel Hecker, Simmerath. 10. März 2009, HRB 15320.

KCS Europe GmbH, Aachen, Pascalstr. 26. Gegenstand: Die wirtschaftliche und technische Beratung, die Vertriebs- und Marketingberatung für industrielle Unternehmen, die wissenschaftliche Beratung für Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland,

der An- und Verkauf und der Handel mit industriellen Anlagen sowie deren Vertrieb, die Vermittlung von Servicedienstleistungen für die Industrie sowie der An- und Verkauf von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Rainer Cremer, Monschau und Udo Stüber, Reinsfeld. 11. März 2009, HRB 15338.

Kleinsolar GmbH & Co. Umweltstrom KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 4. März 2009, HRA 7437.

Köhlersolar GmbH & Co. Sonnenenergie 4. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 27. März 2009, HRA 7445.

Köhlersolar GmbH & Co. Sonnenenergie 5. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 27. März 2009, HRA 7449.

Köhlersolar GmbH & Co. Sonnenenergie 6. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 27. März 2009, HRA 7447.

KP Ink GmbH, Stolberg, Bahnhofstr. 7. Gegenstand: Der Vertrieb von Tinte, Druckpatronen, Toner, Papier sowie Vertrieb von EDV-Zubehör aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Eugen Gerner, Roetgen, Sitzverlegung von Wuppertal nach Roetgen. 12. März 2009, HRB 15344.

KRAWEK GmbH, Baesweiler, Peterstr. 4. Gegenstand: Die Montage von Komplettanlagen der Elektrotechnik, Schaltanlagenbau, Kabelwegausbau und Kabelzug, Umwelttechnik und Filteranlagenbau, Engineering und Dokumentation von Elektroanlagen insbesondere im Kraftwerksbau und in der Stahlindustrie. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Elke Tomaschewsky, geb. Streichert, Baesweiler und Bernd Kijek, Dinslaken. Einzelprokura: Manfred Feldhoff, Baesweiler. 5. März 2009, HRB 15329.

Kronen GmbH & Co. KG, Aachen, Buchkremer Str. 1 - 7. Persönlich haftende Gesellschafter: AIXEDRA-PROJEKT & BAUWERK GmbH, Aachen. 6. April 2009, HRA 7460.

Lennartz-edv e.K., Würselen, Karl-Carstens-Str. 1. Inhaber: Ulrich Lennartz, Aachen. 27. März 2009, HRA 7448.

LifeArt-Europe AG, Stolberg, Haumühle 1. Gegenstand: Europaweiter Handel mit Konsumartikeln. Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Helge-Detlev Breite, Stolberg. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Breite, Helge-Detlev, Stolberg, unter der Firma KASHA-Manufaktur e.K. in Stolberg (AG Aachen, HRA 5465) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 26.08.2008. Die Ausgliederung wurde wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 13.03.2009. Eingetragen am 13.3.09. Die Ausgliederung ist mir der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 13.3.09 wirksam geworden. 19. März 2009, HRB 15345.

Luxury Accessoires Jill Lux UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Dahmengraben 17. Gegenstand: Der Handel mit Schuhen, Bekleidung, Taschen, Schmuck und anderen Accessoires sowie ähnlichen Tätigkeiten. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführerinnen: Hubertina Wilhelmina Maria - gen. Ine - Lux, Kerkrade/NL und Jill Hubertina Jozefina Lux, Kerkrade/NL. 17. März 2009, HRB 15349.

Machwerk GmbH, Aachen, Steinkaulweid 1. Gegenstand: Auf- und Abbau von Normfertigteilen, Messe- und Ladenbau, Holz- und Bautenschutz, Raumausstattung sowie Veranstaltungsmanagement. Stamm-

kapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Schulze, Aachen und Sebastian Hoffmann, Aachen. 11. März 2009, HRB 15336.

Gebrüder Mager Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Alsdorf, Linnicher Str. 6. Gegenstand: Betrieb eines Dienstleistungs- und Hausmeisterservices. Hierüber hinaus bezweckt sie die Ausführung von Fliesen-, Platten-Mosaikleger, Parkett-, Estrichleger- und Raumausstatterarbeiten. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Gerhard Ralf Mager, Alsdorf und Marcel Adolf Mager, Stolberg. 19. März 2009, HRB 15357.

Make II GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 1. April 2009, HRA 7454.

MHK Displays T. Wirtz GmbH, Stolberg, Hammühle 1 - 5. Gegenstand: Produktion und der Vertrieb von Warenträgern und Verkaufsgeräten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Tanja Wirtz, Aachen. 3. April 2009, HRB 15384.

MK - Massivbau GmbH, Heinsberg, Wassenberger Str. 2. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Schlüsselfertighäusern sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Basten, Heinsberg. 2. April 2009, HRB 15378.

MMAAG Vermögensverwaltungs GmbH, Stolberg, Wilhelmusch 47 a. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Markus Genter, Stolberg. 6. März 2009, HRB 15331.

Nacken-Courté Vermögensberatung Inh. Rolf Nacken e.K., Aachen, Lagerhausstr. 23. Inhaber: Rolf Nacken, Würselen. 19. März 2009, HRA 7442.

NetAachen GmbH, Aachen, Grüner Weg 100. Gegenstand: (a) der Aufbau einer an den Interessen des Wirtschaftsraums Aachen und Köln orientierten privaten Telekommunikations-Infrastruktur, ausgehend von der Netzinfrastruktur der Gesellschaften der Stadtwerke Köln-Gruppe, einschl. aller damit verbundenen Dienstleistungen und Mehrwertdienste; (b) die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Basis- und Mehrwert-Netzdienstleistungen einschl. der dazugehörigen Hardware- und Software-Produkte; sowie (c) die Erstellung und Vermarktung technischer Konzepte und Studien sowie sämtlicher Managementleistungen auf den vorgenannten Gebieten und damit zusammenhängenden ganzheitliche Komplettlösungen. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Schneider, Hellenthal und Stefan Humberg Sankt Augustin. Entstanden durch Ausgliederung eines Vermögenssteiles (Geschäftsbereich Aachen/Düren) der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung mit Sitz in Köln (Amtsgericht Köln (HRB25580) zur Neugründung nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 13.3.09 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.3.09. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 3. April 2009, HRB 15383.

Oase d'art Aix-la-Chapelle UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Markt 17 - 19. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Wohnaccessoires und orientalischer Kunst. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Mohammad Hassan Sallakhi, Aachen. 12. März 2009, HRB 15341.

PREMIUM-BAU Baurträger GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: a) Verwaltung eigenen Vermögens, b) Vermittlung des Abschlusses oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume, c) Vorbereitung und

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

**Dammers & Bittner
INKASSO** **BÜRDEL**
Wirtschaftsinformationen
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buergel-aachen.de

Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte sowie d) Vermittlung des Abschlusses oder Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Darlehen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 6. März 2009, HRB 15332.

PRO-BAU Immobilien GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Gegenstand: a) Verwaltung eigenen Vermögens, b) Vermittlung des Abschlusses oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume, c) Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte sowie d) Vermittlung des Abschlusses oder Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Darlehen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 12. März 2009, HRB 15342.

Projektgemeinschaft Rehmannstraße UG (haftungsbeschränkt), Herzogenrath, Rehmannstr. 14. Gegenstand: Die Projektierung und Entwicklung des Objektes Rehmannstraße 14 in Herzogenrath. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Eduard Simon Hilger, Kerpen. 2. April 2009, HRB 15377.

PS Produktions GmbH, Eschweiler, Ernst-Abbe-Str. 19. Gegenstand: Der Handel und der Vertrieb von Computern, Druckern, Druckerzubehör sowie die Herstellung von Druckerzubehöerteilen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jens Pedro Schöller, Eschweiler und Carina Schöller, Eschweiler. 3. März 2009, HRB 15322.

railservice NL Radermacher Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Monheimsallee 53. Gegenstand: Die Tätigkeit als Personaldienstleister, insbesondere die Vermietung von Lokführern. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Radermacher, Bocholtz/NL. 17. März 2009, HRB 15350.

Reichhart Trust Verwaltung GmbH, Aachen, Rotter Bruch 26 a. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung, Vertretung und die Verwaltung der Beteiligung an der Reichhart Trust GmbH & Co. KG (Hauptgesellschaft) als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Gegenstand der Hauptgesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen, ggf. auch die Erbringung von Restrukturierungs- und Finanzierungsleistungen für diese mit Ausnahme von Geschäften, die nach dem KWG oder dem Kapitalan-

Dammers & Bittner
INKASSO **BÜRDEL**
Wirtschaftsinformationen

Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920

www.db-inkasso.de www.buerdel-aachen.de

lagegesetz genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Gerd-Dieter Reichhart, Eschweiler. 10. März 2009, HRB 15334.

Reichhart Trust GmbH & Co. KG, Aachen, Roter Bruch 26 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Reichhart Trust Verwaltung GmbH, Aachen. 12. März 2009, HRA 7439.

Ri UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Dürener Str. 24. Gegenstand: Planungsleistungen: Entwicklung, Planung, Abwicklung und Betreuung von internationalen Bauprojekten jeder Art; Generalplanung von internationalen Bauprojekten; Ausführung von Baudienstleistungen international; Ausführung von internationalen Bauleistungen jeder Art, internationale Architektur- und Innenarchitekturleistungen; internationale Landschaftsarchitekturleistungen; internationale Ingenieurleistungen; Dienstleistungen international: Internationale Beratung/Consulting/Betreuung; internationale Immobilienentwicklung; internationale Immobilienvermittlung und -Betreuung; und -verwaltung; Bauunternehmerleistungen international: Internationale Hochbauarbeiten; internationale Tief- und Straßenbauarbeiten; Internationale Landschaftsbauarbeiten. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Dieter Rengers, Aachen. 2. April 2009, HRB 15381.

SAM Full Service CRO GmbH, Aachen, Hüttenstr. 7. Gegenstand: Alle Dienstleistungen, die mit der Pla-

nung, Durchführung und Auswertung/Berichtstellung klinischer Prüfungen der Phasen I-IV, PMS-Studien und Studien mit Medizinprodukten verbunden sind. Ebenfalls wird die Durchführung von Kosmetika-Studien sowie die Durchführung von Umfragen und Marktanalysen angeboten. Es wird Software entwickelt und Hard- und Software werden vertrieben, Stammkapital: 25.560,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Dieter Werdier, Aachen und Andrea Ilona Werdier, Aachen. 31. März 2009, HRB 15371.

SB Frischmarkt Heinsberg GmbH, Heinsberg, Wasenberger Str. 112 – 114. Gegenstand: Die Produktion und der Groß- und Einzelhandel mit Waren im Food- und Non-Foodbereich, insbesondere der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln und Gütern für die Gastronomie. Der Erwerb der Anteile an der VHC Rooswinkel GmbH bzw. des Betriebsgrundbesitzes, sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mickel Rooswinkel, Hunsel/NL 4. März 2009, HRB 15324.

Dirk Schlun Zweite Investment GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Weißhausstr. 27. Persönlich haftende Gesellschaft: Dirk Schlun Investment Verwaltungen GmbH, Aachen. 1. April 2009, HRA 7456.

SONEXT Data GmbH, Aachen, Oberstr. 29. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Anwendungs-Software und die Durchführung von Schulungen. Das Unternehmen betreibt eigene Computer-Server zur Verarbeitung kundenspezifischer Daten und zur Bereitstellung von Sprach- und Datendiensten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Thorsten Reimann, Dresden, Sitzverlegung von Dresden nach Aachen. 12. März 2009, HRB 15343.

Supreme Beigui Verwaltungen UG (haftungsbe-

schränkt), Aachen, Kleinmarschierstr. 45. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der unter der Firma „Supreme Beigui Kommanditgesellschaft“ im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRA 6852 eingetragenen Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Bardia Hosseinal Beigui, Köln. 3. März 2009, HRB 15321.

TeGi Keramik Vertriebsgesellschaft mbH, Geilenkirchen, An der Burg 1 – 7. Gegenstand: Vertrieb von Keramikprodukten vornehmlich Steinzeugrohre- und Formstücke. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Stäbler, Bretten und Dirk Zühlke, Montabaur. 26. März 2009, HRB 15365.

TGP GmbH, Alsdorf, Eschweiler Str. 130. Gegenstand: Die technische Gebäudeplanung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Manuel Kleiker, Eschweiler. 27. März 2009, HRB 15366.

TOP-BAU Immobilien- und Baudienste GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: a) Verwaltung eigenen Vermögens, b) Vermittlung des Abschlusses oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume, c) Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte sowie d) Vermittlung des Abschlusses oder Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Darlehen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 26. März 2009, HRB 15363.

USARO UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Weyhestr. 7. Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 500,-

Euro. Geschäftsführerin: Sandra Rosenstein, Aachen. 20. März 2009, HRB 15359.

UMTE GmbH, Simmerath, Am Markt 20. Gegenstand: Die Verwertung und Aufbereitung von Abwasser und Abfall. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Armin Jüssen, Simmerath. Bernd J.J. Coir ist nicht mehr Geschäftsführer, Sitzverlegung von Hamburg nach Simmerath. 1. April 2009, HRB 15373.

visual products 24 e. K., Aachen, Jülicher Str 91 b. Inhaber: Roel Weber, Aachen. 2. April 2009, HRA 7457.

VOGT & GIESE OHG, Aachen, Großkölnstr. 90. Persönlich haftende Gesellschafter: Walter Michael Giese, Aachen und Maria Elisabeth Hedwig Vogt, Aachen. 2. April 2009, HRA 7456.

Weiss-International GmbH, Monschau, Hans-Georg-Weiss-Str. 7. Gegenstand: Die Beteiligung, die Organisation und die Koordination an beziehungsweise von ausländischen Unternehmen, Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Georg Weiss, Monschau. 3. April 2009, HRB 15382.

Wierts Verwaltungen GmbH, Würselen, St.-Jobber-Str. 47. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der zu Würselen bestehenden, im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRA 4436 eingetragenen „Der Karnevalswierts“ Wierts & Sohn OHG, künftig der „Der Karnevalswierts“ – Wierts & Sohn GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralph Ferdinand Hubert Wierts, Heerlen/NL. 30. März 2009, HRB 15369.

WS Wäscherservice UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Eschweiler Str. 43. Gegenstand: Der Betrieb einer Wäscherei, Heißmangel und Reinigung. Stamm-

→ Ausbildungsplatzbörse Mai

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Markus Beißel, Alsdorf	106156	19	Fachangestellter für Bürokommunikation; Kaufmann für Bürokommunikation; Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel	Fachoberschulreife, Pkw-Führerschein vorhanden, zuverlässig, belastbar, flexibel und teamfähig, div. Praktika absolviert
Andreas Bündgens, Herzogenrath	105103	18	Kaufmann im Einzelhandel; Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen; Verkäufer	Qualifizierter Hauptschulabschluss, Pkw-Führerschein vorhanden, zuverlässig, kundenorientiert, aufgeschlossen, lernbereit, bereits berufliche Erfahrung durch mehrere Praktika gesammelt
Manuel Bulmann, Eschweiler	105127	21	Industriemechaniker	Fachhochschulreife, Hochschule-/Fachhochschule, ausgeglichen, flexibel, belastbar und teamfähig, schnelle Auffassungsgabe
Stephanie Hoenen, Aachen	103140	21	Bürokauffrau; Verwaltungsfachangestellte	Fachhochschulreife, HöHa, Pkw-Führerschein vorhanden, zuverlässig, flexibel, teamfähig, Kenntnisse in MS Word und Excel
Sascha Kapusta, Übach-Palenberg	105924	18	Bürokaufmann; Kaufmann für Bürokommunikation; Industriekaufmann	Fachhochschulreife, Realschule, HöHa, Pkw-Führerschein vorhanden, kooperativ, verantwortungsbewusst, zuverlässig, teamfähig
Patrick Katzschner, Aachen	105050	25	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice; Fachkraft für Lagerlogistik; Maler und Lackierer	Hauptschulabschluss, hilfsbereit, flexibel, pünktlich und motiviert
Jasmin Koglin, Eschweiler	105033	19	Personaldienstleistungskaufmann; Fachangestellte für Arbeitsförderung; Immobilienkauffrau	Fachoberschulreife, Berufsfachschule, zuverlässig, motiviert, teamfähig, kommunikationsfreudig und selbstständig, gute Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint
Mesut Öztürk, Alsdorf	106140	21	Kaufmann im Einzelhandel, Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel	Fachoberschulreife, HöHa, Pkw-Führerschein vorhanden, engagiert, flexibel, teamfähig, zuverlässig. Muttersprachen deutsch und türkisch, gute Kenntnisse in englisch und Grundkenntnisse in französisch, bereits seit 5 Jahren im Einzelhandel tätig
Jan Roß, Eschweiler	106063	19	Industriemechaniker; Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker; Elektroniker für Betriebstechnik	Fachhochschulreife, Hochschule-/Fachhochschule, vom Wehrdienst befreit, teamfähig, kritikfähig und flexibel, bis zum Beginn der Ausbildung Pkw-Führerschein vorhanden
Andreas Simons, Heinsberg	106074	16	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Feinwerkmechaniker; Mechatroniker	Hauptschulabschluss, Interesse an handwerklichen Arbeiten, Praktikum in der Heizungsbaubranche und im Bereich Kfz-Mechatronik absolviert Führerschein und Pkw vorhanden

kapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Hugo, Stolberg. 10. März 2009, HRB 15335.

ZardozMedia UG (haftungsbeschränkt), Geilenkirchen, Feigengasse 19. Gegenstand: Produktion, Kauf, Lizenzierung und Verlag von Musiktiteln diverser Künstler inclusive aller Maßnahmen zur Publikmachung (Promotion, Konzerte etc.) sowie Verbreitung dieser Titel auf allen bekannten und zukünftigen Medien plus Vermittlung dieser Möglichkeiten an Fremdfirmen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Josef Hubert, Geilenkirchen. 18. März 2009, HRB 15354.

» Löschungen

AC Audit & Consult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Aachen, Die Zweigniederlassung in Hürth ist aufgehoben. 13. März 2009, HRB 4243

Admintas GmbH, Würselen, 3. April 2009, HRB 8581

Autohaus-Alles GmbH, Herzogenrath, 4. März 2009, HRB 2005

Baby 2000 Fachmarkt für Kinderbedarf GmbH, Aachen, 3. April 2009, HRB 4030

BCC AUSBAU GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Linnich, Drosselweg 3. 3. März 2009, HRB 13913

Bedachungen Engels GmbH, Würselen, 10. März 2009, HRB 6797

Bein GmbH & Co. KG, Aachen, 11. März 2009, HRA 4431

Boemer GmbH & Co. KG, Eschweiler, 5. März 2009, HRA 5536

BVW Maschinen und Anlagenbau Ltd., Aachen, Von Amts wegen nach § 142 Absatz 1 FGG eingetragen: Die Gesellschaft ist gelöscht, da bereits die Hauptniederlassung im englischen Register gelöscht ist. 25. März 2009, HRB 13124

Cervus Consult GmbH, Würselen, Sitzverlegung nach Willich. 31. März 2009, HRB 14657

COCO Bodenbeläge Christine Cormann e.K., Aachen, 23. März 2009, HRA 7432

Creutz & Partners Global Asset Management S.A., Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 6. März 2009, HRB 7970

Croon Beteiligungs GmbH, Aachen, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 02.02.2009 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 02.02.2009 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Croon, Waldemar, Aachen, übertragen. 6. März 2009, HRB 8593

DocMorris Kooperationen GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Stuttgart. 5. März 2009, HRB 14623

Elektro-Grün Verwaltungs GmbH, Eschweiler, 24. März 2009, HRB 11238

Elektro-Grün GmbH & Co. KG, Eschweiler, 24. März 2009, HRA 5680

E. u. M. Gastro GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Berlin. 10. März 2009, HRB 11843

EURO-GARTEN-DESIGNER LIMITED, Heinsberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 10. März 2009, HRB 12877

FBA Flug & Touristik GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Dresden. 26. März 2009, HRB 14136

„Figaro“ Parfümerie, Kosmetik, Haarpflege Inh. Hans-Leopold Müller, Aachen, 31. März 2009, HRA 4133

GMO Gesellschaft für Gesundheitsmanagement in Organisationen mbH Aachen, Aachen, Sitzverlegung nach Nehnten. 10. März 2009, HRB 11773

HI TEK Cargo Ltd., Herzogenrath, Nach § 142 FGG von Amts wegen eingetragen: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 23. März 2009, HRB 13120

Hydro-Soft Software Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, 23. März 2009, HRB 4666

IKR Inovative Rohr- und Kanalreparatur GmbH, Aachen, 5. März 2009, HRB 13135

I-M-O Consult Limited Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 23. März 2009, HRB 14888

Immonia GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 6. April 2009, HRB 8273

Invitex Limited, Würselen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 6. März 2009, HRB 13773

ITiB International Trading of innovative Bitumen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, Sitzverlegung nach Kötschlit. 16. März 2009, HRB 13190

KASHA - Manufaktur e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 26.08.2008 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete LifeArt-Europe AG mit Sitz in Stolberg (AG Aachen; HRB 15345) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 16. März 2009, HRA 5465

Lucky Feelings Limited Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Von Amts wegen nach § 142 Absatz 1 FGG eingetragen: Die Gesellschaft ist gelöscht, da bereits die Hauptniederlassung im englischen Register gelöscht ist. 9. März 2009, HRB 13016

Lunics GmbH, Aachen, 25. März 2009, HRB 12035

MAXXCO Consult UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 31. März 2009, HRB 15067

Mevent Kombination GmbH, Herzogenrath, 23. März 2009, HRB 8968

Minotauros Grundbesitz GmbH, Aachen, 17. März 2009, HRB 8633

Olles Abwicklungs GmbH, Aachen, 27. März 2009, HRB 3854

P.E.K. Beteiligungs GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 10. März 2009, HRB 15119

PM Maschinen-, Geräte- und Werkzeugverleih Beteiligungs-GmbH, Heinsberg, 24. März 2009, HRB 10356

Pmax - Hydraulikteile GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Celle. 12. März 2009, HRB 9817

Projektentwicklungsgesellschaft Berlin, Bahnhofstraße mbH, Aachen, 25. März 2009, HRB 14947

Rasko Fahrradteilgroßhandel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, 11. März 2009, HRA 3608

Rasko Fahrradteilgroßhandel Geschäftsführungs GmbH, Aachen, 11. März 2009, HRB 4629

Reisebüro Vacancia GmbH, Aachen, 13. März 2009, HRB 5902

Rosentreter IT GmbH, Wassenberg, 4. März 2009, HRB 9804

RW Rheinische Waldbewirtschaftung GmbH, Waldfeucht, Sitzverlegung nach Krefeld. 10. März 2009, HRB 13882

Solarpark Bous 2 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 23. März 2009, HRA 7138

Stockmeier Chemie GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Stockmeier Chemie GmbH & Co. KG am 12.3.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 18. März 2009, HRB 1402

Taeter GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Leipzig. 13. März 2009, HRB 2590

TECHIMEX LTD. Niederlassung Aachen, Aachen, Von Amts wegen nach § 142 Absatz 1 FGG eingetragen: Die Gesellschaft ist gelöscht; da bereits die Hauptniederlassung im englischen Register gelöscht ist. 10. März 2009, HRB 13544

Tief- und Straßenbau 3 H, Heinrich Hermanns, Herzogenrath, GmbH & Co.KG., Herzogenrath, 19. März 2009, HRA 2219

TiM GmbH Ingenieurgesellschaft für Technologie im Maschinenbau, Aachen, 19. März 2009, HRB 4008

Tobby Holzinger Produktion & Schauspielagentur Spirit e.K., Aachen, Sitzverlegung nach Hamburg. 5. März 2009, HRA 6112

TOPAS Bau- und Immobilien GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Ratingen. 27. März 2009, HRB 15055

Gewerbegrundstück, 6064 m², 52146 Würselen, Monnetstraße, Aachener Kreuz, von privat zu verkaufen.
Telefon: 01 62-6 24 25 02

Toykimo Verwaltungs GmbH, Aachen, 5. März 2009, HRB 13042

Toykimo GmbH & Co. KG, Aachen, 5. März 2009, HRA 6404

world wide power SE, Aachen, Sitzverlegung nach Langenfeld. 1. April 2009, HRB 14379

» Amtsgericht Bonn

» Neueintragungen

Autohausservice Zuelpich LTD, Zülpich, Blatzheimer Str. 15. Gegenstand: An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen, KFZ-Reparaturarbeiten und Fahrzeugverleih. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Karl Heinz Botz, Zülpich. Zweigniederlassung der Autohausservice Zuelpich LTD mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 06725956). 2. März 2009, HRB 16878.

BLACK FLAG International Race Management Professionals Limited, Euskirchen, Burg Flammersheim. Gegenstand: Ausrichtung von internationalen Segelregatten. Stammkapital: 1.000,- GBP. Geschäftsführer: Brigitte Benz-Reinke, Euskirchen. Zweigniederlassung der BLACK FLAG International Race Management Professionals Limited mit Sitz in Bramfield/GB (Companies house of Cardiff Nr. 6434048). 11. März 2009, HRB 16909.

Cacaomundo GmbH, Mechernich, Dörriesstr. 2. Gegenstand: Die Herstellung von Feinkost, Süßwaren, insbesondere Schokoladenartikeln sowie der Vertrieb von Waren aller Art. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Willi Hesse, Bochum. 17. März 2009, HRB 16938.

CKD GmbH, Zülpich, Am Meilenstein 12. Gegenstand: Der Erwerb, der Verkauf, die Verwaltung und Vermietung von Mobilien, insbesondere von Baukänen der Marke Comedil. Stammkapital: 250.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Kahl, Kamp-Bornhofen, Sitzverlegung von Eschweiler nach Zülpich. 1. April 2009, HRB 16994.

DEWA Ltd. & Co. KG, Zülpich, Lüssemstr. 32. Persönlich haftende Gesellschaft: DEWA Ltd., Margate (companies house of cardiff Nr. 6822912). Einzelpraktura: Yusuf Deniz, Bonn, 20. März 2009, HRA 7340.

dos Distribution of Sound Stereo-Geräte GmbH, Euskirchen, Rudolf-Diesel-Str. 1. Gegenstand: Der Ankauf und Vertrieb von Stereo-Geräten und Phono-Zubehör. Stammkapital: 25.570,- Euro. Geschäftsführerin: Britta Hoffmann, Euskirchen, Sitzverlegung von Pulheim nach Euskirchen. 1. April 2009, HRB 16996.

Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



alpharoll

Telefon 0241/9039039
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

FMC Steuerberatungsgesellschaft mbH, Euskirchen, Domweide 6. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG, insbesondere die Beratung und Vertretung in Steuersachen; die Hilfeleistung bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten; die Beratung und Hilfeleistung in Bilanzierungs- und Buchführungsangelegenheiten; die Durchführung von Abschluss- und sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen, soweit für Steuerberater zulässig; die Existenzgründungsberatung; die sonstige Beratung in wirtschaftlichen Angelegenheiten im weitesten Sinne mit Ausnahme der Rechtsberatung; die gutachterliche Tätigkeit; sowie die Wahrung fremder Interessen in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i.S.v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Frank Melder, Euskirchen. 6. März 2009, HRB 16899.

Gourio GmbH, Weilerswist, Rudolf-Diesel-Str. 1. Gegenstand: Der Betrieb von Gaststätten und Diskotheken mit GEMA-freier Musik, der Handel mit Werbearbeiten und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art sowie die Erbringung der damit verbundenen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Pascal Gourio, Bad Honnef. 12. März 2009, HRB 16911.

Rainer Hansen Solutions UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Sonnenstr. 1 c. Gegenstand: Die Beratung über IT- und Telekommunikationstechnologien und die Entwicklung von Lösungen in diesem Bereich. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Rainer Hansen, Euskirchen. 25. März 2009, HRB 16978.

H-H-Logistik UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Am Museum 13. Gegenstand: Die Durchführung von nationalen und internationalen Güternah- und -fernverkehrs und Schwertransporten sowie die Abwicklung von Speditionsgeschäften aller Art, Lagerung, Logistik und Copacking. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Hedwig Katharina Hein, Mechernich. 2. April 2009, HRB 16999.

HU International-UG (haftungsbeschränkt), Bad Münstereifel, Windenweg 10 a. Gegenstand: Die Auftragsvermittlung von Subunternehmern an Speditionen für LKW Fahrten im allgemeinen, die Vermittlung von Lagerpersonal sowie Transportvermittlung. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Ute Dora, Bad Münstereifel. 2. April 2009, HRB 16998.

KSI Sport + Werbung GmbH, Mechernich, In den Bir-

ken 21. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Sportartikeln und Sitzkissen, insbesondere zu Werbezwecke. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Decker, Mechernich. 13. März 2009, HRB 16922.

Prigo Energy AG, Zulpich, Markt 15. Gegenstand: Die Vermietung und der Verkauf von externen Heizungssystemen, der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen und das Contracting. Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Benjamin Fritz, Zulpich und David Muggli, Zulpich. 24. März 2009, HRB 16970.

Pro Easy Versicherungsmakler Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Trierer Str. 55. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der Pro Easy Versicherungsmakler UG (haftungsbeschränkt) & Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz in Mechernich als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Günter Wilhelm Clägens, Meckenheim. 3. März 2009, HRB 16884.

Pro Easy Versicherungsmakler UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Mechernich, Trierer Str. 55. Persönlich haftende Gesellschaft: Pro Easy Versicherungsmakler Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Mechernich. 23. März 2009, HRA 7343.

Remmi-Demmy-Music e.K., Mechernich, Prinzenweg 17. Inhaber: Axel Gassenmann, Mechernich. 11. März 2009, HRA 7334.

Rheinakustikbau B & P UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, P.-C.-Ettighoffer-Str. 24. Gegenstand: Dienstleistungen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Boris Ivanov Samardziew Bossauer, Euskirchen. 19. März 2009, HRB 16954.

SAT Autosport UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Euskirchen, Albert Latz Str. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: SAT-Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen. 18. März 2009, HRA 7336.

SAT-Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Albert Latz Str. 2. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SAT Autosport UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Gunnar Michael Törkel, Euskirchen. 6. März 2009, HRB 16895.

SIMEXINTER TERRACOTTA Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Grünstr. 35 - 37. Gegenstand: Der Im- und Export und der

Vertrieb von Ton- und Keramikwaren aller Art, Baustoffen, Gartenwerkzeugen, Dekoartikel für Innen und Aussen sowie sonstige Accessoires, Textilien aller Art, Verpackungsmaterialien und Korbwaren. Stammkapital: 2.100,- Euro. Geschäftsführer: Peter Barlach, Nettersheim und Marial Lender, Euskirchen. 23. März 2009, HRB 16968.

Teleagentur Breidbach UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Grünstr. 39. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Telemarketing. Stammkapital: 10,- Euro. Geschäftsführer: Michael Breidbach, Euskirchen. 2. April 2009, HRB 17000.

» Löschungen

Automatenvertrieb Poensgen (AVP) e.K., Mechernich, 3. März 2009, HRA 5308

Bau Haus Invest Gerd Schumacher e.K., Bad Münstereifel, 4. März 2009, HRA 6932

EDV-TEAM, Gesellschaft für Hardware- und Software-Beratung mbH, Weilerswist, Sitzverlegung nach Hellenthal, Felsler 62. 2. März 2009, HRB 11079

Gerlitz KG, Euskirchen, 23. März 2009, HRA 6968

HWG, Hobby, Werken- und Garten-Handelsgesellschaft mbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bochum. 27. März 2009, HRB 11035

Björn Kirsch AG & Co. KG, Zulpich, Sitzverlegung nach Solingen. 3. April 2009, HRA 6809

Preiß M. Gebäudereinigung GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Schleiden, Zieveler Str. 11. 11. März 2009, HRB 11944

Ruhle KG, Euskirchen, 30. März 2009, HRA 5947

startup.account AG & Co. KG, Bad Münstereifel, 7. Januar 2009, HRA 5594

Werbeagentur Wilhelm Knips e.K., Mechernich, 2. März 2009, HRA 6888

XLogics GmbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Rheinbach. 30. März 2009, HRB 12580

» Amtsgericht Düren

» Neueintragungen

All in 1 Grimm & Schmidt KG, Inden, Mittelstr. 41 a. Persönlich haftender Gesellschafter: Holger Grimm, Wershofen. 3. März 2009, HRA 3006.

BEW Unternehmensberatung & Büroservice UG

(haftungsbeschränkt) & Co. KG, Jülich, Gutenbergstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: BEW Unternehmensberatung & Büroservice Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Jülich. 19. März 2009, HRA 3009.

BEW Unternehmensberatung & Büroservice Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Jülich, Gutenbergstr. 6. Gegenstand: Verwaltung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung von Firmen, die die Beratung von Unternehmen sowie den Büroservice für Firmen jedweder Art zum Geschäftsgegenstand haben. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Elke Wellendorf, Jülich. 11. März 2009, HRB 5518.

BiLa GmbH & Co. KG, Niederzier, Sankt-Norbert-Str. 23. Persönlich haftende Gesellschaft: BiLa Verwaltungs GmbH, Niederzier, Sitzverlegung von Kerpen nach Niederzier. 23. März 2009, HRA 3010.

cashbox24 GmbH, Kreuzau, Am Dester 3. Gegenstand: Die Erbringung von Bestell- und Abrechnungsdienstleistungen für die Gemeinschaftsverpflegung unter Verwendung von EDV-gestützten Systemen sowie der Handel mit und die Vermietung und das Leasing von EDV-Hardware und -Lizenzen in diesem Zusammenhang. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jan Niels Vermeegen, Kreuzau. 24. März 2009, HRB 5527.

ConradFilm GmbH & Co. KG, Düren, Persönlich haftende Gesellschaft: ConradFilm Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren. 3. April 2009, HRA 3011.

ConradFilm Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren, Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung in Personengesellschaften, insbesondere in der ConradFilm GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marc Conrad, Köln. 2. April 2009, HRB 5537.

EUF ENERKO Energie und Umwelt Forum GmbH, Aldenhoven, Landstr. 20. Gegenstand: Die strategische Beratung von Energieunternehmen und/oder gewerblich tätigen Energiekunden sowie die Beratung zu technisch-wirtschaftlichen Fragestellungen, insbesondere zu rationaler Energiedarbietung und -nutzung. Ferner ist es Geschäftszwecke des Unternehmens, mit Bezug auf die oben genannten Themenfelder im Bereich Personalberatung tätig zu werden und Weiterbildungsmaßnahmen beziehungsweise Fachkongresse zu organisieren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Michael Seidel, Rösrath. 13. März 2009, HRB 5522.

EUSUN GmbH, Düren, Schulstr. 12. Gegenstand: Der Import und Export von Waren aller Art, soweit sie keiner besonderen Erlaubnis bedürfen, insbesondere von Gartenzubehör wie Möbel und Beschattungssysteme. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Zhongliang Ying, Jinhua, Zhejiang/China und Linlin Fan, Düren. 7. April 2009, HRB 5538.

excelsior Steuerberatungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Aldenhoven, Markfestestr. 16. Gegenstand: Geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i.S.v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Burkhard Becker, Niederzier. 13. März 2009, HRB 5521.

Fiat-Bau UG (haftungsbeschränkt), Linnich, Gerhard-Hauptmann-Str. 6. Gegenstand: Der Betrieb einer Bauunternehmung. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Dan Fiat, Linnich. 2. April 2009, HRB 5536.

Filtotec GmbH, Jülich, Kartäuser Str. 23. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Ver-

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Gemeinde Blankenheim

» Änderung der Satzung der Gemeinde Blankenheim über die Abgrenzung und Abrundung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Mülheim bis einschließlich 06.05.2009
Gemeinde Blankenheim, Rathausplatz 16, 53945 Blankenheim

Stadt Düren

» Entwurf der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Düren
» Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 2/333 „Schoellershammer“ bis einschließlich 06.05.2009

Stadt Düren, Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Planung, Düren, Wilhelmstr. 34, 2. Obergeschoss, 52349 Düren

Gemeinde Gangelt

» Entwurf der Entwicklungssatzung der Ortslage Kreuzrath für einen nordwestlich an die Ortslage angrenzenden Bereich bis einschließlich 20.05.2009
Gemeinde Gangelt, Burgstr. 10, Zimmer 215/216, 52538 Gangelt

Gemeinde Seltkant

» Aufstellung des Bebauungsplanes Seltkant Nr. 35 – Tüddern, Im Hasenfeld – bis einschließlich 25.05.2009
Gemeindeverwaltung Seltkant, Am Rathaus 13, Zimmer 23, 52538 Seltkant

@ www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm

trieb von industrietechnischen Produkten, insbesondere von Filtern und Aufbereitungsanlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Martin Klar, Linnich, Sitzverlegung von Elsdorf nach Jülich. 26. März 2009, HRB 5529.

Garten- und Landschaftsbau Neuß UG (haftungsbeschränkt), Vettweiß, Dorfstr. 8. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Irene Katharina Neuß, Hürtgenwald. 27. März 2009, HRB 5530.

GMB Gesellschaft für modernes Bauen GmbH, Düren, Schillingstr. 99. Gegenstand: Die Planung, die Erstellung, die Verwertung, die Betreuung, der Betrieb sowie die Verwaltung von zukunftsorientierten Hochbauten, ferner die Erstellung von Gutachten sowie allen hiermit zusammenhängenden Beratungs- und Dienstleistungen im Bereich der Immobilienwirtschaft. Die Gesellschaft erstellt bzw. läßt in eigenem Namen und für eigene Rechnung Bauvorhaben erstellen, um diese dann zu vermarkten (Verkauf oder Vermietung). Darüber hinaus projiziert die Gesellschaft Hochbauprojekte, die auch ohne Bautätigkeit als Projekt verkauft werden. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Georg W. Potschermik, Düren und Prof. Dr. Rainer Jurowsky, Nideggen, Sitzverlegung von Wachtberg nach Düren. 9. März 2009, HRB 5516.

haus & mehr GmbH, Jülich, Wolfshovener Str. 118. Gegenstand: Vermittlung von Kapitalanlagen und Finanzierungen, Vermittlung von Grundstücken und Bauwerksverträgen aller Art, Handel von Baustoffen und Fertigelementen, Handel und Verkauf von Bauelementen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Cornelia Zehrt, Jülich, Sitzverlegung von Bad Saulgau nach Jülich. 2. April 2009, HRB 5533.

H.S.-Team Rixen GmbH, Jülich, Heckfeldstr. 34. Gegenstand: Der Betrieb eines Unternehmens der Installations-, Lüftungs- und Heizungsbautechnik, sowie Planung und der Entwurf solcher Einrichtungen und deren Reparaturen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Rixen, Jülich, Sitzverlegung von Aachen nach Jülich. 8. April 2009, HRB 5541.

Industrie Beratungsservice Schweikert GmbH, Nideggen, Abendener Str. 6. Gegenstand: Die Durchführung von Bauprüfungen, Bauüberwachungen und Werkstoffprüfungen, die Durchführung von qualitätssichernden, sachkundigen und gutachterlichen Arbeiten aller Art (konventionell, nuklear) sowie das Erstellen von Gefährdungsbeurteilungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans Willy Günther Schweikert, Nideggen. 8. April 2009, HRB 5539.

ISV Mareien GmbH, Aldenhoven, Geilenkirchener Str. 9. Gegenstand: Sicherstellung und Überführung von Mobilien jeglicher Art und deren Verwertung sowie die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Inkassotätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Mareien, Aldenhoven und Claudia Mareien, Aldenhoven. 6. März 2009, HRB 5514.

KBV Krummen Besitz- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft, Titz, Antoniustr. 39. Persönlich haftende Gesellschaft: Krummen Besitz- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Titz. Bruno Krummen, Titz ist Einzelprokura erteilt. Sitzverlegung von Erkelenz nach Titz. 6. April 2009, HRA 3012.

Kleines Solar GmbH, Niederzier, Forstweg 15. Gegenstand: Der Bau und Betrieb von Energie- und Umwelteinrichtungen, sowie der Handel mit Produkten aus dem Bereich der Energie- und Umwelttechnik. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Walter Kleines, Niederzier. 6. März 2009, HRB 5515.

K-Team, Gastroservice UG (haftungsbeschränkt),

Hellenthal, Eifelweg 74. Gegenstand: Die Vermittlung von Gastronomie-Fachpersonal und die Durchführung von gastronomischen Veranstaltungen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Arjen Koolé, Hellenthal. 18. März 2009, HRB 5523.

Möbius & Partner GmbH, Nörvenich, Jan-Wellem-Str. 4. Gegenstand: Der Handel und Großhandel mit und der Vertrieb von Arzneimitteln, Zahnpflegemitteln, Kosmetika und zum Umfeld gehörende Produkte. Stammkapital: 25.600,- Euro. Geschäftsführer: Gerald Beinling, Nörvenich, Sitzverlegung von Pulheim nach Nörvenich. 6. März 2009, HRB 5513.

Mofili UG (haftungsbeschränkt), Jülich, Luise-Kückhoven-Str. 20. Gegenstand: Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen, Handel und das Betreiben von Internetplattformen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Markus Andreas Ring, Erkelenz. 20. März 2009, HRB 5525.

Nau Holding S.L. & Co Fünfte KG, Düren, Am Langen Graben 10. Persönlich haftende Gesellschaft: BAUGE Erste GmbH, Düren, Sitzverlegung von Berlin nach Düren. 17. März 2009, HRA 3007.

Nordeifel Tourismus GmbH (NeT GmbH), Kall, Bahnhofstr. 13. Gegenstand: Die Wahrnehmung touristischer Strukturentwicklung und Tourismusförderung sowie touristischer Produktentwicklung des Kreises Euskirchen und seiner kommunalen Gesellschafter. Stammkapital: 26.400,- Euro. Geschäftsführer: Iris Poth, Euskirchen. 8. April 2009, HRB 5540.

O.S.T. GmbH, Düren. Gegenstand: Die Durchführung von Gütertransporten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oleg Schremser, Aachen. 24. März 2009, HRB 5526.

Pauls GmbH, Merzenich, Bergstr. 33 - 35. Gegenstand: Der Handel mit Baustoffen und die Durchführung von nationalen und internationalen Transporten, insbesondere der gewerbliche Güterkraftverkehr mit LKW's über 7,5 Tonnen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Holger Pauls, Niederzier. 26. März 2009, HRB 5528.

POSTINO GmbH & Co. KG, Düren, Am Platzerturm 1. Persönlich haftende Gesellschaft: P.G.W. Grundbesitz GmbH, Düren. Einzelprokura: Guiseppa Moscagiuro, Düren. 17. März 2009, HRA 3008.

Preiß M. Gebäudereinigung GmbH, Schleiden, Sievertstr. 5. Gegenstand: Betrieb eines Gebäudereinigungsunternehmens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marianne Preiß, Niederirsens, Sitzverlegung von Mechernich nach Schleiden. 9. März 2009, HRB 5517.

ProFi UG (haftungsbeschränkt), Düren, Corneillestr. 72. Gegenstand: Erstellung von Buchhaltung gem. § 6 Steuerberatergesetz, von Lohnbuchhaltung und betriebswirtschaftliche Beratung. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Diana Esser, Düren. 30. März 2009, HRB 5531.

PSH Projektentwicklungs GmbH, Düren, Paradiesbenden 30. Gegenstand: Die Verwaltung, die Entwicklung, Projektierung und Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Grundstücken und Gewerbebauten sowie sonstiger Gewerbeanlagen und deren Erwerb und Verkauf für eigene Rechnung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Schlenger, Düren und Ute Heisinger, Vettweiß. 12. März 2009, HRB 5519.

RO-KA Rent GmbH, Düren, Am langen Graben 10. Gegenstand: Geräte-Verleih und Reparatur, insbesondere von Kanalrohr-Insektions-Kameras und ähnlichen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden erlaubnisfreien Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Angelika Wipperfürth, Aldenhoven, Sitzverlegung von Hamburg nach Düren. 19. März 2009, HRB 5524.

SECOTEC UG (haftungsbeschränkt), Heimbach, Merodestr. 19. Gegenstand: Der Betrieb eines Konstruktionsbüros sowie der Handel mit ballistischer Schutztechnik einschließlich der damit verbundenen Planung und Beratung. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Hans Hubert Kolb, Heimbach. 2. April 2009, HRB 5534.

Showbiz-Management & Booking Agency UG (haftungsbeschränkt), Langerwehe, Ringstr. 6. Gegenstand: Durchführung von Musikveranstaltungen und Veranstaltungen (Events jeder Art; Durchführung von Unterhaltungsveranstaltungen jeder Art; Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit solchen Veranstaltungen; Produktion, Planung & Beratung von Festivals und Events; Tourneeveranstaltungen; Örtliche Veranstaltungen; Events; Beteiligungen; Merchandise Verkauf und Produktion; Promotion Artikel; Marketing; Künstlervermittlung; Künstler-Management und Künstler-Booking; Online-Promotion und Online-Verkauf; Print-Promotion und Print-Werbungsvermittlung; Handel mit Textilien und Warengütern; Einkauf und Verkauf von Textilien und Warengütern, Vermittlung von Dienstleistungen im Event-Bereich, Erstellung und Verkauf von Firmen-, Werbe- und Veranstaltungskonzepten; Beratung auch mittels Fernsprecher (kostenpflichtig); Produktpräsentation; TV-Produktion; Vermittlung von TV-Promotion; Videoproduktion. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführer: Torsten Kühn, Langerwehe. 2. April 2009, HRB 5535.

Andreas Stahnke UG (haftungsbeschränkt), Düren, Paradiesstr. 52. Gegenstand: An- und Verkauf von digitalen, nicht körperlichen Waren über das Internet (E-books, Hörbücher etc), Verkauf selbst erstellter, digitaler Produkte über das Internet (E-books, Hörbücher etc.), Empfehlung von Partnerprogrammen auf Provisionsbasis über das Internet, An- und Verkauf von körperlichen waren über das Internet (Bücher, CD's etc.) Personalschulungen (Mitarbeiterabende, Verkaufsschulungen etc.) Präsentationen, Seminarleitung (Verkauf, Berufseinstiegsseminare etc). Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Adolf Stahnke, Düren. 13. März 2009, HRB 5520.

TSL-Store UG (haftungsbeschränkt), Aldenhoven, Sandgracht 20. Gegenstand: Der Handel mit EDV-Hardware; Software sowie das Anbieten von Dienstleistungen im Netzwerkbereich. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Tiesarzik, Aldenhoven. 2. April 2009, HRB 5532.

►► **Lösungen**

abc Projektsteuerung GmbH, Nörvenich, Sitzverlegung nach Hürth. 24. März 2009, HRB 4491

AVE Assekuranz e.K., Merzenich, 9. März 2009, HRA 2849

BEMO GmbH, Düren, 5. März 2009, HRB 4594

Comet Markt 1903 Helmut Schneiders e.K., Langerwehe, 18. März 2009, HRA 2591

Diehl Elastomertechnik GmbH, Blankenheim, Sitzverlegung nach Wiesbaum. 18. März 2009, HRB 4443

Dürscheid KG, Kall, 19. März 2009, HRA 2796

Enus GmbH, Niederzier, Sitzverlegung nach Ahlen. 24. März 2009, HRB 4605

EXPOEVENT Ltd. Zweigniederlassung Niederzier, Niederzier, Die Zweigniederlassung ist gemäß § 141 a Absatz 1 FGG von Amts wegen gelöscht. 24. März 2009, HRB 4408

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU NEUSS Limited, Vettweiß, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 31. März 2009, HRB 4769

STORMS.DE

ARCHITEKTUR + GEWERBEBAU

FÜR SIE
PLANEN & BAUEN WIR
SCHLÜSSELFERTIGE
INDUSTRIE- UND
GEWERBEOBJEKTE
MIT...

Qualität²®

...ZUM
FAIREN PREIS!






FAMILIENUNTERNEHMEN
SEIT 1983 IN ERKELENZ

0 24 31 / 96 96 0

ALFRED-WIRTH-STRASSE 12

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/

GFW-Gesellschaft für Wissenstransfer mbH, Hürtgenwald, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 20. März 2009, HRB 2332

Goertz Verwaltungs GmbH, Düren, 16. März 2009, HRB 2222

Goertz GmbH & Co. Restaurierungen, Düren, 10. März 2009, HRA 1577

Albert Graff Elektroanlagen GmbH, Aldenhoven, 6. März 2009, HRB 4330

HAWE Hasberg Fenster- und Rolläden GmbH, Merzenich, 16. März 2009, HRB 2648

HB Hochbau & Baugistik GmbH, Düren, 4. März 2009, HRB 4852

Heinrich Heyden, Inhaber Hans-Otto Stuhr, Niederzier, 2. April 2009, HRA 2235

Hörakustik Düren HAD GmbH, Düren, 18. März 2009, HRB 2656

Hortus et Casa Planungs GmbH, Düren, 30. März 2009, HRB 4550

I.M.P. Handels GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Freising. 9. März 2009, HRB 4382

Olaf Jehnichen GmbH & Co. Energie KG, Kreuzau, Sitzverlegung nach Wardenburg. 16. März 2009, HRA 2947

Gerhard Kuhl Inhaber Wolfgang Kuhl internationale Handelsagentur CDH, Titz, Das Handelsgeschäft ist auf die Gerhard Kuhl Internationale Handelsagentur KG (Amtsgericht Düren HRA 2783) übertragen. Die Firma ist erloschen. 20. März 2009, HRA 2284

Landmetzgerei S. Binz GmbH, Kreuzau, 25. März 2009, HRB 2854

LASCHET-IBERIO-REISEN oHG, Düren, 19. März 2009, HRA 1618

m concept Besitz GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung

nach Berlin. 6. März 2009, HRB 4995

M.F.K. Verwaltung und Geschäftsführungs GmbH, Düren, 12. März 2009, HRB 4239

Mödersheim Natursteingestaltung GmbH, Kreuzau, 27. März 2009, HRB 1643

MPW Consult GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4826

MPW Leichtkraftfahrzeuge GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4446

MPW IV. Verwaltungs GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4757

MPW V. Verwaltungs GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4763

MPW VI. Verwaltungs GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4806

MPW VII. Verwaltungs GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4808

MPW VIII. Verwaltungs GmbH, Düren, 2. April 2009, HRB 4814

Papier-Lennartz, Jülich, 18. März 2009, HRA 2179

Schiffer KG, Vettweiß, 26. März 2009, HRA 2384

Sibion biosciences GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Bonn. 10. März 2009, HRB 4160

Spielzeugtruhe Linz GmbH, Düren, Die Prokura Ursula Linz ist erloschen. Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss vom 5.2.09 aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 3. April 2009, HRB 894

Sporthaus Wirtz GmbH, Jülich, 16. März 2009, HRB 3610

Bernd Titgemeyer GmbH & Co. Photovoltaik KG, Kreuzau, Sitzverlegung nach Wardenburg. 25. März 2009, HRA 2925

xyco technologies AG, Jülich, Sitzverlegung nach Alsdorf, Werner-Heisenberg-Str. 10. 6. März 2009, HRB 4893

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragenen

ASGO GmbH, Hückelhoven, Marienstr. 37 – 43. Gegenstand: Die Erbringung von Serviceleistungen im Mobilfunk. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andrea Offermanns, Linnich und Stefan Görlich, Willich. 16. März 2009, HRB 13101.

AuTeG Automatisierungstechnik UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven, Marienstr. 37 – 43. Gegenstand: Die Herstellung von elektronischen Produkten auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Hans Wolfgang Grünter, Wegberg. 31. März 2009, HRB 13131.

bauHaus-24 baugesellschaft mbH, Wegberg, Kreuzherrenstr. 45. Gegenstand: a) Die Erbringung von Leistungen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe, insbesondere die Durchführung von Maurer- und Betonarbeiten, b) die Verwaltung eigenen Vermögens, c) die Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume gemäß § 34c GewO, d) die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte gemäß § 34c GewO. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Antonius – gen. Toni – Barth, Wegberg. 4. März 2009, HRB 13087.

BHS Verwaltungs GmbH, Hückelhoven, Provinzialstr. 30. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (als Komplementärin) in der noch zu errichtenden BHS GmbH & Co. KG mit Sitz in Hückelhoven. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Achim Brinkmann, Hückelhoven. 26. März 2009, HRB 13123.

COMELIT Group Germany GmbH, Erkelenz, Brüsseler Allee 23. Gegenstand: Der Handel mit elektrischen und elektronischen Kommunikationssystemen wie Sprechanlagen, Videoanlagen, Sicherheitssysteme, Alarmanlagen, Telefonanlagen, Funktelefone usw., sowie mit Komponenten und Ersatzteilen hierzu. Stammkapital: 150.000,- Euro. Geschäftsführer: Dott. Edoardo Barzasi, Rovetta/Italien; Pier Antonio Brasi, Clusone/Italien und Peter Abraham Van Veen, Rosenheim, Sitzverlegung von Rosenheim nach Erkelenz. 26. März 2009, HRB 13121.

Deutsche Windtechnik Ölservice GmbH & Co. KG, Erkelenz, Jülicher Str. 10 – 12. Persönlich haftende Gesellschaft: psm Erste Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung von Bremen nach Erkelenz. 23. März 2009, HRA 6431.

Fliesenfachbetrieb Kubat GmbH, Erkelenz, Zum Hasensprung 4. Gegenstand: Die Durchführung von Fliesenarbeiten, Platten- und Mosaikverlegung und Natursteinhandel. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christoph Kubat, Erkelenz. Entstehend durch Ausgliederung des Betriebsvermögens der Firma Fliesenfachbetrieb Kubat e.K. (Amtsgericht Mönchengladbach HRA 6400) aus dem Vermögen des Inhabers Christoph Kubat, Erkelenz, zur Neugründung aufgrund Spaltungsplans vom 9.2.2009. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit ihrer Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers wirksam. 2. März 2009. Die Ausgliederung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 2.3.2009 wirksam geworden. 3. März 2009, HRB 13082.

Heimkino-total.tv UG (haftungsbeschränkt),

Hückelhoven, Heerstr. 9. Gegenstand: Der Vertrieb und die Vermittlung von Heimkinoprodukten aller Art einschließlich des notwendigen Zubehörs. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführer: Swen Jahn, Hückelhoven. 20. März 2009, HRB 13116.

Inline Services GmbH, Erkelenz, Brüsseler Allee 10. Gegenstand: Die Ausführung von sozialen Diensten sowie der Handel mit und die Vermittlung von Industriegütern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Manuela Reckendorf, Erkelenz. 25. Februar 2009, HRB 13077.

Joerißen Bestattungen GmbH, Wegberg, Tüschbroicher Str. 5. Gegenstand: Der Betrieb eines Bestattungsunternehmens sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Markus Forg, Erkelenz. 9. März 2009, HRB 13092.

Mac Sauber UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven, Wassenberger Str. 20. Gegenstand: Die Erbringung von Reinigungsservices jeder Art und aller sonstigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Unterhaltung und Pflege von Liegenschaften. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Herbert Thomas Feimer, Hückelhoven. 17. März 2009, HRB 13106.

TP-sports UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Golkrather Str. 2 a. Gegenstand: Der Vertrieb von Sportartikeln. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Passauer, Erkelenz. 24. März 2009, HRB 13120.

VISION Management und Consulting UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Am Hasenloch 6. Gegenstand: Das Management und Consulting, die Personalqualifizierung und die Personalvermittlung, der Vertrieb von Finanzierungen, Immobilien, Versicherungen und Buchführungsservice. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Tunahan Böyük, Stolberg. 12. März 2009, HRB 13098.

Weiß Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wegberg, Beuthener Str. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Weiß Gebäudetechnik Verwaltungs GmbH, Wegberg. 26. März 2009, HRA 6434.

Weiß Gebäudetechnik Verwaltungs GmbH, Wegberg, Beuthener Str. 16. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der Firma Weiß Gebäudetechnik GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wegberg. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Weiß, Mönchengladbach. 12. März 2009, HRB 13097.

» Lösungen

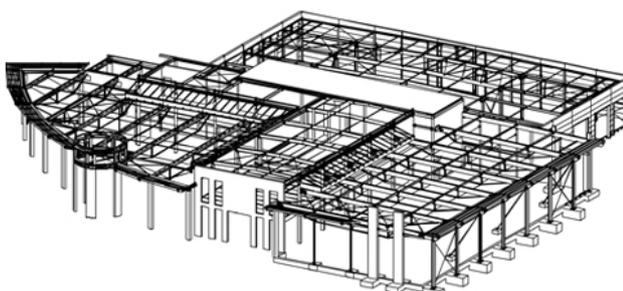
COSMOx GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Bürgstadt. 5. März 2009, HRA 5642

Fliesenfachbetrieb Kubat e.K., Erkelenz, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 9.2.09 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers Christoph Kubat, Erkelenz im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch neu gegründete Fliesenfachbetrieb Kubat GmbH mit Sitz in Erkelenz (Amtsgericht Mönchengladbach / HRB 13082) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 2. März 2009, HRA 6400

Hermann Joerißen Bestattungen-Grabmale GmbH, Wegberg, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 5. März 2009, HRB 8501

KHP Sonnenschutztechnik GmbH, Hückelhoven, 26. Februar 2009, HRB 8841

P. Tillmanns Bauträger GmbH, Erkelenz, 16. März 2009, HRB 8874



25 Jahre Know How im Stahlbau

HABAU GM
BH

Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau

www.habau.de

Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-3819655
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

Johann Wilhelm Mießler feierte 60. Geburtstag

Am 30. März konnte Johann Wilhelm Mießler seinen 60. Geburtstag feiern. Seit 2006 ist er Mitglied der Vollversammlung der IHK Aachen. Im Industrie- und Technologie-Ausschuss sowie im Regionalausschuss für die Eifel ist der erfahrene Unternehmer für die Kammer aktiv. Der geschäftsführende Gesellschafter hat es Ende der 90er Jahre an der Spitze von 29 ehemaligen Mitarbeitern der Firma Dörries-Scharmann geschafft, aus der damaligen Konkursmasse erfolgreich die MFT Maschinenbau- und Fertigungstechnologie GmbH zu gründen. Damit wurden nicht

nur Know-how und Arbeitsplätze, sondern auch die wirtschaftliche Grundlage vieler Familien in und um Mechernich gesichert. Heute steht das Unternehmen für beste Qualität in der Präzisionstechnik und im Werkzeugmaschinenbau. Die erfolgreiche Übernahme des Unternehmens verdeutlicht einmal mehr, um wie viel erfolgreicher ein eigentümergeführtes Unternehmen mit Verantwortung vor Ort sein kann. Johann Wilhelm Mießler nimmt neben dem großen beruflichen Engagement zusätzlich noch zahlreiche ehrenamtliche Funktionen in der Region wahr.



Foto: Schmitter

|| Johann Wilhelm Mießler

Foto: IHK Aachen/Archiv



|| Hartmut Becker

Hartmut Becker ist 60 Jahre alt

Am 16. April wurde Hartmut Becker 60 Jahre alt. Der gebürtige Eschweiler ist seit den frühen 80er Jahren im Gastgewerbe aktiv.

Nach Jahren als Geschäftsführer in Gastronomiebetrieben in Kreuzau und Simonskall ist er seit 1997 selbstständiger Hotelier mit dem Hotel-Restaurant Perlenau in Monschau.

Hartmut Becker ist seit 2002 Mitglied in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) und engagiert sich ebenfalls im Finanz- und Steuerausschuss sowie dem Regionalausschuss für die Eifel. Des Weiteren bekleidet Hartmut Becker verschiedene Tätigkeiten in touristischen Organisationen, unter anderem im DEHOGA.

Warnung vor der Moral – Konsequenzen des eigenen Handelns spüren

„Wirtschaftsethik als Warnung vor der Moral“ – mit dieser These von Dr. Grün beschäftigten sich ein Expertenpodium und die Gäste aus der Wirtschaft auf Einladung der IHK Aachen und des Bundes Katholischer Unternehmer e.V. (BKU).

Die Diskutanten des Podiums waren Markus Warode, der Geschäftsführer des Instituts für Kirche, Management und Spiritualität von der Hochschule Münster, Helmut Pospiech, der Personalleiter der WIRTH Maschinen- und Bohrgeräte-Fabrik GmbH aus Erkelenz und Dr. Klaus-Jürgen Grün, Autor und Gründer des Philosophischen Kollegs für Führungskräfte. Durch die Diskussion führte Thorsten Hoffmann, der sich mit dem Thema Vertrauen als wirksames Werkzeug in der Unternehmensführung beschäftigt.

Wenn etwas aus dem Ruder läuft

Dr. Grün stellte zwei Konzeptionen des Begriffs der Ethik gegenüber. Hierbei differenzierte er zwischen der Kant'schen Vernunftethik und einer von den Folgen des Handelns geprägten Verantwortungsethik. Für Unternehmer bedeute dies, dass auch hier nur aus der eigenen Perspektive heraus Richtlinien und Normen entwickelt werden können, die verbindlich seien: Nur wer Versuchungen offenbare, könne sich auch offen dagegen entscheiden.

In der Diskussionsrunde standen Fragen wie Kinderarbeit oder Vorteilnahme durch Bestechung im Raum, genauso wie kulturelle Unterschiede im unternehmerischen Handeln. Markus Warode zum Beispiel sagte, dass die Erfahrung von Gemeinschaft besonders in nicht religiösen Kontexten wichtig sei, um die Konsequenzen des eigenen Tuns überhaupt zu spüren. Helmut Pospiech bestätigte dies: Ethik sei wieder zum Thema geworden, „weil etwas aus dem Ruder gelaufen ist“. Nicht nur Mitarbeiter merkten dies und wollten Orientierung, sondern besonders die Entscheider in Unternehmen: Es gehe schließlich darum, Arbeitsplätze zu sichern, doch die Art und Weise, wie das Ziel erreicht werde, sei aktuell wichtiger geworden. Fragen und Beispiele aus dem Publikum regten das Gespräch in der anschließenden Diskussion an.

Lagerzelte



RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20

verkauf@roeder-hts.de www.roeder-hts.de

THEMENVORSCHAU

Mobilität und Verkehr



Ausgabe JUNI

Titelthema: Mobilität und Verkehr

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Unternehmensberatungen
- Ratgeber Recht

Anzeigenschluss 12.05.2009

Ausgabe JULI/AUGUST

Titelthema: Förderung und Finanzierung

Anzeigenschluss 10.06.2009

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

→ Weiterbildungsveranstaltungen der IHK im Mai und Juni

Bilden Sie sich weiter mit der IHK Aachen!

i IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de, www.aachen.ihk.de/wbprogramm

05.05.	Konfliktmanagement
06.05.	Controlling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
07.05.	Warenursprung und Präferenzen – Ausfuhr in Drittländer – passive Veredelung
07.05.	Ganzheitliches Zeit- und Selbstmanagement (Eupen)
12.05.	Effektive Kommunikation im Team
12.05.	Die Abrechnung von Betriebskosten bei der Vermietung von Immobilien
12.05.	Körpersprache – Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren
14.05.	Liquiditätsmanagement
14.05.	Kommunikation und Gesprächsführung für Auszubildende
14.05.	Professionell und effizient protokollieren
14.05.	Berührungängste abbauen – sicheres Verhalten am Telefon
15.05.	Management-Assistenz im Chefsekretariat – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
18.05.	Office-Aufbaukurs: Word – Excel – Access – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
25.05.	Mitarbeiterführung II: Erfolg durch motivierte Mitarbeiter
27.05.	Richtiges Schreiben – Die aktuelle deutsche Rechtschreibung
28.05.	Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin
28.05.	Verkaufstraining für Auszubildende – erfolgreicher Umgang mit Kunden
28.05.	Fachkräftemangel und Arbeitgeberattraktivität „Gute Ingenieure suchen gute Arbeitgeber!“
29.05.	Sicher und erfolgreich präsentieren in der praktischen Abschlussprüfung für IT-Berufe und Industriekaufleute
29.05.	Berufsausbildung interkulturell – Einführungsseminar für Ausbilder
02.06.	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO) (Aachen)
03.06.	Professionell telefonieren
08.06.	Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)
09.06.	Jahresabschlüsse lesen und analysieren

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats
 verbreitete Auflage: 32.885 (Stand IVW III/08)



Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen
 Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,
www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens,
 Industrie- und Handelskammer Aachen
 Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH,
 Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer
 Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Susanne Royé
 Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,
 E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2009

▶ JUNI
Mobilität und Verkehr

▶ JULI/AUGUST
Förderung und
Finanzierung

▶ SEPTEMBER
Euregio

▶ OKTOBER
Ausbildung

▶ NOVEMBER
Der Wirtschaft
eine Stimme geben

▶ DEZEMBER
Migration und Wirtschaft

Sonder- Veröffentlichungen 2009

▶ JUNI
Unternehmensberatungen
Ratgeber Recht

▶ JULI/AUGUST
Werben und Gestalten
Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung

▶ SEPTEMBER
Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

▶ OKTOBER
Versicherungen rund um Unternehmen
Ratgeber Recht

▶ NOVEMBER
Verpackung und Druck
Energie und Umwelt
Ratgeber Recht

▶ DEZEMBER
Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Mediaberaterin Susanne Royé.
Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN 

der Industrie- und Handelskammer Aachen

In diesem Moment wirkt Ihre Werbung



Design: www.creationell.de

Mit den IHK-Zeitschriften erreichen Sie monatlich 768.740 Entscheider*

Die regionalen Zeitschriften der IHKs sind die präsentesten Medien des Mittelstands. Mit einer Gesamtauflage von 2,2 Mio. Exemplaren erreichen Sie den Großteil Ihrer Kunden von morgen. Auf höchster Entscheidungsebene – mit nur einem Servicepartner.

*Quelle: LAE 2007, www.lae.de
Ergebnispräsentation Seite 41,
34% aller Selbständigen lesen
jede/jede zweite Ausgabe =
768.740 selbständige Entscheider.

IHK-Zeitschriften eG

www.ihkzeitschriften.de

